

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189 E

<http://www.reisemobil-international.de>

DM
5!



Rundum warm
Hymers neue Kombi-Heizung



Profitest:
Hehn Top Star Styling 590 ET



Im Dauertest:
Eura Mobil A 690

Froli-Bettsystem:
Schlafen auf den Punkt gebracht



Vorweihnacht im Erzgebirge

Lobby tut Not



Trotz der aktuellen Diskussion um Dieselpreise und Ökosteuern kreisten die meisten Gespräche auf dem diesjährigen Caravan Salon um die Probleme, die Reisemobile mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen ihren Besitzern bereiten. Angefangen beim Führerschein C1 über die jährlichen Prüf Fristen bis zur 80

km/h-Tempogrenze und den ständig zunehmenden Lkw-Überholverböten auf Autobahnen. Es ist eben nicht mehr nur eine Minderheit, die sich mit diesem Ärger herumschlagen muss. Mittlerweile umfasst diese Gruppe 25 Prozent der Neuzulassungen, wie der Präsident des Hersteller-Verbandes, Hymmer-Vorstand Hans Jürgen Burkert, zur Eröffnung des diesjährigen Caravan Salons vorgetragen hat.

Leider neigen weder die bearbeitende Bürokratie noch der verantwortliche Bundesminister dazu, sich der dringenden Anliegen dieser Gruppe anzunehmen. Mit ökologischen

Vorwänden und juristischem Kleinklein versuchen sie zu vernebeln, dass sie Reisebussen – zum Beispiel auf einem Sprinter-416-Chassis – die Teilnahme am Großversuch mit Tempo 100 km/h genehmigen, dies Reisemobilen auf gleicher Basis und mit identischer oder sogar besserer Sicherheits-Ausstattung aber verwehren. Inzwischen haben wir die – wie ich meine untragbare – Situation, dass Caravan-Gespanne bei Erfüllung bestimmter technischer Vorgaben, unter anderem mit ABS im Zugwagen, 100 km/h schnell fahren dürfen, während für die wesentlich fahrstabileren Reisemobile selbst mit ABS nur 80 km/h erlaubt sind, wenn sie mit mehr als 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse unterwegs sind.

Was uns Reisemobilisten fehlt, ist eine aggressive Lobby. Die Reisemobil-Union, als mitgliederstärkste Organisation naturgemäß dieses Sprachrohr, ist zur Zeit in erster Linie mit sich selbst beschäftigt. Umso mehr ist der Euro Motorhome Club (EMHC) unter seinem Präsidenten Rudolf Haber und Pressesprecher Walter Dopfer zu loben, der sich mit großem Engagement für Änderungen bei den angesprochenen Problemen einsetzt (siehe Seite 9).

Wünschen wir ihm – und damit uns allen – viel Glück dabei, von Politikern und Behörden, die gewohnt sind, sich mit Verbraucher-Verbänden vom Schlage eines ADAC auseinander zu setzen, als adäquater Ansprechpartner akzeptiert zu werden.

Herzlichst

Frank Böttger
Frank Böttger



BLICKPUNKT

Rückblick Caravan Salon 2000
Autakt nach Maß für den Caravan Salon Club; Messeplitter, Abschlussbericht 8



MAGAZIN

Sicherheitstraining
Zum ersten Aufbaukurs hatten REISEMOBIL INTERNATIONAL und Hymer nach Kempten ins Allgäu geladen 12

Internet Magazin
Neues aus dem Netz der Netze 28

TEST & TECHNIK

Profitest
Hehn Topp Star Styling 590 ET – Teilintegrierter im schicken Kleid 30



Dauertest
Eura Mobil A 690 – Alkovenmobil im ständigen Einsatz bei der REISEMOBIL INTERNATIONAL 42

Modelle 2001
Newmar 48
Benimar 48
Volkner 49
Buraw 49
Fischer 50
Mobilvetta Design 50
Moncayo 51
Vario Mobil 52
Due Erre 52
Elnagh 53
Winnebago 54
Schwabemobil 54
Co-Mobile 56
Dopfer 57

Praxis

Neues Zubehör
Nützliches und Sinnvolles für unterwegs 58



Firmenporträt
Froli-Bettssysteme – Schlafen auf den Punkt gebracht 60

Kombi-Heizung
Wie Hymer der neuen S-Klasse mit drei Systemen einheizt 64

Händlerporträt
Assmann in Bochum 68

Kochen im Mobil
Meisterkoch Metz verrät Rezepte für drei Flammen 169



Modern: Der Hehn Top Star Styling 590 ET zieht die Blicke auf sich. Überzeugt er beim Profitest auch mit seinen inneren Werten?

Seite 30



Aktuell: Mit einer Vielzahl neuer Modelle startet die Reisemobil-Branche in die Saison 2001. ab Seite 48



Brandneu: Hymer setzt in seiner S-Klasse erstmals ein System aus drei Heizungen ein. Wie funktioniert diese Kombination?

Seite 64

Mobil Reisen:
Erzgebirge, Sachsen ★
Cognac, Frankreich ★ Teddy-Museum, Klingenberg ★ Mobil Magazin ★ Spaß für Kinder ★
Stellplätze, Sammelkarten

ab Seite 121



Zeitgemäß: Mit einem punktgenauen Liegesystem setzt Froli Kunststoffbau neue Akzente für den Komfort von Betten in Freizeitfahrzeugen – Firmenporträt

Seite 60

Tradition in Cognac

Wo das edle Getränk in Fässern reift

Seite 132



MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Erzgebirge
Tour durch das weihnachtliche Sachsen 122

Preisrätsel
14 Tage auf dem Aktiv-Camp Prutz in Tirol zu gewinnen 130

Cognac
In Frankreichs Südwesten reift das flüssige Gold 132



Teddy-Museum
Bärchen aller Art warten in Klingenberg auf ihre Fans 136

Mobil Magazin
Tipps für Trips 140

Kinderspaß mit Rudi und Maxi
Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 145



Stellplätze und Sammelkarten
Neue reisemobilfreundliche Orte 159

FREIZEIT

Mobil aktiv
Sport-Events, Termine zum Mitmachen 172

Clubporträt
Country Camping Club Switzerland 174



Club-News
Neues aus der Szene, Treffs und Termine 175

RUBRIKEN

Editorial
Lobby tut Not 5

Bezugsquellen
Alle Adressen auf einen Blick 165

Treffpunkt
Leser schreiben an die Redaktion 166

Vorschau, Impressum 178



Gelungene Premiere



Zur ersten Fete des Caravan Salon Clubs kamen 900 Camper – und feierten ein Fest voll bunter Facetten.

Schon der Ort versprach ein tolles Ambiente: Zu hundert strömten Reisemobilisten und Caravaner der gläsernen Kuppel des Eingangs Nord entgegen – und das, obwohl die Messe an jenem Freitag, dem 6. Oktober 2000, bereits den Feierabend eingeläutet hatte. Im wahrsten Sinn des Wortes: Die Mitglieder des Caravan Salon Clubs kamen, um bei freiem Eintritt kräftig miteinander zu feiern.

Freilich lag über dem Fest ein Hauch positiver Spannung: Wie viele Gäste würden wohl zu der Party erscheinen? Immerhin hatten sich bis zu Beginn des Caravan Salons bei dem ersten Club einer Messe 17.500 Mitglieder eingeschrieben, und während der tolen Tage in Düsseldorf herrschte an den Clubständen ein Riesenandrang.

Auch zu dem Fest ebte die Besucherwelle erst ab, als das Programm schon begonnen hatte. Und das konnte sich sehen lassen: Das Tudor-Show-Orchestra spielte zunächst zum Rondo Veneziano auf, und Dölle, der Magicus, verzauberte seine Zuschauer mit unglaublicher Fingerfertigkeit. An den gut besetzten Tischen aßen die Camper und tranken ein paar frisch gezapfte Alt-Biere dazu.

Die gute Stimmung stieg an, als der Conferencier zur Tombola bat. Eine wahre Menschentraube ballte sich vor der Bühne: Zunächst galt es, für je 20 Abos der Zeitschriften REISEMOBIL INTERNATIONAL SOWIE CAMPING, CARS & CARAVANS 40 fachlich bezogene Fragen zu beantworten – sehr zur Freude der ratelustigen Gäste.

Danach wurden die Gewinner per Glücklos ermittelt: Aufenthalte auf Campingplätzen und 20 Chronometer, spendiert von Caravanhersteller Bürstner. Den Hauptpreis, einen Personal-Computer, gestiftet von der WKV-Bank, ergatterte Johnny Noa aus Inverness – wahrscheinlich der einzige Schotte im Saal.

Als dann das wandlungsfähige Tudor-Show-Orchestra aufspielte, fanden sich viele Camper auf der Tanzfläche wieder. Den Spaß genossen sie, und die Party als gelungene Abwechslung zwischen Düsseldorf Altstadt und Festzelt auf dem Caravancenter P 1. Einhellig auch die Meinung, dass sich die Mitgliedschaft in dem Caravan Salon Club lohnt – erst recht dank des gelungenen Fests.

Als dann das wandlungsfähige Tudor-Show-Orchestra aufspielte, fanden sich viele Camper auf der Tanzfläche wieder. Den Spaß genossen sie, und die Party als gelungene Abwechslung zwischen Düsseldorf Altstadt und Festzelt auf dem Caravancenter P 1. Einhellig auch die Meinung, dass sich die Mitgliedschaft in dem Caravan Salon Club lohnt – erst recht dank des gelungenen Fests.

Fachbeirat des EMHC

Brief an Klimmt

Erste Tagung: Der Fachbeirat des EMHC kam in Düsseldorf zusammen.

Zu seiner ersten Tagung kam der Fachbeirat des Euro Motorhome Club (EMHC) am Rande des Düsseldorfer Caravan Salons zusammen. In diesem Gremium stellen sich Führungskräfte der Hersteller, des Handels, des Dienstleistungs-Bereichs, der Verbände und der Fachpresse als Berater rund ums Reisemobil zur Verfügung.

Unter Vorsitz seines Sprechers, des Hymer-Vorstands Claus Pacchiaffo, diskutierte der Fachbeirat über die Probleme, mit denen sich die Besitzer jener Reisemobile herumschlagen müssen, deren zulässige Gesamtmasse über 3,5 Tonnen liegt. Die Ergebnisse aus der alle Facetten der Problematik berührenden Gesprächsrunde sollen in einen Brief einfließen, den der EMHC an den Bundesverkehrsminister Reinhard Klimmt richten will. Darin möchte der Club, der sich als Sprachrohr aller Reisemobilisten versteht, Vorschläge formulieren, wie sich die bestehenden Benachteiligungen der betroffenen Reisemobilisten ausräumen lassen.



Foto: Böttger

Im Rampenlicht:

Frank Böttger, Chefredakteur von REISEMOBIL INTERNATIONAL (mit Mikrofon), hatte auf dem Caravan Salon täglich einen Auftritt vor laufender Kamera. Beim WDR auf der Showbühne in Halle 15 stellte er jeweils live das neueste Zubehör vor, das auf der Messe zu sehen war.



Fahrtraining

Mit Tempo um die Hallen

Stets besucht:

Auf dem Caravan Center P 1 übernachteten beim diesjährigen Caravan Salon insgesamt 32.000 Besucher. Entsprechend groß war der allabendliche Andrang im Festzelt. Auch die Düssel Tramps (Bild), der örtliche Reisemobilclub, ließen es sich nicht nehmen, mit den Gästen aus der ganzen Republik ein Glas Altbier zu trinken.



Sicher ist sicher: Messebesucher konnten auf dem Gelände des Caravan Salons erste Fahrindrücke im Reisemobil sammeln.

Eine vorbildliche Aktion präsentierte der ideelle Träger des Caravan Salons, der Herstellerverband VDWH, auf dem Freigelände der Messe. Unter der Anleitung freundlicher wie fachkundiger Trainer konnten dort Ausstellungsbesucher, die bislang noch nie am Steuer eines Reisemobils gesessen hatten, ihre ersten Runden drehen. Der Kurs führte über fast das halbe Messegelände, zu den Aufgaben gehörten Slaloms um Säulen und Pylonen, Einparkübungen rückwärts und Vollbremsungen mit quietschenden Reifen aus einer Geschwindigkeit von immerhin 60 km/h. Dazu gab's Tipps fürs richtige Beladen und immer wieder Korrekturen, wenn die Novizen sich verstellten – zum Beispiel von Sepp Leinfelder.

Dem 38-jährigen Instruktor vom Fahrsicherheitszentrum Nürnberg machte der Umgang mit den Reisemobil-Debütanten sichtlich Spaß, für die Teilnehmer des rund 20 Minuten dauernden Schnupperkurses war das kleine Fahrtraining nicht selten der letzte Auslöser, um sich nun endlich für ein Reisemobil zu entscheiden.



Foto: Jichowska



Fotos: Heinz

Erfolgreichster Caravan Salon

So viele Abschlüsse wie noch nie

„Dies war der erfolgreichste Caravan Salon, den wir bisher in Düsseldorf durchgeführt haben“, zog Helmut Winkler, zuständiger Projektleiter der Messe Düsseldorf, Bilanz. Insgesamt kamen 160.000 Besucher zu der weltgrößten Schau rund um die mobile Freizeit, so viele wie im Vorjahr.

98 Prozent gaben dem 39. Caravan Salon beste Noten. Zehn Prozent der Besucher stammten aus dem Ausland. Die Niederlande, gefolgt von Belgien und Großbritannien, bildeten dabei die stärkste Gruppe.

Die Aussteller zeigten sich zufrieden angesichts der vielen Verkäufe: 54 Prozent der Besucher haben auf dem Caravan Salon bestellt und gekauft. Vor allem Reisemobile der Luxusklasse ab 200.000 Mark waren gefragt wie nie zuvor. Für fast 70 Prozent der Käufer war mehr Komfort das ausschlaggebende Argument – die Kunden werden anspruchsvoller.



Im Mittelpunkt des Interesses: Reisemobile waren gefragt wie nie. Die Stände der Hersteller waren aufwändig dekoriert.

Ebenfalls das Nachmessegeschäft verspricht gut zu werden: Über 40 Prozent der Besucher planen den Kauf eines neuen Freizeitfahrzeugs sowie von Zelten und Zubehör.

Im Mittelpunkt des Interesses jedoch standen Reisemobile mit einem Anteil von 54 Prozent, gefolgt von Caravans mit 41 Prozent. „Die Reisemobilbranche erwartet einen Nachfragezuwachs von zehn Prozent“, sagte Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des Herstellerverbands VDWH.

Der 40. Internationale Caravan Salon findet in Düsseldorf bereits vom 24. August bis 2. September 2001 statt. Erstmals gibt es dann einen Fachbesucher- und Medientag. Damit verlängert sich die Laufzeit von neun auf zehn Tage.

Größtes Kinderbild der Welt

Gespann gewonnen

Für Kinder hatte der Caravan Salon einiges zu bieten: Insgesamt kamen 17.000 mit ihren Eltern nach Düsseldorf, 2.000 mehr als im Jahr zuvor. Viele von ihnen machten mit bei der Malaktion des Herstellerverbands VDWH und des Händlerverbands DCHV: Genau 31.223 – auch schon vorher eingeschickte – Kinderzeichnungen ließen dabei auf 1.800 Quadratmetern das weltgrößte Kinderbild entstehen – damit haben die Verbände die Vorgaben des Guinness-Buchs der Rekorde noch übertroffen. Der Eintrag dürfte als sicher gelten.

Besonders gefreut hat sich Tobias Damczyk. Der Sechsjährige aus Iserlohn ist der Gewinner des Caravan-Gespans, bestehend aus einem Fiat Multipla und einem Hobby De Luxe im Wert von 60.000 Mark. Überglücklich zeigte sich Tobias' Vater Marius, der – Camper mit Leib und Seele – das Gespann Mitte Oktober stellvertretend für seinen Sohn entgegennahm.



Riesiges Bild: Aus 31.223 Adressen von Kindern wurde das große Los gezogen. Das Caravan-Gespann gewann der sechsjährige Tobias Damczyk aus Iserlohn.



■ Erstes Aufbau-Sicherheitstraining von REISEMOBIL INTERNATIONAL und Hymer

Familientreffen



Freudiges Wiedersehen: Gemeinsam bereiteten sich Teilnehmer vorangegangener Kurse auf die Fahrt im Winter vor.

Strahlende Gesichter trotz Nieselregens: Als die 24 Reisemobile der Marke Hymer nach und nach auf den Stellplatz des ADAC-Fahrsicherheitszentrums Allgäu in Kempten rollen, kribbelt es Fahrern wie Beifahrern schon mächtig in den Fingern. Der erste Aufbau-Kurs des gemeinsamen Sicherheitstrainings von REISEMOBIL INTERNATIONAL und Hymer Mitte Oktober thematisiert das Fahren im Winter.

Für die Teilnehmer dürfte das kein Problem sein, haben sie doch fast alle zuvor einen der drei Grundkurse des Sicherheitstrainings erfolgreich absolviert. Die Gruppe kennt sich zum Teil, Berührungspunkte



Fotos: Petri

gibt es deshalb bei den Reisemobilisten aus Deutschland und der Schweiz nicht.

Auch nicht vor der Waage. Zur Kontrolle fahren die Teilnehmer ihre Fahrzeuge über die Wiegeplatten. Danach geht es an die Schneeketten. Wel-

che unterschiedlichen Modelle gibt es? Welche passen auf welche Reifengröße? Vor allem: Wie lassen sie sich bei Reisemobilien auflegen? Auf jeden Fall gemeinsam – mit vier Händen geht manches leichter. Diese Erfahrung machen die

einzelnen Paare, als sie mit den Test-Schneeketten vor den Reifen ihrer Mobile knien. Zu dieser Übung und dem folgenden theoretischen Unterricht freilich passt auch das Grau in Grau des Himmels, das – beinahe winterlich – Regen bringt.



Vergessen ist die wetterliche Trübsal am nächsten Morgen, als die Sonne in einem stahlblauen Himmel steigt. Genau richtig für die anstehenden Fahrübungen. Die beginnen mit einer kurzen Wiederholung des bisher Gelernten.

Auf nassem Untergrund üben die Reisemobilisten knallharte Vollbremsungen. Das Instruktorsteam Heiner Wilhelm, 55, und Ronald Wagner, 62, betont: „Es dauert nicht lange, dann sind alle Teilnehmer wieder auf dem Stand wie zum En-

de des Grundlehrgangs.“ Und tatsächlich verschwindet die Angst vor der Vollbremsung mit jedem weiteren Versuch.

Nun geht es ans Eingemachte. Auf der Gleitfläche wird unterschiedlich glatter Fahrbahnbelag simuliert, so,



Diese Unterschiede hätten wir nicht für möglich gehalten“, bestätigt ein Ehepaar am Rande der Bremsfläche. Trotz der verschiedenen technischen Voraussetzungen lernen alle Teilnehmer, wie sie sich mit ihrem eigenen Reisemobil so verhalten, dass es eben nicht ausbricht und unbeherrschbar wird.

Dieses Lernziel gilt es auch in der nassen Kreisbahn zu erreichen, welche die Reisemobile bis zum Ausbrechen umrunden. Die Steigerung ist zunächst eine Links-Rechts-Links-Kombination, die in ihrem Aufbau dem legendären Elchtest ähnelt. Zum Glück: kein Reisemobil ►

Die nächsten Termine

REISEMOBIL INTERNATIONAL und Hymer laden auch im kommenden Jahr zu verschiedenen Sicherheitskursen auf das ADAC-Sicherheitszentrum Allgäu in Kempten ein. Teilnehmen dürfen alle Besitzer von Reisemobilen der Marke Hymer. Der Grundlehrgang findet statt vom 16. bis 19. Mai 2001, das Aufbautraining vom 18. bis 20. Oktober 2001. Anmeldungen bitte an die Hymer AG, Herrn Rudi Fimpel, Holzstraße 19, 88339 Bad Waldsee.

wie er im Herbst und Winter durch Laub, Nässe oder Glätte auftritt. Bei der folgenden Vollbremsung treten die Unterschiede der Fahrzeuge mit oder ohne Anti-Blockiersystem (ABS) offensichtlich zu Tage: Mit unüberhörbarem Quietschen drehen sich Reisemobile ohne diese Bremshilfe bis zu 180 Grad, während solche mit ABS geradewegs in der Spur bleiben.

kurz & knapp

Alugas sicher

Gasflaschen aus Aluminium, hergestellt von der Firma Alugas in Bad Sobernheim, entsprechen in vollem Umfang den aktuellen Sicherheitsvorschriften für Druckbehälter und dem geltenden Regelwerk. Dies meldet der TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg nach umfangreichen Untersuchungen. Darüber hinaus erfülle die Gasflasche schon jetzt die im kommenden Jahr zu erwartenden europäischen Sicherheitsvorschriften. Jede von Alugas in Umlauf gebrachte Flasche trägt ein entsprechendes TÜV-Siegel.

Reisetreffen

Einen Rückblick auf das Jahr 2000 sowie einen Ausblick auf kommende Reisen vermittelt das Treffen für Fahrer eines Reisemobils von Niesmann + Bischoff. Es findet vom 17. bis 19. November 2000 auf dem Campingplatz Kratzmühle in Kinding-Pfraundorf statt. Anmeldung und Infos bei Anja Funk, Tel.: 02654/933280, E-Mail: info@niesmann-bischoff.de.

DCC-Modellführer

Seinen Modellführer 2001 hat der Deutsche Camping-Club (DCC) vorgestellt. Auf 554 Seiten beschreibt er Reisemobile und Wohnwagen von 43 europäischen Herstellern. Dazu listet das Buch die technischen Daten auf, nennt die Einrichtung und zeigt ein Bild sowie den Grundriss. Das Nachschlagewerk kostet 44,80 Mark, für DCC-Mitglieder 19,50 Mark, erhältlich im Buchhandel.



Festgefahren: Im Team wird das eingesunkene Mobil mit Schaufel, Unterlagen, Bergegurt oder Greifzug flott gemacht.



kippt um. Diese Übung bereitet die Reisemobilisten auf das Bremsen und Ausweichen bergab auf glatter Fläche vor.

Schwitzend, aber stetig an Sicherheit gewinnend, zeigen die Teilnehmer, wie sie ihr Alkovenmobil oder ihren Integrierten immer besser zu fahren wissen. Runde für Runde entspannen sich ihre Gesichter, Fahrt für Fahrt gewinnen die Hymer-Piloten an Selbstvertrauen, Übung für Übung genießen sie, ihr Mobil zu meistern.

Dieses Gefühl gilt besonders für die Frauen, die ganz versessen darauf sind, sich selbst hinter Steuer zu klemmen: „Die fahren, als wären sie Mutter Courage persönlich“, lacht Instruktor Wagner. Und sein Kollege Wilhelm lobt: „Das machen die Damen ganz toll.“

Bei so viel Anerkennung schmeckt allen Teilnehmern das gemeinsame Abendessen so richtig gut. Bei zünftiger Musik und manchem Bier lassen sie den Tag Revue passieren.

Am nächsten Morgen geht es – wieder bei strahlend blauem Himmel – noch einmal um den Ernstfall: Was tun, wenn das Mobil einmal so feststeckt, dass es sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien lässt? Das Team von REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigt die besten Tricks, um das Fahrzeug wieder flott zu bekommen, vom Freischaufeln und dem Berggurt samt Muskelkraft nur einiger weniger Teilnehmer bis zum Stahlseil von Greifzug oder der kräftigen, elektrisch

getriebenen Motorwinde.

Danach steht die technische Runde mit den Fachleuten von Hymer auf dem Programm. Die Teilnehmer löffeln die Verantwortlichen, allen voran Vorstand Claus Pacchiaffo, zu ihren Mobilien, loben, kritisieren und regen Änderungen an.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen geht das erste Aufbautraining am dritten Tag zu Ende. Teilnehmer und Organisatoren ziehen eine posi-

Verheddert: Wer das Auflegen der Ketten auf Asphalt nicht geübt hat, wird sie in den Bergen kaum über die Reifen bringen.

ve Bilanz: „Bekanntes aufgefrischt, Neues dazugelernt. Nun kann der Winter kommen“, sind sich alle einig. *cgp*



Hier wird trainiert

Das ADAC-Sicherheitszentrum Allgäu ist von der A 7 zu erreichen, Ausfahrt Kempten/Leubas. Die Anlage erstreckt sich über 30.000 Quadratmeter, und für das Fahrtraining stehen 16.000 Quadratmeter bereit. Das Übungsareal ist in Sektionen aufgeteilt: Gleitfläche, Asphalt-Dynamikfläche, Kreisbahn mit 50 Meter Durchmesser, Gefälle mit sieben Prozent und Gleitfläche, Aquaplaningbecken. Sicherheitsräume sind ausreichend vorhanden.

Um Theorie zu vermitteln, bedienen sich die Instrukturen eines Seminar- und Tagungsgebäudes. Direkt an den Sektionen befinden sich zusätzlich vier Moderationshäuser, von denen aus sich die Übungen – wettergeschützt – beobachten lassen. Instrukturen und Teilnehmer sind bei Bedarf über Funk miteinander verbunden.



Fotos: Eckl

Der Bundestagsausschuss für Tourismus und Experten vor dem Bundeskanzleramt in Berlin: Gibt es vielleicht bald einen Stellplatz im Regierungsviertel?

Camper-Anhörung im Bundestag

Auftritt vor dem Hohen Haus

Erstmals in der Geschichte des Camping fanden die Interessen der Reisemobilisten Gehör vor dem Deutschen Bundestag. In einer öffentlichen Anhörung im Plenarsaal 3 des Berliner Reichstags fanden sieben Sachverständige aus der Caravaningbranche Ende Oktober Gelegenheit, innerhalb der 46. Sitzung des Ausschusses für Tourismus Wünsche und Nöte der Camper vorzutragen.

In dem zweieinhalbstündigen Hearing entwickelte sich ein reges Frage- und Antwortspiel rund um die Belange der mobilen Freizeit. Die Sachverständigen klärten die Politiker in erster Linie über den Stellenwert des Reisemobil-Tourismus generell und im einzelnen auf. Der Präsident des Deutschen Tourismusverbandes, Dr. Jürgen Linde, ging sogar so weit: „Eine Stadt ohne Reisemobilstellplätze ist touristisch nicht relevant.“ Darüber müssten sich die Abgeordneten im Klaren sein, wenn sie diese Tourismusform bewerten.

Angemahnt wurde seitens der Tourismuszentrale die Unter-

stützung der Campingbewegung, auch fehle statistisches Material. Zudem mangle es daran, die Belange der Reisemobilisten zu berücksichtigen, etwa bei der Führerschein- und der 3,5-Tonnen-Regelung.

Zuvor hatte der Herstellerverband VDWH dem Ausschuss auf dem Parkplatz des Bundeskanzleramts eine kleine Schau deutscher Reisemobile präsentiert. Spürbares Interesse und viel Verständnis brachten die Politiker mit. Ein Abgeordneter sprach sich später im Plenum zumindest für einen Stellplatz innerhalb des Regierungsviertels aus.

Ob und was die Anhörung durch die Mitglieder des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestags an greifbaren Ergebnissen

bringen wird, steht im Moment noch nicht fest. Nur so viel: REISEMOBIL INTERNATIONAL bleibt am Ball.



Dr. Jürgen Linde (li.), Präsident des DTV: „Eine Stadt ohne Reisemobilstellplätze ist touristisch nicht relevant.“

kurz & knapp

Förtsch im Vorstand

Klaus Förtsch, 56, Geschäftsführer der Fendt Caravan GmbH, ist auf der Mitgliederversammlung des Herstellerverbands VDWH Ende September 2000 in Düsseldorf wieder in den VDWH-Vorstand gewählt worden. Zuständig ist er dort für den Bereich Finanzen. Schon 1990 bis 1998 hatte Förtsch dieses Amt inne, musste es aber wegen unternehmensinterner Umstrukturierungen niederlegen. Er folgt nun Heiner Dumpe nach, der seinen Posten aufgeben musste, nachdem Karmann Mobil in Rheine geschlossen wurde, dessen Geschäftsführer er war.

Wechsel

Joachim Kinscher (Bild) ist Nachfolger von Hans Peter Stamm in der Geschäftsführung von Electrolux, Siegen. Stamm übernimmt eine neue Aufgabe in seinem Heimatland, der Schweiz. Joachim Kinscher



sind nun die Bereiche Marketing und Verkauf übertragen, er widmet sich damit auch den Kühlschränken von Freizeitfahrzeugen. Bisher hat Kinscher erfolgreich eine Fabrik für die Electrolux-Umformtechnik geleitet.

Hobby bei Bong

Der in Rheinbach ansässige Reisemobilhändler Camperland Bong hat nun neben US-Motorhomes und Frankia auch Reisemobile von Hobby im Programm. Tel.: 02226/16047.

■ Vorbildliche Campingplätze 2000

Edelmetall für edle Anlagen

Der gute alte Zeltplatz hat sich zum komfortablen, technisch gut ausgestatteten Campingunternehmen des neuen Jahrtausends gemausert. Dies verdeutlicht der siebte Bundeswettbewerb „Vorbildliche Campingplätze 2000“, ausgerichtet vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie dem Deutschen Tourismusverband (DTV).

Zehn Gold-, elf Silber- und elf Bronze-Preisträger setzen die Trends. Diese Spitzenplätze bieten eine hochwertige Ausstattung der Sanitäranlagen sowie eine flexible Angebots- und Preisgestaltung für die unterschiedlichsten Wünsche der Gäste – deren Ansprüche steigen.

Ziel des bundesweiten Wettbewerbs ist, den Campingtourismus zu fördern. Bei einem Volumen von 140 Millionen Übernachtungen und einem Bruttoumsatz von 6,5 Milliarden Mark stellt Camping einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

„Der Wettbewerb hat gezeigt, dass sich die Campingunternehmer ihrer Verantwortung für den Tourismusstandort Deutschland bewusst sind“, betonte Dr. Jürgen Linde, Präsident des DTV, bei der Preisverleihung am Rande des Caravan Salons Düsseldorf.

Drei Wochen lang waren alle Preisträger von Vertretern verschiedener Bundesministerien, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem DTV begutachtet und einem aufwändigen Bewertungsverfahren unterzogen worden. Kriterien waren

- * die bauliche und ökologische Integration des Campingplatzes in das Siedlungsgefüge und die Landschaft,
- * die Aufteilung des Platzes,
- * Organisation, Platzbetreuung und Vermarktung,

* eine zielgruppenorientierte Ausstattung.

Bei der Bewertung wurde der Einsatz von Solarenergie, wassersparenden Armaturen, Wärmepumpen oder die Nutzung von Grauwasser ebenso mit Pluspunkten honoriert wie die Erhaltung ökologisch wertvoller Landschaftsteile. Unter anderem wurde die umweltgerechte Ver- und Entsorgung für Reisemobile sowie das Konzept des Gesamtplatzes bewertet.

Der DTV gibt eine Dokumentation heraus, welche die Ergebnisse zusammenfasst, um

die Impulse des Wettbewerbes an andere Campingunternehmen weiterzugeben und zur Nachahmung anzuregen.

Fast die Ergebnisse des Bundeswettbewerbs zusammen: neue Broschüre, herausgegeben vom Deutschen Tourismusverband.



Das sind die Preisträger

Gold:

- * Insel-Camping, Borkum
- * Am Freesenbruch, Zingst
- * Havelberge am Woblitzsee, Groß-Quassow
- * Naturcamping Spitzenort, Plön
- * Rhön Camping Park, Ehrenberg-Wüstensachsen
- * Eurocamp Spreewaldtor, Groß-Leuthen
- * Südsee Camp, Wietendorf
- * Strandcamping, Waging am See
- * Wirthshof, Markdorf
- * Wulfener Hals, Wulfen/Fehmarn

Silber:

- * Barleber See, Magdeburg
- * Bostalsee, Nohfelden-Bosen
- * Waldcamping Brombachsee, Pleinfeld
- * Gitzenweiler Hof, Lindau-Oberreitnau
- * Breitenauer See, Löwenstein
- * Irenensee, Uetze

- * Campingplatz Münster
- * Freizeitcenter Oberrhein, Rheinmünster-Stollhofen
- * Campingplatz an der Rudelsburg, Bad Kösen
- * Seepark, Kirchheim
- * Erholungspark, Panna

Bronze:

- * Clausensee, Waldfishbach-Burgalben
- * Kur- und Feriencamping Röders Park, Soltau
- * Großer Schachtsee, Wolmirsleben
- * Gunzenberg, Pöhl
- * Halbendorfer See, Halbendorf
- * Königskanzlei, Dornstetten-Hallwangen
- * Landal Green Parks Wirttal, Stadtkyll
- * Pauffeld, Catterfeld
- * Sanssouci-Gaisberg, Potsdam
- * Seehof, Seehof bei Schwerin
- * Siersburg, Rehlingen-Siersburg

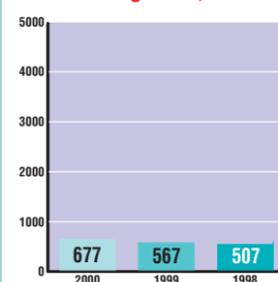
■ Neuzulassungen im September 2000

Nachfrage noch immer stark

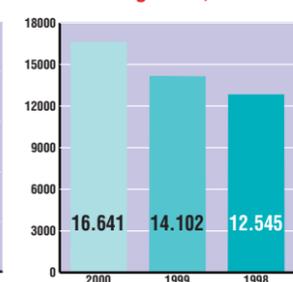
Selbst nach den großen Ferien reißt der Boom nicht ab: Reisemobile sind in Deutschland gefragt wie selten zuvor. So verbucht das Kraftfahrt-Bundesamt im September ein Plus gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres von 19,4 Prozent. Insgesamt entspricht das im ersten Monat des beginnenden Geschäftsjahres der Branche immerhin 677 Einheiten und über die ersten neun Monate des Jahres 2000 genau 16.641 neu zugelassenen Reisemobilen. In diesem Zeitraum beträgt das Plus 18,0 Prozent.

Obendrein melden die Hersteller nach wie vor volle Auftragsbücher. Auch die Nachfrage nach Wohnwagen liegt weiterhin im positiven Bereich: Hier beläuft sich das Plus im September auf 2,8 Prozent.

Monat September 2000
Veränderung* +19,4%



Jahr 2000, Januar - September
Veränderung* +18,0%



* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/VDWH

■ Truma-Service

Die Feiertage sind gesichert

Heizungshersteller Truma, Putzbrunn, schickt auch heuer zu Weihnachten und Silvester seine Servicetechniker wieder auf stark frequentierte Campingplätze. Sie sollen dafür sorgen, dass Camper schnell und unbürokratisch eine Reparatur an der Heizung bekommen, sollte einmal ein Schaden auftreten. Koordiniert wird der Service über die zentrale Telefonnummer 089/4617-142.

22. Dezember bis 1. Januar:

- Truma-Campingpark, Tecklenburg,
- Wiesenbeker Teich, Bad Lauterberg,
- Wolfstein, Bad Harzburg,
- Hochsauerland, Winterberg.

23. Dezember bis 1. Januar:

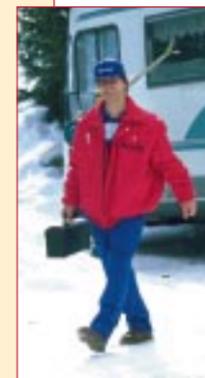
- Wolfgrund, Schluchsee.

22. Dezember bis 6. Januar:

- St. Sebastian, Reit im Winkl,
- Wilder Kaiser, A-Kössen,
- Schwarzsee, A-Kitzbühel/Tirol,
- Seiseralm, I-Völs,
- Olympia, I-Toblach,
- Oberer Lechsee, Lechbruck,
- Grüntensee, Wertach,
- Gitzenweiler Hof, Lindau-Oberreitnau,
- Knaus-Campingpark, Lackenhäuser,
- Fritz-Berger-Komfort, Hohenwarth.

23. Dezember bis 6. Januar:

- Isarhorn, Mittenwald.



Stets willkommen: Truma-Service-techniker bei ihrem Einsatz während der Feiertage.

■ Touristik & Caravaning 2000, Leipzig

Branchenführer und blaues Band



Die Messe Touristik & Caravaning in Leipzig öffnet vom 22. bis 26. November täglich von 10 bis 18 Uhr. Die Tageskarte kostet 12, ermäßigt 9 Mark.

Auf der elften Messe Touristik & Caravaning in Leipzig präsentieren 1.000 Aussteller ihre Angebote. Die führenden deutschen Hersteller von Freizeitfahrzeugen zeigen auch hier wenige Wochen nach dem Caravan Salon ihre neuesten Modelle. Mit von der Partie sind Bresler, Bürstner, Cristall, Dethleffs, Hobby, Hymer, Knaus, LMC und T. E. C. Verstärkt ist auch die Campingszene präsent, so groß wie noch nie Fritz Berger, Europas größtes Spezialversandhaus für Camping und Freizeit. Ebenfalls vertreten sind der ADAC, der Herstellerverband VDWH und der Händlerverband DCHV, der unter den Messebesuchern einen Wohnwagen verlost, und natürlich REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Erlebnis Wasser: Wie ein blaues Band zieht sich dieses Thema durch die Touristik & Caravaning 2000. Zu begutachten und zu kaufen sind Tauchausrüstungen, Kanus, Schlauch-, Padel- oder Motorboote. Ein Wasserbecken von zehn Meter Durchmesser steht in der Halle 2 für Vorführungen aller Art bereit. Diesjährige Partnerregion ist der Chiemsee. Dieses Urlaubsgebiet bietet den gesunden Wasserurlaub mit Moor- und Thermalbädern wie den Badespaß in dem am häufigsten besuchten See Deutschlands. Eine Küstenlandschaft gestalten die Ostsee-Regenbogencamps in Nonnewitz, Boltzenhagen, Born auf dem Darß und in Prerow. Zwischen Strandkörben, Räucheröfen und Dünengras entsteht mecklenburgische Urlaubsstimmung.

Bunte Runde:

Zu einer geführten Tour durch die Lausitz, Nordböhmen und Sachsen hatte Mitte September Händler Caravan Krokro eingeladen. 14 Reisemobile und zwei Caravangespanne brachen gemeinsam auf zur viertägigen Reise rund um Dresden. Abends ließen die Urlauber die Erlebnisse Revue passieren, am liebsten freilich am Lagerfeuer.



■ Von Feuerland nach Alaska

Zwischenstopp im TV-Studio

Die reisemobilen Weltenbummler Gunilla und Wilfried Gossrau waren zu Gast in Frank Elstners Unterhaltungsshow „Menschen der Woche“.

Großer Applaus im alten E-Werk Baden-Baden. Frank Elstner betritt ruhigen Schritts das Studio, durch und durch Profi in Sachen Fernseh-Unterhaltungsshow. Für seine neue SWR-Samstagabend-Sendung „Menschen der Woche“ hat er wieder eine bunte Mischung von Talk-Gästen eingeladen:

Rudi Michel, Ikone der Sportreporter, Ute Spiegel, Lehrerin des Jahres, Erfinder Ludwig Schuch, Stephan Vuckovic, Olympia-Silbermedaillengewinner im Triathlon. Und – dank eines Berichts in REISEMOBIL INTERNATIONAL 2/1999 – Gunilla und Wilfried Gossrau, Aussteiger und reisemobile Weltenbummler.

Anstoß, dieses Ehepaar einzuladen, war der Caravan Salon in Düsseldorf, welcher just zum Zeitpunkt der Sendung stattfand. „Wir wollen nicht das neueste Reisemobil sehen. Wir zeigen, welche Schicksale sich hinter den Menschen verbergen, die dieses mobile Leben so lieben“, erklärt Frank Elstner dem Publikum seine Kandidatenwahl.

Die Kamera fährt auf das Ehepaar Gossrau zu, zeigt beide Köpfe im Großformat: ruhige Blicke, harmonische Gesten, die Zuschauer spüren, die beiden haben noch einiges gemeinsam vor. Elstner befragt Wilfried Gossrau, 58, nach sei-



Fotos: Scholz (2)

nem besonderen Schicksal. „Im Herbst 1995 eröffnete mir mein Augenarzt, dass ich demnächst erblinden werde“, erzählt der ehemalige Cuxhavener. Schon bald sei der Entschluss gereift, das Leben zu ändern, ein Reisemobil angeschafft. „Ich möchte noch so viel von der Welt sehen wie irgend möglich, und das ist nur mit einem mobilen Leben möglich.“ Mut dazu machen, ihr Leben zu ändern, wolle er in dieser Sendung all jenen Menschen, die mit einer ähnlich schlimmen Diagnose vom Arzt konfrontiert werden.

„Sie leben ja tatsächlich mit der Adresse ‘Reisemobil’ dort, wo es Sie gerade hintreibt“, konstatiert der

Show-Master, der früher selbst im Mobil auf Achse war. Und zeigt auf einer großen Leinwand Bilder von Gossraus wüstentauglichem Action Mobil. Das Publikum staunt über die gediegene Wohnlichkeit und die Ausstattung an Bord: Buchenholz und Aluminium. Gunilla Gossrau, 55, erläutert die Pläne des Paares: Das Mobil wird nach Buenos Aires verschifft, dann geht es nach Feuerland. „Und in dreieinhalb Jahren wollen wir in Alaska sein“, er-



Kamera ab: Frank Elstner präsentiert in seiner Sendung die Reisemobilisten Gunilla und Wilfried Gossrau.

gänzt Gossrau. Sollte er unterwegs erblinden, übernimmt seine Frau das Steuer und nimmt Kurs auf Portugal, wo sich die beiden dann niederlassen wollen.

F. E., wie sein Team den erfahrenen Show-Master nennt, hakt nach: „Sie genießen es offensichtlich, alle Zelte abgebrochen zu haben?“ „Ja, genau“, bestätigt die gebürtige Schwedin, „wenn man den Kopf freibekommen hat, merkt man erst, was wirklich wichtig ist im Leben.“

Starker Applaus, Elstner verabschiedet sich von den Weltenbummlern mit den Worten: „Ich wünsche Ihnen, dass sich der liebe Gott noch lange, lange Zeit lässt, bevor Sie Ihre Erinnerungen ausgraben müssen, um zu wissen, was man alles sehen kann.“ sas

Geschafft: Entspannte Mienen bei Gastgeber und Gästen nach dem TV-Auftritt.

■ Das Erste für UNICEF

Hobby 600 als Hauptgewinn

Mit einer großen Spendenaktion wird das Erste ab Donnerstag, dem 2. November 2000, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF und damit notleidende Kinder in aller Welt unterstützen. Beteiligt sind die Fernsehsendungen ARD-Buffer und Wunsch-Box, die sich in der Vorweihnachtszeit dafür einsetzen, eine möglichst große Summe zu sammeln.

UNICEF braucht in diesem Jahr wieder dringend Geld, um weltweit in Not geratenen Kindern zu helfen, die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen. Die eingenommenen Spenden werden vor allem Heim- und Straßenkindern in Rumänien, Straßenkindern in Brasilien, Kindersoldaten in Sierra Leone und Aids-Waisen in Sambia zugute kommen.

Unter allen Spendern, die bis Donnerstag, 21. Dezember, 12 Uhr, auf das eigens eingerichtete Konto bei der Stadtparkasse Baden-Baden einzahlen, werden drei hochwertige Preise verlost:

1. Preis: ein Hobby 600 FS im Wert von 94.000 Mark,
2. Preis: ein Ford Focus Futura für 40.000 Mark,
3. Preis: ein 14-tägiger Mexiko-Urlaub im Wert von 12.000 Mark.



Sammelt Millionen für hilfsbedürftige Kinder: Spendenaktion „Das Erste für UNICEF“. Hauptgewinn der Aktion ist ein Hobby 600.

Das Spendenkonto:

**Stadtparkasse Baden-Baden,
Konto 203 000, BLZ 662 500 30**

Für die Teilnahme an der Verlosung unbedingt Name und Adresse angeben. Spendenquittungen werden ab 100 Mark automatisch erstellt. Bei Beträgen unter 100 Mark gilt der Einzahlungsbeleg als Quittung.

Am Freitag, 22. Dezember 2000, werden in einer Livesendung der Wunsch-Box die Spendensumme bekanntgegeben und die Gewinner ermittelt.

Treffen im Dorf Münsterland Pfingst-Treff

Ein buntes Fest mit 400 Reisemobilisten plant Reinhard Ardel, Chef der Reisemobilzentrale Münsterland in Wettringen. Das Besondere: Es soll zu Pfingsten, vom 1. bis 3. Juni 2001, im Dorf Münsterland, einem Freizeitpark zwischen Coesfeld und Ahaus, stattfinden.

Hier steht während des Treffens eine 2.500 Quadratmeter große Halle zur Verfügung, in der Reiseveranstalter und



Soll zu Pfingsten den Mittelpunkt eines Treffens bilden: Dorf Münsterland in Legden.

Zubehörlieferanten ihre Produkte zeigen könnten. Auch besteht die Möglichkeit für Diskussionsrunden über technische Details und anderes Wissenswertes aus der Welt des Reisemobils – REISEMOBIL INTERNATIONAL ist mit von der Partie.

Das bunte Programm indes übernimmt das Dorf Münsterland mit seinen Attraktionen.

Geplant ist Vollverpflegung. Teilzunehmen soll pro Person 200 Mark kosten. Anmeldungen bei Reinhard Ardel, Tel.: 02557/ 98780, Fax: /7113.

■ Hymer: Verwaltungsgebäude erweitert

Spatenstich mit Schaufeln



Selbst Hand angelegt: Landrat Kurt Widmaier, Erwin Hymer und Claus Pacchiaffo (von links) am 17. Oktober beim ersten Spatenstich für die Erweiterung des Hymer-Verwaltungsgebäudes.

Am 17. Oktober 2000 startete die Hymer AG in Bad Waldsee mit dem ersten Spatenstich eine großzügige Erweiterung des Verwaltungsgebäudes. Erwin Hymer, Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Vorstand Claus Pacchiaffo griffen selbst zur Schaufel, bevor die Bagger mit dem Erdaushub begannen.

Mit dem Anbau trägt man bei Hymer dem wachsenden Geschäftsvolumen, neuen Aufgaben und der steigenden Zahl der Mitarbeiter Rechnung. Mit 20.300 Kubikmeter umbautem Raum und 4.600 Quadratmeter Bürofläche übertrifft er das genau 20 Jahre alte Verwaltungsgebäude um weit mehr als das Doppelte. Beide Bauten zusammen bieten zunächst 140 Mitarbeitern Platz.

Der fünfgeschossige Anbau verfügt darüber hinaus über eine Reserve im vierten Obergeschoss. Voll ausgenutzt summieren sich 200 Arbeitsplätze in beiden Gebäuden. Ende des kommenden Jahres werden die Mitarbeiter ihre neuen Büros beziehen und mehrere ausgelagerte Abteilungen und Funktionsräume wieder zusammenfassen. Hymer investiert in An- und Umbau 15 Millionen Mark.

Ausgezeichnet:



Für das wegweisende Konzept, das der Stuttgarter CDS Verlag mit campingimpulse.de, dem Fachmagazin für Campingplatz-Betreiber, umgesetzt hat, überreicht Dr. Piergiorgio Togni, Generaldirektor

des staatlichen italienischen Fremdenverkehrsamtes ENIT (rechts), Chefredakteur Mark Böttger eine Auszeichnung.

Perestroika-Kundenclub

Friedliches Dankeschön

Zum zehnjährigen Bestehen und dem Abschluss der bisher erfolgreichsten Saison hat Perestroika Tours am 16. Oktober 2000 auf dem Campingplatz Schinderhannes in Hausbay einen Touring Club gegründet. Der Veranstalter für Reisemobil-, Fern- und Abenteuerreisen bedankt sich bei seinen Kunden mit einer kostenlosen Mitgliedschaft.

Mit dem „Mir Club 2000“, zu Deutsch „Frieden“, bietet Perestroika Tours neben Rabatten auf den Reisepreis weitere lukrative Vergünstigungen im Campingtourismus. Mitglied kann jeder werden, der in den vergangenen zehn Jahren an einer Perestroika Tour teilgenommen oder hier eine Reise für die Saison 2001 gebucht hat. Tel.: 06746/8028-0, Fax: -4, Internet: www.mir-tours.de.



Na, so was:

Ordentlich reingelegt wurde Schauspielerin Tina Ruland, als sie ein Dethleffs-Reisemobil durch die engen Gassen von Schlanders in Südtirol zirkeln sollte. Was sie nicht wusste – sie war Opfer von Thommy Ohnners versteckter Kamera. Zu sehen war der Spaß im ZDF am 25. Oktober 2000 um 20.15 Uhr.

■ Markt in Lemwerder

Der Nikolaus kommt

Das reisemobilfreundliche Lemwerder lädt vom 8. bis 10. Dezember 2000 zum Nikolausmarkt ein: Gemeinsames Abendessen mit Überraschungsprogramm, Besuch des Nikolausmarktes sowie ein Ausstellungsbesuch. Am Freitag, dem 8. Dezember, beschenkt ein Lemwerder Nikolaus die Kinder in der Ernst-Rodiek-Halle. Teilzunehmen kostet 30 Mark für Erwachsene, Kinder zahlen 10 Mark. Anmeldung erbeten bis zum 1. Dezember, Tel.: 0421/673939.



Fest in Lemwerder: Der Nikolaus beschenkt die Kinder.

Hymer-Multivisionsshow

Mobil zur Mitternachtssonne

Nach Skandinavien entführen Hymer und Autor Jörg Trobitsch mit einer Multivisionsshow. Unterstützt von REISEMOBIL INTERNATIONAL.

Ticket-Hotline:
0800/0511/2000



Termine im November 2000 und Februar 2001, jeweils von 20 bis 22 Uhr.

Oberursel	17. November	Stadthalle
Saarbrücken	18. November	Congresshalle
Erlangen	19. November	Heinrich-Lades-Halle
Regensburg	20. November	Kolpinghaus
Chemnitz	21. November	Stadthalle
Augsburg	22. November	Kongresshalle
Sindelfingen	23. November	Rall-Hymerzentrum
Veitshöchheim bei Würzburg	24. November	Mainfrankensäle
Essen	25. November	Saalbau Essen
Mannheim	26. November	Stadthaus N1, Bürgersaal
Wilhelmshaven	8. Februar	Stadthalle
Bielefeld	9. Februar	Stadthalle
Baunatal	10. Februar	Stadthalle
Münster	11. Februar	Münsterlandhalle
Bremerhaven	12. Februar	Stadthalle
Flensburg	13. Februar	Deutsches Haus
Norderstedt	14. Februar	Festsaal am Falkenberg
München	16. Februar	Carl-Orff-Saal im Gasteig
Dresden	17. Februar	Technische Universität
Berlin	18. Februar	Hochschule der Künste
Buxtehude	20. Februar	Festhalle
Kiel	21. Februar	Kieler Schloss
Verden	22. Februar	Stadthalle am Holzmarkt
Osnabrück	23. Februar	Stadthalle
Braunschweig	24. Februar	Stadthalle

Änderungen vorbehalten. Eintritt 23 Mark.

Silvester in Rotenburg/Fulda

Wilddiebe und Henkersüppchen

Zum Jahreswechsel hat die Gemeinde Rotenburg an der Fulda ein spezielles Programm für Reisemobilisten zusammengestellt. Es beginnt am 30. Dezember 2000 um 18 Uhr mit der Fahrt zum Schützenhaus Lisenhausen, wo beim Preischießen die Wilddiebe enttarnt werden.

Wer will, kann am nächsten Morgen die Greifenwarte im Wildpark am Edersee be-

sichtigen. Die Silvester-Party mit Verlosung und den Red Devils beginnt um 19 Uhr.

Am Neujahrstag geht es früh zur obligatorischen Katerwanderung. Zum Abschied gibt es am Mittag ein Henkersüppchen.

95 Mark plus Strom kostet der Spaß pro Person. Anmeldung beim Verkehrs- und Kulturamt Rotenburg, Tel.: 06623/5555, Fax: /933163.



Garantie in ganz Europa

Eine Mobilitätsgarantie für US-amerikanische Reisemobile, gültig in ganz Europa, bietet Müller's American Motorhomes an. Sie umfasst einen Abschleppdienst auf eigenem Tieflader und kostenlosen Ersatzteilversand (bezieht sich auf die Versandkosten). Bei Bedarf kann ein Servicefahrzeug mit geschultem Personal eingesetzt werden.

Die Mobilitätsgarantie soll 499 Mark Jahresbeitrag kosten. Allerdings braucht Müller, um diese Zusatzassekuranz zu solchen Konditionen abschließen zu können, mindestens 150 Versicherte. 60 hat er auf dem Caravan Salon schon gewonnen. Hintergrund ist laut Müller, dass Automobilclubs und Versicherungen nicht gern Schutzbriefe für US-Mobile ausstellen. Interessenten melden sich bei dem Händler aus Weiterstadt-Gräfenhausen, Tel.: 06150/51246.



Spezialisiert: Beratung und Verkauf von Reisemobilen in Kompetenz-Zentren.

DaimlerChrysler: Vertrieb neu organisiert

Zwölf Freizeitpartner

DaimlerChrysler misst dem Handel mit Freizeit- und Reisemobilen mehr Gewicht bei und hat deshalb zwölf Kompetenz-Zentren eingerichtet (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2000). Diese Freizeitpartner zeichnen sich aus durch ein besonders breites Angebot an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, eine umfangreiche Zubehöropalette, besonders

qualifiziertes Personal und genau auf die steigenden Kundenbedürfnisse abgestimmte Dienstleistungen.

Dies schließt auch eine umfassende Beratung zum Basisfahrzeug und zu Aufbauten namhafter deutscher Hersteller wie Carthago, Eura Mobil und Hymer ein. Zusätzlich erweitert Freizeit- und Camping-zubehör das Angebot.

Hier sitzen die Freizeitpartner

- Hamburg, Bornkampsweg 146, 22761 Hamburg
- Bremen, Osterholzer Heerstraße 215, 28307 Bremen
- Berlin, Seeburger Straße 27, 13581 Berlin-Spandau
- Duisburg, Johannes-Mechmann-Straße 2-4, 47138 Duisburg
- Leipzig, Torgauer Straße 333, 04347 Leipzig
- Kassel, Sandershäuser Straße 101, 34123 Kassel
- Köln, Alfred-Nobel-Straße 11-15, 50226 Frechen
- Frankfurt, Heerstraße 66, 60488 Frankfurt
- Würzburg, Kitzinger Straße 62, 97076 Würzburg
- Reutlingen, Daimlerstraße 15, 72793 Pfullingen
- Ulm, Zeppelinstraße 27, 89231 Neu-Ulm;
- München, Otto-Hahn-Ring 20, 81739 München

Zubehör online kaufen

Virtueller Einkaufsbummel

Mehr als 40.000 Artikel versprechen die Pieper-Freizeitmärkte mit Sitz in Gladbeck für die Kunden vor Ort bereit zu halten. In den virtuellen Regalen hat Pieper ein ebenfalls breites Angebot zusammengestellt. Der Mausklick genügt, und der Surfer

findet zum Beispiel Campingmöbel, Artikel rund ums Chassis oder profane Sanitärmittel. Ab damit in den Warenkorb, bestellt, und schon ist das Gewünschte Zubehör unterwegs zum Kunden. Der zahlt per Kreditkarte, per Nachnahme oder Überweisung.



www.pieper-gladbeck.de

Versicherungen fürs Reisemobil

Angebot errechnen lassen

Umfangreich präsentiert der Reisemobil-Versicherungsdienst der Horbach GmbH im Internet seine Leistungen und Preise für Haftpflicht und Kasko bis zum Schutzbrief. Sie gelten für Reisemobile, ob privat genutzt oder zur Vermietung bestimmt. Der Nutzer kann sich ein individuelles Angebot zur Kfz-Versicherung online errechnen lassen. Antragsformulare stehen zum Download bereit und können ausgefüllt zurückgefaxt werden. Rechtsschutz, Reisemobilinhalts-Spezialpolice und Veruntreuungsver-sicherung runden das Angebot des Berliner Versicherers ab.



www.horbach-reisemobil.de

Neu im Netz

Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge, den Harz, macht eine neue Website zum Thema. Geografie und Klima, Veranstaltungen und Kulinarisches, Landschaft und Orte machen Appetit auf einen Besuch: www.harzpoint.de. Polen rüstet sich für den Tourismus – und stellt neben umfassenden Informationen zu Land und Leuten auch Campingplätze guter Kategorien vor: www.polen-info.de. Kärnten-Reisende finden im Internet einen prima Überblick über die Campingplätze des österreichischen Bundeslandes. Eine Suchmaschine verkürzt die Wege:

www.camping-kaernten.at.



Internet-Telegramm +++ stop +++ Internet-Telegramm

+++ stop +++ seine Bücher und Links zum Thema Reisemobil hält der Womo-Verlag, Mittelsdorf/ Rhön, bereit: www.womo.de +++ stop +++ außer den eigenen Produkten und seinen Händlern bietet Fendt auf seiner Website einen Routenplaner an: www.fendt-caravan.de +++ stop +++ auch web.de hat seinen Routenplaner ausgebaut: <http://route.web.de> +++ stop +++ aktuelle Vorsorge-Infos zur Gesundheit bietet die tropenmedizinische Abteilung der Uni München: www.fit-for-travel.de +++ stop +++ weltweite Infos über Messen, auch für Freizeitfahrzeuge, sind zu finden bei www.expobase.com +++ stop +++ den tagesaktuellen Heizölpreis zeigt: home.t-online.de/home/tecson/pheizoel.htm +++ stop +++

In aller Kürze

Von Heiko Paul


PROFITEST
Hehn Top Star Styling
590 ET



Im Profitest zeigt der Top Star Styling 590 ET, wie es Hehn gelingt, ein großes Stockbett, ein üppiges Bad und eine Vierer-Dinette in einem Sechsmeter-Reisemobil unterzubringen.

Bekannt ist die Firma Hehn vor allem für ihre Reisemobile auf Ford-Transit-Basis. Doch die Duisburger bieten das Gros ihrer Modelle auch auf Basis des Mercedes Sprinter an. Eines ihrer kompakten Mobile, den Teilintegrierten Top Star Styling 590 ET haben wir für unseren Profitest ausgesucht. Das Mobil ist 6,10 Meter

lang und ab 94.800 Mark zu haben.

Der Testwagen rollt auf dem Mercedes-Sprinter-Chassis mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm, angetrieben von dem 115 kW (156 PS) starken Fünfzylinder-CDI-Motor. Auf zwei Personen zugeschnitten, zeigt er sich mit Vierer-Dinette vorne

links, an die sich direkt der Kleiderschrank anschließt. Rechts folgen auf den Einstieg die Küchenzeile und längs das Stockbett. Die Nasszelle befindet sich quer im Heck des Hehn-Mobils.

Aufgewertet ist die Wohnkabine des Teilintegrierten Top Star Styling durch eine sechs Millimeter starke Aluminium-

Wabenkernplatte. Sie wird von Hehn unter großem Druck auf die Außenseite der Wände geklebt, die damit auf eine Stärke von 35 Millimeter anwachsen. Die Wabenkernplatte verhilft dem Wohnaufbau des Top Star Styling zu einer absolut planen Oberfläche. Sie ist nach Auskunft der Firma Hehn äußerst stabil und gut zu reparieren.

Die Oberfläche des Top Star Styling 590 ET hat es dem Karosseriebaumeister und Profitester für den Bereich Fahrzeugbau, Rudi Stahl, besonders angetan. „Vom Holzfachwerk im Wandaufbau ist absolut nichts zu sehen“, lobt Rudi Stahl den großen Aufwand, der hier betrieben wird. Zu bedenken gibt er aber, dass

die Alu-Platte das Mobil mit gut 100 Kilogramm zusätzlich belastet.

Gelungen ist für ihn die 4.200 Mark teure Zweifarben-Verlauf-Lackierung. „Sie unterstützt die elegante Linie mit dem formschönen Mini-Alkoven“, betont er. Positiv hebt er auch die stabilen Seitenschürzen aus dem Alu-Wabenkern-

material hervor. Absolut nichts auszusetzen hat Rudi Stahl an der Qualität der fünf Seitz-S4-Fenster, wohl aber an deren Rahmenfarbe. „Nicht nur, dass das helle Beige absolut nicht zur Lackierung der Karosserie passt, sie sind sogar untereinander verschiedenfarbig“, übt er Kritik, die sich auch an weiteren reisemobilspezifischen

Accessoires fortsetzt. Denn in Weiß gehalten sind die Lüftungsgitter des Kühlschranks, ebenso dessen Abgaskamin und die 230-Volt-Außensteckdose auf der Beifahrerseite. Auf der Fahrerseite stören der weiße Wasser-Einfüllstutzen und die weißen Gitter zur Belüftung des Gasflaschenkastens. „Die weißen aufgesetzten ►



Gemütlich: Reisen im Top Star 590 ET zwei Personen, muss die Dinette nicht zur Liegefläche umgebaut werden.



Funktionell: Wer nicht vorhat, eine vielköpfige Familie zu versorgen, dem reicht die kompakte Küchezeile aus.

Fotos: Wolfgang Falk



Wohnaufbau: Rudi Stahl, 36

Die Seitenschürzen aus dem Alu-Wabenkern sind sehr stabil.

Radläufe aus Kunststoff zerstören vollends die Linie“, bedauert der Karosseriebaumeister – doch hier hat die Firma Hehn schon Abhilfe versprochen.

Das Farbspiel im Wohnraum hält Profitester Alfred Kiess für gelungen. Er erkennt eine „Harmonie zwischen Stoff, Holz und den braunen Umleimern“. Die Linienführung empfindet er als „herb, dem Zeitgeist entsprechend, mit einer Eckigkeit dort, wo man sie sich leisten kann“.

Der Möbelbau ist für ihn „sauber und professionell“. Fest macht er dies beispielsweise an der schön verarbeiteten Küchenplatte, am stabilen Esstisch mit Massivholzkante und an den zur Decke hin passenden Möbeln. Gar ein „Schmuckstück“ ist für ihn die gut geformte Ablage unter den Hängeschränken über der Dinette. „Es macht richtig Spaß, die Reling anzufassen“, hebt er deren Verarbeitung hervor. Den nach unten eingezogenen Klappen im Buchedekor attestiert er eine gute Qualität, die Aufsteller hält er für ausreichend, die Scharniere jedoch für „schwach dimensioniert“.

Positiv vermerkt er, dass die Schublade in der Küche auf Metallauszügen leichtgängig gelagert ist. Nicht einverstanden ist Alfred Kiess hingegen mit der Verarbeitung des Ausschnitts für den kleinen Mülleimer in der Küchenplatte: „Das offene Holz saugt bestimmt Wasser auf und quillt.“

Die Tür ins Bad hält er für „einfach, aber funktionell“. Was ihm hier nicht gefällt, ist

das abstehende Metallschließblech der Tür in Ellbogenhöhe. Im Übrigen sei das Bad sauber verarbeitet, die Ecken gut verfugt. Es habe aber deutlich zu wenig Ablagemöglichkeiten.

Der Schreinermeister hat noch einige Anregungen, was sich im Top Star Styling verbessern ließe. Der häufig verwendete braune Umleimer ist ihm „deutlich zu breit und steht zu weit über“. Und im Eingangsbereich bemängelt er, dass der braune Umleimer nicht an der ganzen Seitenwange von den Hängeschränken bis hinunter zur Küchenzeile weiterläuft, sondern „unmotiviert“ in einem Knick endet. „Die unsauber zusammengesetzte Seitenwange ist auch nicht schön“, sagt er.

Was ihm im ganzen Mobil nicht gefällt, sind die mit weichem Wachs versäuberten Schrauben. Überarbeitet werden sollte seiner Meinung nach noch der Stauraumdeckel un-

Innenausbau: Alfred Kiess, 60

Die Ablage ist sehr schön verarbeitet.



ter der Matratze des unteren Stockbetts. „Hier liegt die Schnittkante offen“, bemängelt der Profitester.

Vom Raumgefühl im Hehn ist Profitesterin Monika Schumacher angetan. „Ich habe das Gefühl, in einem deutlich größeren Reisemobil zu sein“, lobt sie. „Für ein Zweipersonen-Mobil ist auch die Küche groß genug“, urteilt sie über das 107 Zentimeter breite und 50 Zentimeter tiefe Möbel. Gut eingeteilt ist ihrer Ansicht nach die Besteckschublade ebenso wie der übrige Küchenblock. „Der zweiflammige Kocher genügt, ebenso die Spüle“, sagt sie. Nicht gefallen will ihr jedoch die aufgesetzte Glasabdeckung: „Das ist nicht mehr zeitgemäß.“ Als „grenzwertig“ empfindet sie den nur 60 Liter fassenden Kühlschrank, „selbst für zwei Personen“.

Die Stockbetten im Heck hält sie mit einer Länge von 194 Zentimetern, einer Breite von 90 Zentimetern im Schulterbereich

und von 60 Zentimetern an den Füßen für groß genug, sogar für Erwachsene. Doch zwei Dinge bemängelt sie. Einmal gibt es keinen Lattenrost, weder oben noch unten, zum anderen ist es nahezu unmöglich, über die senkrecht stehende feste Leiter das obere Bett zu erklimmen. Ihr Aufstiegstipp: Mit dem Rücken zum Bett stehen, den rechten Fuß auf den Absatz gegenüber stellen und den linken Fuß rückwärts in halber Höhe auf die auch noch nach vorne abfallenden Stufen der Leiter setzen. Jetzt kann sich der Schlafwillige vollends hochstemmen und in die Koje krabbeln. „Für die



Zielgruppe älteres Ehepaar, das in getrennten Betten schlafen möchte, keine geschickte Lösung“, findet sie.

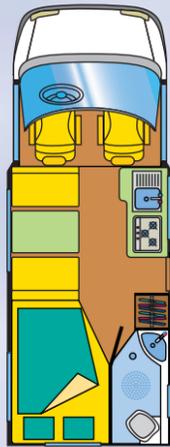
In den Kojen vermisst Monika Schumacher zudem eine Ablagemöglichkeit für kleine Utensilien wie etwa Brillen. „Schön wäre ein Regal, in dem die abendliche Lektüre Platz findet“, so die Profitesterin.

Mit den Stauräumen im Innern des Mobils ist Monika Schumacher ansonsten zufrieden. „Die sechs Hängeschränke sind allesamt gut unterteilt, die Fachböden haben eine stabile Relingleiste“, lobt sie.

Den Kleiderschrank sieht die Hausfrau mit einer Breite von 68 Zentimetern bei ei- ▶

Die Konkurrenten

Bürstner T 600*



Der Bürstner T 600 rollt auf einem Ducato-Triebkopf mit angeflanschem Al-Ko-Chassis und ist für eine zulässige Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm zugelassen.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato auf Al-Ko-Tiefrahmenchassis mit 93 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 2.780 kg. Außenmaße (L x B x H): 615 x 229 x 265 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 30/26 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: 10 mm Unterboden, 40 mm Isolierung aus Styropor, 6 mm Innenboden mit PVC-Belag.

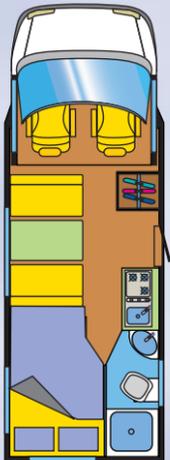
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 370 x 217 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 6; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 168 x 140 cm, Heckbett: 190 x 136/107 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 86.926 Mark.

Eura Mobil C 612*



Das Eura Mobil C 612 ist auf Fiat Ducato 14 mit angeflanschem Al-Ko-Tiefrahmenchassis aufgebaut. Es zeigt sich mit Viererdinette und Längsbett links. Rechts stehen vorn der Kleiderschrank, hinten die Küche und der Hygienebereich mit abgetrennter Dusche.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 93 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse im fahrber. Zustand: 2.810 kg. Außenmaße (L x B x H): 627 x 228 x 289 cm, Radstand: 330 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus Styrofoam, Boden: 7-mm-Holzunterboden, 30 mm Isolierung aus Styrofoam, 7-mm-Innenboden mit PVC-Belag.

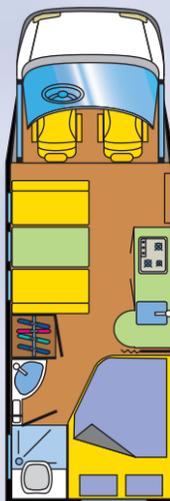
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 400 x 216 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 200 x 133/104, Mittelsitzgruppe: 190 x 126 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 120 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 2 x 100 Ah.

Grundpreis: 94.900 Mark.

Hobby 650 FSe*



Der Hobby 650 FSe rollt auf Fiat Ducato 14 mit angeflanschem Al-Ko-Chassis. Er zeigt sich links mit Viererdinette, Kleiderschrank, offener Waschecke und Duschkabine mit Toilette. Rechts sind der Einstieg, der Küchenblock und das Längsbett platziert.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 93 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.400 kg, Leermasse im fahrber. Zustand: 2.920 kg. Außenmaße (L x B x H): 678 x 230 x 285 cm, Radstand: 392 cm. Anhängelast: gebremst: 1.600 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 27 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 4 mm Unterboden, 23 mm Isolierung aus Styropor, 6 mm Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 448 x 222 x 192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett: 195 x 150/120 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 110 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 88 Ah.

Grundpreis: 98.200 Mark.



Hehn Top Star Styling 590 ET

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 316 CDI

Motor: Fünfzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.700 cm³, Leistung: 115 kW (156 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 330 Nm bei 1.400 – 2.400/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.

Fahrwerk: vorne: Einzerradaufhängung mit Querblattfeder und Stabilisator, hinten: Starrachse mit Parabelfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 225/70R15L.

Füllmengen: Kraftstoff: 75 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 80 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand laut Hersteller: 2.800 kg, Außenmaße (L x B x H): 610 x 225 x 280 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach: 40 mm Alu-Sandwich mit Holzfachwerk, Styropor. Wand: 35 mm Sandwichbauweise mit Holzfachwerk, Außenseite 6 mm Aluminium-Wabenkernplatte, Styropor, Boden: 45-mm-Holz-Unterboden mit Isolierung aus Styropor. Innenmaße (L x B x H): 365 (ohne Alkoven) x 215 x 193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 122x cm, Heckbett: 2 x 195 x 90/62 cm, Nasszelle (B x H x T): 120 x 75 cm. Kleiderschrank (B x H x T): 68 x 130 x 50 cm, Küchenblock (B x H x T): 107 x 85 x 55 cm.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 60 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Sonderausstattung: 2,7 l CDI-Motor mit 115 kW 2.950 Mark*, Zweifarben-Lackierung 4.200 Mark*.

* Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 94.800 Mark
Testwagenpreis: 107.823 Mark

REISE MOBIL Vergleichspreis: **96.073 Mark**
(Grundpreis plus Vorfahrt, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)



RM-Ladetipps

	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	1.600 kg	2.240 kg
Masse fahrbereiter Zustand	2.790 kg	1.410 kg	1.380 kg
+ Beifahrer	75 kg	53 kg	22 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	28 kg	122 kg
+ Frischwasser (85 l)	77 kg	36 kg	41 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	0 kg	44 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	32 kg	-1 kg	33 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	2/4 kg	18/36 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	6 kg	54 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.098 kg	1.506 kg	1.592 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	402 kg	94 kg	648 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.268 kg	1.536 kg	1.732 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	232 kg	64 kg	508 kg

nach EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Hehn baut den Top Star Styling 590 ET auf auf Mercedes Sprinter 316 CDI mit einer zulässigen Gesamtmasse von 3.500 Kilogramm. Ist alles an Bord, was die Norm EN 1646-2 verlangt, können zwei Reisende noch weitere 402 Kilogramm zuladen. Für den bei diesem Grundriss seltenen Fall, dass vier Personen mitreisen, sind es noch 232 Kilogramm. Für ein Fahrzeug, das immerhin 6,10 Meter lang ist und als 3,5-Tonner läuft, sind dies gute Werte, zumal bei einer Besetzung mit zwei Personen auch die Achslasten keine Einschränkungen erfordern.



RM-Testkurs

- 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 31:30 min/Ø 57,1 km/h
 - 2. Etappe: 29 km Landstraße:**
Fahrzeit: 30:00 min/Ø 58,0 km/h
 - 3. Etappe: 42 km Autobahn:**
Fahrzeit: 23:30 min/Ø 107,2 km/h
 - 4. Etappe: 49 km Landstraße:**
Fahrzeit: 51:50 min/Ø 56,8 km/h
 - 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 30:40 min/Ø 58,7 km/h
- Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:**
Fahrzeit: 2:10 min/Ø 65,4 km/h
- Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:**
Fahrzeit: 2:21 min/Ø 127,7 km/h

Messergebnisse:

Fahrleistungen:
Beschleunigung:
0-50 km/h 6,2 s
0-80 km/h 13,3 s
0-100 km/h 20,4 s

Elastizität:
50-80 km/h 9,2 s
50-100 km/h 16,4 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 150 km/h

Tachoabweichung:
Tacho 50 km/h eff. 50 km/h
Tacho 80 km/h eff. 80 km/h
Tacho 100 km/h eff. 99 km/h

Wendekreis:
links 12,8 m
rechts 12,8 m

Innengeräusche:
(Fahrerhaus) im Stand 53 dB(A)
bei 80 km/h 65 dB(A)
bei 100 km/h 72 dB(A)
(im größten Gang)

Testverbrauch: 9,8 l

Kosten:
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra
Feste Kosten: 188,96 Pf/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)
Variable Kosten: 40,88 Pf/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)
Gesamtkosten: 229,84 Pf/km

*Alle Angaben laut Hersteller

ner Höhe von 130 Zentimetern als großzügig dimensioniert an. Zweifel meldet sie jedoch bei der Kleiderstange an. Sie sei zu hoch montiert, die meisten Bügel würden gar nicht passen.

Beeindruckt ist sie von der 120 mal 75 Zentimeter großen Grundfläche des Bades, das zudem noch eine kleine Nische für die Toilette besitzt. Das Bad hat ihr jedoch zu wenig Ablageflächen. Ihrer Meinung nach reicht der 63 mal 50 Zentimeter große Spiegelschrank nicht aus, denn er ist nur 6,5 Zentimeter tief. „Ein Zahnputzbecher passt hier nicht rein“, bemängelt sie. Nicht einverstanden ist sie auch mit dem Duschvorhang, der an einer Deckenschiene zu einem Kreis gezogen werden muss. Sie befürchtet, dass er andauernd an den Duschenden kleben bleibt. Für denkbar hält sie bei der

Wohnqualität:
Monika Schumacher, 51

Das Gewürzregal über der Küchenzeile ist prima.



Elektrik: Götz Locher, 39

Die kleinen Lampen brechen sicher leicht ab.

Größe des Bades im Top Star Styling 590 ET eine andere Anordnung der Dusche mit fester Abtrennung. Lob hat sie hingegen für das hochgesetzte Fenster parat, das Einblicke von draußen nicht gestattet.

Zufrieden ist die Profitesterin auch mit dem 90 mal 63 Zentimeter großen Tisch, der in einer stabilen Halterung an der Wand hängt und nicht wackelt. Von den Polstern der Dinette wünscht sie sich eine ergonomische Ausformung. Zudem rutschen die Sitzauflagen dauernd weg. „Aber zwei Streifen Klettband würden hier Abhilfe schaffen“, regt sie an.

Licht und Schatten sieht unser Profi für die elektrische Anlage, Götz Locher. Positiv fällt ihm gleich beim Einstieg der Schalter für die Innenraumbeleuchtung auf. Hinter dem Fahrersitz entdeckt er das Ladegerät mit den Sicherungen und notiert erfreut, wie gut es zugänglich ist.

Ganz anders beurteilt er hingegen die übrige Elektrik. „Hier ist wirklich nur das Nötigste eingebaut“, sagt er. Nur jeweils eine 12-Volt- und 230-Volt-Steckdose hält Locher für zu wenig. Dazu kommt für ihn noch die unbefriedigende Ausleuchtung des Wohnraums. „Nur vier Lampen im Wohnbereich, das ist mager“, sagt der Elektromeister. „Nicht mehr zeitgemäß“ ist für ihn der braune Metallkasten über der Küchenzeile, in den zwei Spotleuchten sowie die Steckdosen eingelassen sind. Genauso beurteilt er die zwei braunen Leuchten über der Dinette. „Sie entsprechen nicht dem aktuellen Standard von Wohnmobilen, stehen zu weit hervor und brechen bei dem kleinsten Schlag ab“, sieht er den Ärger



voraus. Die gleichen Lampen sind in den Kojen der Stockbetten montiert und sogar im Bad, dort allerdings in Weiß. „Hier haben sie nun gar nichts zu suchen, denn sie sind unten offen, also nicht vor Spritzwasser geschützt“, bemängelt der Elektromeister. „Zudem entwickeln sie Wärme. Der Duschvorhang liegt an ihnen auf und schmort möglicherweise durch.“

Gas/Wasser: Heinz Dieter Ruthardt, 63

Für Wartungsarbeiten am Kühlschrank ist die Serviceklappe ideal.



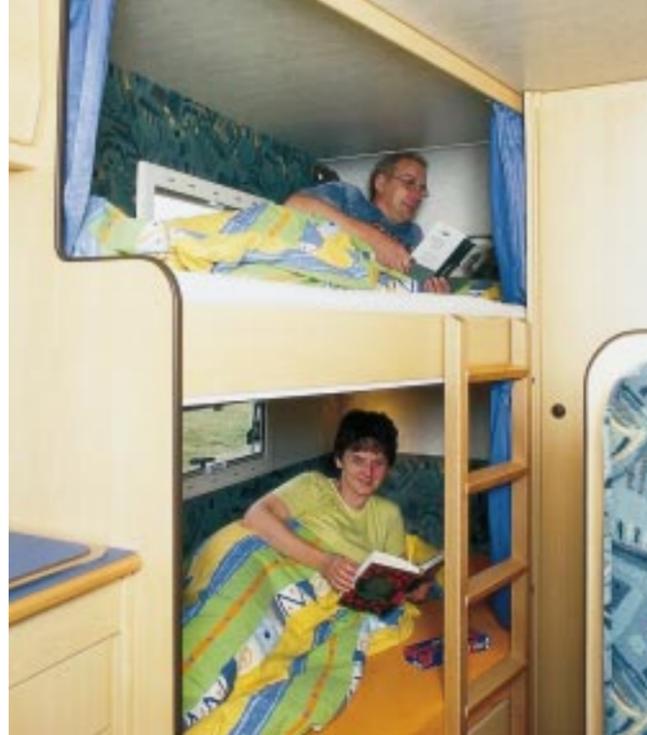
Gar kein Licht findet sich an zwei Stellen im getesteten Hehn-Reisemobil. Einmal ist es die Trittstufe, die im Dunkeln bleibt, zum andern der Bereich vor und im Kleiderschrank. „Da fällt die fehlende Außenleuchte schon gar nicht mehr ins Gewicht“, ist Götz Locher von der elektrischen Ausstattung enttäuscht.

Das Erste, was unserem Profitester für die Beurteilung der Gas- und Wasseranlage, Heinz Dieter Ruthardt, auffällt, ist die Serviceklappe für den Kühlschrank direkt neben der Eingangstür. „Klasse“, lobt er. „Wer beispielsweise einen Ventilator zur Steigerung der Kühlleistungen einbauen will, kann dies bewerkstelligen, ohne den ganzen Kühlschrank ausbauen zu müssen“, bemerkt Ruthardt.

Nichts auszusetzen hat der Profi auch am Gasflaschenkasten. „Einfach, aber funktionell“, meint er. Positiv bewertet er den nicht unter, sondern neben dem hochgesetzten Fenster des Bades sitzenden Abgaskamin der Truma C 3402-Heizung.

Als „bemerkenswert“ tituliert Heinz Dieter Ruthardt die Wasserinstallation. Sie ist in drei vollständig getrennte Systeme aufgeteilt. Zum einen ist da die Wasserversorgung der Küche. Eine Tauchpumpe fördert das Frischwasser aus einem 15-Liter-Kanister, der in der Küchenzeile untergebracht ist. Der 70-Liter-Wassertank befindet sich in der vorderen Sitzbank der Dinette und versorgt über eine Druckpumpe mit Ausgleichsgefäß Dusche und Waschbecken im Bad sowie den Boiler. Auch die C2-Thetford-Toilette hat einen eigenen 15-Liter-Spülwassertank.

Als Nachteil sieht unser Profi gewisse Komfortschwächen, denn es müssen drei ►



Zierlich: Kleine Utensilien finden im Spiegelschrank Platz. Er dürfte jedoch tiefer sein.

ist er auch mit dem unisolierten Abwassertank, der sich für Wintercamping nicht eignet. Im Freien liege zudem der Abwasserschieber. „Es ist absehbar, dass er einfriert. Wenn es überhaupt dazu kommt“, wie

Ruthardt befürchtet. Weil der Schieber direkt am Heck unter der Stoßstange 15 Zentimeter nach unten hervorsteht, schränkt er den Böschungswinkel enorm ein. „Er befindet sich in allergrößter Gefahr, komplett abgerissen zu werden“, ist sich Heinz Dieter Ruthardt sicher.

Tanks aufgefüllt werden. „Doch die Vorteile überwiegen“, sagt er. So müsse beispielsweise zum Kochen kein abgestandenes Wasser aus dem großen Tank genommen werden, denn der Kanister lasse sich ja problemlos mit ganz frischem Wasser befüllen.

„Auch der separate 15-Liter-Tank für das WC hat seine Vorteile. Zum einen wird die Tankkapazität erweitert, zum anderen muss für kurze Wochenendtouren nicht der große Frischwassertank befüllt und im Nachhinein wieder geleert werden“, erklärt Heinz Dieter Ruthardt.

Ganz im Gegensatz zur aufwändigen Wasseranlage stehen die einfachen Wasserhähne im Top Star Styling 590 ET – sowohl in der Küche als auch im Bad. Nicht zufrieden

Mächtig Punkte sammelt der Top Star Styling 590 ET beim Fahren. Er ist mit einem Wendekreis von nur 12,8 Metern außerordentlich wendig und dank der leichtgängigen Servo-Lenkung gut zu dirigieren. Zudem bietet das Hehn Mobil mit dem 115 kW (156 PS) starken 2,7-Liter-Fünfzylinder-Motor Pkw-artige Fahrleistungen bei einem günstigen Verbrauch von 9,8 Litern.

Angenehm ist auch der Federungskomfort des 3,5-Tonnners. Ob Querfugen auf Autobahnen oder Schlaglöcher auf Landstraßen, souverän pariert der Top Star Styling 590 ET



Getrennt: Die Einzelbetten bieten auch Erwachsenen Platz (oben). Stauraum für größere Dinge findet sich im Mini-Alkoven (unten).

Schläge aller Art. Zur guten Langstreckentauglichkeit tragen die bequemen und vielfach verstellbaren Isringhausen-Sitze bei.

Serienmäßig liefert Hehn das Fahrzeug mit dem Reisemobilsicherheitspaket, das ABS/ASR und einen Fahrer-Airbag beinhaltet, aus. Gewünscht hätte sich das Testteam noch elektrisch verstellbare Außenspiegel, denn die kleinen Sprinter-Spiegel müssen schon genau eingestellt sein, um das Verkehrsgeschehen exakt überblicken zu können.

Keinen Anlass zur Kritik bietet die Zuladekapazität des 3,5-Tonnners. Zwei Personen haben noch 402 Kilogramm für zusätzliches Gepäck frei, das reicht angesichts des beschränkten Stauraums aus.

In der Summe aller Eigenschaften zeigt sich, dass Hehn mit dem Top Star Styling 590 ET ein elegantes, wendiges und flottes Reisemobil für zwei Personen gebaut hat – allerdings mit Schwächen im Detail. Wer auf die Alu-Waben-Beplankung, die aufwändige Lackierung und den starken CDI-Motor verzichten kann, also mit Hammerschlagoptik und dem 95 kW (129 PS) starken Turbodiesel-Motor zufrieden ist, dem bietet Hehn mit dem Top Star 590 ET eine gegenüber unserem Testfahrzeug gut 17.000 Mark günstigere Alternative, für die das gleiche gilt, wie für den Styling 590 ET: Trotz oder sogar wegen seiner kompakten Abmessungen bietet er viel Reise-mobil-Spaß.

Vorbildlich:



15-Liter-Frischwasser-Kanister im Küchenblock.



Bequem ist der Einstieg auch ohne eine zusätzliche Trittstufe.



Stabile Fachbretter und Relinganten in den Hängeschränken.

Unbefriedigend:



Der Abwasserschieber steht weit nach unten hervor. Die Gefahr, dass er abgerissen wird, ist deshalb groß.



Der Vorhang liegt auf den Lampen im Bad auf. Der braune Kasten mit den integrierten Spots und den Steckdosen ist nicht mehr zeitgemäß. Hier gibt es elegantere Lösungen.



www.3d-car.de



Hehn Top Star Styling 590 ET

Wohnaufbau



Seitenwände und Heckpartie mit Aluminium-Wabenkern-Platte beplankt, absolut plane Oberfläche, hochwertige Lackierung, fünf Seitz-S4-Fenster, stabile Seitenschürzen, Fensterrahmen, Lüftungsgitter, Stoßstangen und Radlauf farblich nicht angepasst, schwache Heckstoßstange.

Innenausbau



Routinierter Möbelbau, akzeptable Schlösser und Scharniere, stabile Fachböden mit Relinganten, wenig Ablagen im Bad, aus den Rahmen ragende Metallschließbleche.

Wohnqualität



Ungewöhnlicher Grundriss mit zwei Stockbetten für Erwachsene, oberes Bett über die fest montierte Leiter nicht zu erreichen, funktionelle Küche, nur ein Außenstaufach.

Geräte/Installation



Dreigeteilte Wasseranlage mit separater Wasserversorgung für Küche, Bad und WC, einfache Wasserhähne, durchschnittliche Elektroinstallation, zu wenig Licht im Wohnraum, nur eine 12-Volt und 230-Volt-Steckdose, Abwassertank nicht winterfest.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger Motor, kleiner Wendekreis, guter Federungskomfort, akzeptable Zuladung.

Preis/Leistung



Robuste Basis, durchschnittlicher Innenausbau, teilweise einfache Ausstattung, fünf Jahre Garantie auf Dichtheit des Aufbaus.

Meine Meinung

Der Hehn Top Star Styling 590 ET ist ein ansprechendes Reisemobil für zwei Personen. Durch die Aluminium-Waben-Beplankung der Außenwände ergeben sich stabile Wände und eine hervorragende Oberfläche. Dem optischen Eindruck schaden jedoch viele farblich nicht angepasste Elemente. Ähnliche Diskrepanzen finden sich auch im Innenraum: So stehen beispielsweise einer aufwändigen und sinnvollen Trennung der Wasseranlage in drei Systeme einfachste Wasserhähne gegenüber. Um eine einheitliche Linie zu wahren, ist also noch Detailarbeit nötig.



Heiko Paul



In der Zeitschrift REISEMOBIL INTERNATIONAL erhielt der

Hehn Top Star Styling 590 ET

für Preis/Leistung, Fahrzeugtechnik, Wohnaufbau und Innenausbau



Dezember 2000



DeideMedien

Dauertest

Eura Activa

690 HB



Gefällig: Die Liegeflächen im Eura Activa erwiesen sich als groß und bequem. Einzig die lichte Höhe im Alkoven mit nur 62 Zentimetern gab Anlass zu Kritik. Hobby-Köche waren von der großen Küchenzeile begeistert. So manches edle Mahl wurde hier gezaubert.



Ideal: Alle Tester lobten das Raumangebot des knapp sieben Meter langen Reisemobils.



Fotos: Böhmert, Böttiger, Koch, Paul

Viele Reisemobile brauchen zwei, drei oder noch mehr Jahre, bis sie die Distanz von 30.000 Kilometern auf dem Buckel haben. Doch der Dauertest-Eura Activa 690 HB absolvierte diese Strecke im Redaktionsalltag und auf Urlaubsreisen innerhalb von nur sieben Monaten. Mit ihm unterwegs waren die unterschiedlichsten Besetzungen. Familien mit Kindern nutzten das Mobil aus Spredlingen ebenso wie Paare oder Alleinreisende aus der Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Der Activa stand in seiner Zeit in Stuttgart fast nur zum Ein- und Ausladen still.

Die Reisen mit dem Eura gingen quer durch Europa. Der nördlichste angesteuerte Punkt lag in Mittelschweden, der südlichste auf Sizilien. Auch der Einsatzzweck differierte gewaltig: Skiurlaub, Badeurlaub, Radtrainings-Wochenenden, Geschäftsreisen, gemütliche Touren durch Deutschland und mehrere Expo-Besuche. Entsprechend vielfältig waren die Eindrücke, welche die Wohntester von den Talenten des

Eura Activa 690 HB mitbrachten – und genauso vielfältig waren die Belastungen, denen der Eura im Laufe der 30.000 Testkilometer ausgesetzt war.

Der Wohnraum unseres Eura-Reisemobils glänzt mit zwei festen Betten. Das Bett im Alkoven ist 210 x 146 Zentimeter groß, das Heckbett 210 x 148/123 Zentimeter. Obwohl das Heckbett im Fußbereich wegen des Badezimmers 25 Zentimeter schmaler ist, kamen nahezu alle unserer zahlreichen Dauertester mit den Bettenmaßen zurecht.

Einzig die lichte Höhe im Alkoven mit nur 62 Zentimetern kritisierten alle als zu gering. Zumal diese Höhe nicht durchgängig zur Verfügung steht, sondern nach vorne hin im Alkoven abnimmt.

Während die Matratzen im Alkoven nur acht Zentimeter stark sind, liegen im Heck des Mobils immerhin zwölf Zentimeter starke Elemente. Kein Wunder, dass das Heckbett als bevorzugte Schlafstätte galt. Der Liegekomfort der mit Latenrosten unterlegten Matratzen war aber auch im Alkoven einwandfrei und änderte sich im Laufe des Dauertests auch nicht: Verschleiß-Erscheinungen waren nicht zu beobachten.

Nie zum Schlafen genutzt wurde die Dinette, umgebaut hätte sich ein Bett von 190 x 107 Zentimeter ergeben. Die gut ausgeformten Polster der Dinette ermöglichten ein bequemes Sitzen. Einziges Manko: Sie waren nicht fixiert und rutschten allzu leicht nach vorne weg. ▶

30.000 Kilometer legte der Eura Activa 690 HB in nur sieben Monaten zurück. Im Abschlussbericht zieht die Redaktion Bilanz über den Dauertest.

Auf Herz und Nieren

Direkt hinter dem Beifahrersitz ist der 145 Zentimeter hohe, 66 Zentimeter breite und 58 Zentimeter tiefe Kleiderschrank eingebaut. Dessen Größe schien unseren Testern auf ihren Touren absolut ausrei-

Dauertest

Eura Activa

690 HB

chend, sie wünschten sich jedoch noch im unteren oder oberen Bereich eine Unterteilung, denn einen separaten Wäscheschrank suchten sie im Activa 690 HB vergebens.

Dafür fanden sie aber 13 Hängeschränke, größtenteils durch Fachböden mit stabilen Rellingkanten unterteilt. Allein vier davon befinden sich über der Küchenzeile und haben keine nach oben öffnenden Klappen, sondern seitlich angeschlagene Türen. Hier waren sich unsere Tester alles andere als einig: Die einen freuten sich, wie leicht die sich Türen öffnen und schließen lassen, denn geöffnete Klappen sind oftmals von kleinen Personen nur schwer zu erreichen. Die anderen bemängelten dagegen, dass die Türen nicht offen stehen bleiben dürften, der Kopf sei hier extrem gefährdet.

Aber ob Klappen oder Türen, alle schlossen im Dauertest-Eura einwandfrei und zeigten auch am Ende der Testdistanz dank stabiler Scharniere und Aufsteller keinen Verschleiß.

Für ein knapp sieben Meter langes Reisemobil weist der Activa 690 HB eine geradezu gigantische Küchenzeile auf. Bei einer Höhe von 98 und einer Tiefe von 54 Zentimetern ist die Küchenplatte, in die der dreiflammige SMEV-Kocher mit elektronischer Zündung und der Ablauf eingelassen sind, nicht weniger als 178 Zentimeter breit und weckt damit bei allen Hobby-Köchen Begeisterung. Denn rechts neben der Edelstahl-Spüle und der Metall-Einhandarmatur befindet sich noch eine üppige Arbeits- und Abstellfläche. Der in der Küchenzeile integrierte 103-Li-



RM-Ladetipps	Gesamtmasse	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gesamtmasse	4.500 kg	1.850 kg	3.000 kg
Masse fahrbereiter Zustand	3.390 kg	1.640 kg	1.750 kg
+ Beifahrer	75 kg	49 kg	26 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	24 kg	126 kg
+ 90% Frischwasser (112 l)	135 kg	66 kg	69 kg
+ 90% Gas (44 kg)	44 kg	25 kg	19 kg
+ Boiler/Toilette/E-Kabel	17 kg	11 kg	6 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	19/38 kg	1/2 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	4 kg	66 kg
Norm-Masse (2 Pers.)	3.751 kg	1.814 kg	1.937 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	749 kg	36 kg	1.063 kg
Norm-Masse (4 Pers.)	3.921 kg	1.857 kg	2.064 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	579 kg	-7 kg	936 kg

nach EN 1646-2* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelmasse x Hebelarm : Radstand)

Eura Mobil baut den Activa 690 HB auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tandemachs-Tiefrahmenchassis. Die zulässige Gesamtmasse von 4.500 Kilogramm verleiht dem Mobil, beladen nach der Norm EN 1646-2, üppige Reserven. Zwei Reisenden bleiben noch 749 Kilogramm, vier Personen dürfen immer noch stattliche 579 Kilogramm zuladen – vorausgesetzt, sie packen alles auf oder hinter die Hinterachse. Denn die Vorderachse befindet sich am Rande ihrer Möglichkeiten. Ist das Mobil mit zwei Reisenden besetzt, sind hier nur noch 36 Kilogramm zusätzlich möglich. Bei vier Personen an Bord ist die Vorderachse nach der Norm bereits um sieben Kilogramm überladen. Dagegen würde die Hinterachse, lässt man die zulässige Gesamtmasse außer Acht, noch 936 Kilogramm vertragen.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Fiat Ducato mit 90 kW (122 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse, Al-Ko-Tiefrahmenchassis, Tandemachse.

Maße und Massen: Zulässige Gesamtmasse: 4.500 kg, Leermasse mit Aufbau in fahrber. Zustand: 3.180 kg*. Außenmaße (L x B x H): 698 x 230 x 308 cm, Radstand: 352 + 7,5 cm. Anhängelast: gebremst: 1.200 kg*, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: GfK-Sandwichaufbau mit 33 mm Isolierung aus Eura Mobil Foam, Boden: 42 mm Sandwichunterboden, 39 mm Isolierung aus Eura Mobil Foam, Innenboden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 478 (ohne Alkoven) x 215 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 210 x 146 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Heckbett: 210 x 148 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l*, Abwasser: 120 l*, Boiler: 13 l, Fäkalien: 13 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 2 x 105 Ah.

Grundpreis: 103.000 Mark.

Testwagenpreis: 112.370 Mark.

REISE MOBIL Vergleichspreis:
104.000 Mark
(Grundpreis plus Vorfahrt, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

*Angaben laut Hersteller

ter-Kühlschrank reichte den Testern aus. Einzig ein Paar wünschte sich hier mehr Volumen, vor allem vom Gefrierfach.

An Stauraum mangelt es der Küche wahrlich nicht, denn neben einem großen Fach gibt es noch drei Schubladen und einen hohen Auszug. Dieser erwies sich allerdings als schlecht gelagert. Hatten ihn unsere Wohntester vollgeladen, ließ er sich kaum oder nur mit erheblichem Kraftaufwand herausziehen und auch wieder hineinschieben.

Gegenüber, an der Rückwand der Dinette vor dem Bad, sitzt ein geschickt platzierter Mülleimer, in den wunderbar Plastikeinkaufstüten für den Müll passen. Geteilt waren die Meinungen, was die Beurteilung des Dunstabzugs angeht. Sie reichten von „toll, dass er überhaupt eingebaut ist“, bis zu „in dieser Form überflüssig, denn er ist viel zu laut und wird deshalb nicht eingeschaltet“.

Wie schon die Küchenzeile verwöhnte auch das Bad mit großzügigen Platzverhältnissen. Ein optischer Trick – zwei über Eck angeordnete, große Spiegel – schafft optisch sogar noch mehr Raum, als ohnehin schon vorhanden ist. Der WC- und Waschbereich ist immerhin 88 x 87 Zentimeter groß, die mit einer Schiebetür abgetrennte Dusche 88 x 61 Zentimeter.

Angetan waren wir auch vom Stauraumangebot im Bad: zwei Hängeschränke, dazu ein Unterschrank unter dem ovalen Kunststoffwaschbecken, eine Ablage mit Reling. Vier Kleiderhaken vervollständigen die in der Praxis bewährte Einrichtung, in der allerdings eine 230-Volt-Steckdose für den Rasierapparat oder den Fön vermisst wurde.

Auch nach dem Dauertest gab es im Bad nur Gebrauchsspuren, keine Verschleißerscheinungen. Dazu beigetragen haben sicherlich die sauber mit Silikon ausgespritzten Ecken und auch der 40 x 40 Zentimeter große Dachlüfter, der zur Belüftung des Bades ausreichte. Auch

die Badtür machte keine Schwierigkeiten, obwohl sie nur außen aufgesetzt ist – eine sehr einfache Konstruktion.

Die Inneneinrichtung wird abgerundet durch Hängeschränke ringsum über dem Heckbett. Positiv vermerkten unsere Wohntester hier, dass Eura am Licht nicht gespart hat. Eine zentrale Leuchte, zwei Spots und eine seitliche Leuchte reichen gut aus. Auch die Schlafstätte gegenüber, der Alkoven, ist mit zwei flächig strahlenden Lampen gut ausgeleuchtet.

Anfangs nicht abzusehen, gab es zum Ende hin doch noch Kritik am Möbelbau. Während zu Beginn der Fahrt so gut wie keine Geräusche aus dem Wohnaufbau zu vernehmen waren, begann es gegen Ende zu knarzen.

Als standfest erwiesen sich während des Dauertests die Metallarmaturen in Bad und Küche. Sie verrichteten zuverlässig, wie auch die Druckwasseranlage, ihre Dienste. Ein Schönheitsfehler war jedoch der undichte Frischwassertank, den Eura Mobil gleich zu Beginn des Dauertests austauschen musste.

Nicht zufrieden waren unsere Testfamilien mit dem Panel, insbesondere mit der Füllstandsanzeige des Wasser- und Abwassertanks. Fast allen war die Anzeige in nur vier Stufen zu grob. Denn die Zeigerstellung 1/4 kann entweder bedeuten, dass der 150 Liter-Tank nahezu halbvoll oder aber schon fast leer ist. Was in der Pra-



Vielfältig: Das Testteam war mit dem Eura Mobil laufend unterwegs. Das Reisemobil sammelte Kilometer sowohl im hohen Norden als auch im tiefen Süden. Mittelschweden und Sizilien waren die gegensätzlichsten Reiseziele.



Dauertest

Eura Activa

Mein Fazit

690 HB



Heiko Paul

Der doppelte Boden und die große Heckgarage machen den Eura Activa 690 HB zum Stauraum-König. Leider setzt die Vorderachse der Beladung Grenzen. Den Wassertank weiter nach hinten verlegt – schon hätte Eura Mobil dieses Problem gelöst. Im 30.000-Kilometer-Test glänzte das Reisemobil mit großer Zuverlässigkeit. Auch am Wohnaufbau und Innenausbau gab es keine entscheidenden Mängel. Zum Ende des Tests hin machten jedoch die Möbel durch Quietschen und Knarren während der Fahrt auf sich aufmerksam.

Aufbau/Karosserie



Glattwandiger GfK-Sandwichaufbau, sechs PU-Rahmenfenster von Seitz, doppelter Boden, Heckgarage.

Wohnqualität



Viel Stauraum in der Heckgarage und den Hängeschränken, üppige Küche, großes Bad, rutschende Polster der Dinette, dünne Matratze im Alkoven, kein separater Wäscheschrank, während der Fahrt quietschende Möbel.

Geräte/Ausstattung



Ordentliche Gasinstallation, Wasseranlage winter-tauglich, Kabel in Kabelkanälen, gute Raumausleuchtung, teilweise frei liegende Heizungsrohre im doppelten Boden.

Fahrzeugtechnik



Kräftiger, durchzugstarker Motor, akzeptabler Wendekreis und Verbrauch, ungünstige Gewichtsverteilung.

Preis/Leistung



Solide Basis, durchschnittlicher Möbelbau, sechs Jahre Dichtheitsgarantie, 3 Jahre Garantie auf Möbelbau.



Geräumig: Die vielen Ablagefächer im Bad erfreuten die Reisemobilisten.



Geschick: der Auszug in der Küchenzeile und der Mülleimer gegenüber.

zeigte sich natürlich auch der Fahrstil eines jeden einzelnen anhand des Spritverbrauchs. So gelang es einem unserer Redakteure, auf seiner Italien-Tour nur 9,9 Liter pro 100 Kilometer Fahrstrecke zu verbrauchen. Ein für das vollbeladene 4,5-Tonnen-Reisemobil mit Alkoven ausgezeichnete Wert.

Optische Spuren hinterließ der Dauertest an der Tür des Wohnaufbaus. Deren Oberfläche zeigte sich zum Ende mit vielen Wellen, möglicherweise ein Verzug durch starke Sonneneinwirkung. Ansonsten überstand der Wohnaufbau die 30.000-Kilometer-Strapaze ohne Schäden. Türen und Klappen des aus einem GfK-Sandwich bestehenden Wohnaufbaus schlossen auch zum Ende des Tests noch einwandfrei. Nur das Heki-1-Dachfenster fiel etwas aus der Rolle. Das Dichtungsgummi zwischen Fenster und Rahmen löste sich ringsum.

Als absolut zuverlässiger Begleiter entpuppte sich der Ducato-Triebkopf mit dem angeflanschten Al-Ko-Tandemachs-Chassis. Das 2,8-Liter-Triebwerk spulte die Distanz ohne jegliche Störung ab, genauso gut arbeiteten Bremsen und Fahrwerk. Im Rahmen des 20.000-Kilometer-Kundendienstes musste außerplanmäßig nur ein Reifen hinten links neu montiert werden. Er hatte Luft verloren.

Bei Kilometerstand 29.468 hatten wir 3.574 Liter Diesel verfahren, was einem durchaus akzeptablen Durchschnittsverbrauch von 12,12 Liter entspricht. Bei den Urlaubsfahrten

Sowohl Motorleistung, Schaltbarkeit des Getriebes und die Schalldämmung des Motors erfuhren von unseren Testern Lob. Einzig ein Leistungsloch zwischen dem vierten und fünften Gang bei rund 80 Kilometern fiel auf. Ausgezeichnet war auch der Geradeauslauf unseres Mobils. Die Tandemachs-Konstruktion trug hier das Ihrige dazu bei. Was uns jedoch schon bei feuchter Fahrbahn störte, war die schwache Traktion. Kam dann noch Schneeglätte hinzu, streckte der Eura schon bei geringen Steigungen die Segel.

Wie die Gewichtsbelastung zeigt, hat der Eura 690 HB mit dem Al-Ko-Tandemachs-chassis genügend Zuladekapazität. Einzig die Vorderachse bereitete beim Beladen Sorge. Sie ist nahezu ausgereizt. Dieses Problem ließe sich aber leicht durch das Versetzen des Wassertanks weiter nach hinten lösen.

Alles in allem ziehen wir ein überaus positives Fazit: Die solide, bewährte Basis und der gelungene Wohnaufbau ergeben zusammen mit dem handwerklich sauberen Ausbau und der praxisgerechten Ausstattung ein schnörkelloses und unkompliziertes Reisemobil, das sich im harten Dauereinsatz bestens bewährt hat.

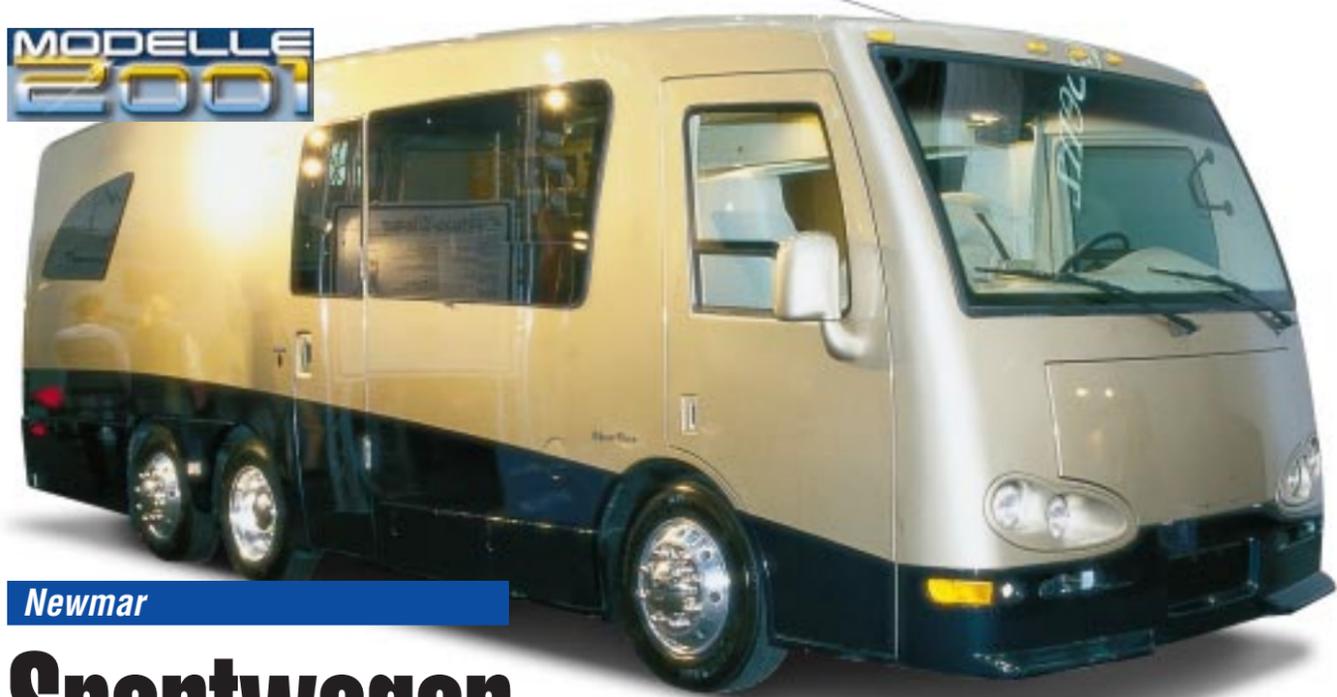
Heiko Paul

xis durchaus für unangenehme Effekte sorgen kann. So vertraute eine unserer Testfamilien morgens in aller Frühe darauf, noch mindestens 30 Liter Wasser im Tank zu haben. Doch nach einer kurzen Wäsche reichte es nicht einmal mehr für das Kaffeewasser. Nicht nur sie wünschten sich eine präzisere Anzeige.

Großes Lob erhielt der Eura 690 HB für seine tolle Heckgarage. 150 Zentimeter breit und 120 Zentimeter hoch nahm sie von Skiern über Schlauchboote bis hin zu Fahrrädern und Rollern alles auf, was die Urlauber mit sich schleppten. Der sich unter dem gesamten Wohnbereich hinziehende doppelte Boden hätte sogar Surfbretter aufgenommen.

Zwiespältig war das Echo auf die Ausstattung der großen Heckgarage. Wer Größeres zu transportieren hatte, wie etwa einen Roller, dem fehlten Zurrleisten und -ösen. Ein Motorroller war es dann auch, der in leichte Schräglage geriet, und dabei ein Loch in den PVC-Bodenbelag riss. Der berechtigt geäußerten Forderung nach einem Alu-Riffelblech als Auskleidung stand jedoch ein Nachteil gegenüber, den die Dauertester auch erkannten: Auf dem rutschhemmenden PVC-Belag blieben ungesicherte Gegenstände während der Fahrt nahezu liegen, auf Alu-Riffelblech wären sie sicherlich lautstark durchs ganze Reisemobil gewandert.

MODELLE
2001



Newmar

Sportwagen

Der Newmar Aire mutet an wie eine Realität gewordene Designstudie.

Er ist tiefergelegt, wirkt sportlich gedungen und ist der Hingucker schlechthin. Der amerikanische Newmar Aire mit Cummins-Dieselmotor sieht aus wie das Reisemobil der Zukunft. Im Inneren dominiert eine helle Einrichtung mit einer Raumaufteilung, die sich aus einer Mittelsitzgruppe mit gegenüber gelagertem Längssofa im Bug zusammensetzt.

Daran schließen sich auf der Beifahrerseite eine L-Küche und ein Bad an. Gegenüber sitzen ein mannshoher Kühlschrank mit darüber gelagertem TV-Fach und ein sich anschließender Kleiderschrank. Im Heck bauen die Amerikaner ein quer montiertes Doppelbett ein. Preis des in Deutschland noch nicht erhältlichen Ami-Sportwagens: 250.000 US-Dollar.



Fotos: Falk



Volkner-Mobil

Luxusherberge

Edelmobil-Hersteller Volkner stellt seinen 1050 HG auf ein Volvo-Omnibus-Chassis.

Die Wuppertaler Luxusmobil-Schmiede hat zugelegt. Auf Volvo B 10 M-Omnibus-Chassis basierend, stattet Volkner den neuen 1050 HG mit nahezu allen Schikanen aus. Zum fast

schon firmentypischen Grundriss mit großer Rundsitzgruppe im Bug, riesiger L-Küche, erhöhtem Mittel- und Hecktrakt mit Bad und Festbett sowie Pkw-Garage gesellt sich

eine gehobene Ausstattung. Im Grundpreis von 825.000 Mark sind unter anderem eine Warmwasser-Zentral- und Fußbodenheizung, Cerankochfeld, be-

heizte Kleiderschränke, Tanks für 500 Liter Fischwasser und 450 Liter Abwasser sowie ein 250 Liter fassender Fäkalientank enthalten.



Fotos: Falk

Benimar

Neue Mittelklasse

Anthus heißt die neue Baureihe des spanischen Produzenten.

sitzgruppe, sich auf der Fahrerseite anschließendem Bad mit Cassettentoilette, Eckwaschbecken und Duschtasse sowie gegenüber gelagerter Längsküche mit Dreiflammkocher



und Edelstahlspüle. Im Bug steht für die mobile Familie eine zum Doppelbett umbaubare Viersitzgruppe bereit.

Reisemobilhersteller Benimar bringt eine neue Baureihe mit dem Namen Anthus auf den Markt. Zu ihr gehören Alkoven-Modelle und Teilintegrierte auf Fiat Ducato-Basis. Insgesamt

werden acht Grundrissvarianten bei Gesamtlängen von 6,35 bis 6,77 Meter und Preisen zwischen 78.900 und 90.400 Mark angeboten. Topmodell ist der Anthus 6000 ST mit Heckrund-



Burow-Mobil

Pfiffikus

Die Firma Burow aus Mering bei Augsburg stattet den knapp 83.000 Mark teuren Rondo auf Opel Movano im Bug mit zwei Längssitzbänken und Schwenktisch aus. Daran schließt sich auf der Beifahrerseite eine große L-Küche über das Heck an, die mit Zweiflammkocher und Spüle ausgestattet ist sowie viel Arbeits- und Ablagefläche bietet. Auf der Fahrerseite steht außerdem im Heck ein modern gestyltes Bad mit Cassettentoilette, Eckwaschbecken und kreisrunder Duschkabine.

Auf Opel Movano realisiert Burow einen interessanten Grundriss.



Fischer

Erstlingswerk

Kastenwagenspezialist Fischer baut erstmals auf VW LT aus.

Trat der Reutlinger Reise-mobilhersteller Fischer bislang als Ausbauer von T4-Kastenwagen in Erscheinung, präsentiert er jetzt erstmals den Maximo Plus auf VW LT 35 mit Serienhochdach. Zum Ausbaupreis von 44.900 Mark bietet der eine interessante und gelungene

Raumaufteilung mit einer zum Bett umlegbaren Sitzbank mit Dinettentisch und drehbaren Frontsitzen im Bug. Daran schließt sich auf der Fahrerseite eine L-Küche mit Zweiflammkocher, Edelstahlspüle und großer Arbeits- und Ablagefläche an. Gegenüber installiert Fischer ei-

ne langgezogene Anrichte. Im Heck des Maximo steht ein quer installiertes Bad mit Cassettoilette, Waschtisch und Duschtasse. Daneben bleibt noch Platz für den mit drei Fünft kilo-Gasflaschen ausgerüsteten Gasflaschenkasten. Ge-

gen 5.500 Mark Aufpreis gibt es den Maximo Plus auch mit Easy Top-Schlafbox inklusive Durchstiegschleuse. So wird er zum Vierschläfer.



Fotos: Falk

Moncayo

Topmodell

Die Spanier stellen neben ihrer Nova-Serie den neuen Halcon 465 vor.



Fotos: Falk

fügt über ein großes Heckbad mit Casset-

Neu im Programm von Moncayo aus Zaragoza ist die insgesamt sieben Alkoven- und Teilintegriertenmodelle umfassende Baureihe Nova mit glattwandigen GfK-Kabinen und Preisen zwischen 71.900 und 99.950 Mark. Ebenfalls neu ist der 6,80 Meter lange und 91.650 Mark teure Halcon 465, der die Spitze der Halcon-Baureihe markiert. Auf Fiat Ducato 18 aufgebaut, ist er familienfreundlich gestaltet und ver-

tentoilette, Eckwaschbecken und separater Duschkabine sowie sich längs auf der Beifahrerseite anschließende Stockbetten. Rechts neben dem Eingang installieren die Spanier eine große L-Küche mit Dreiflammkocher und Edelstahlspüle. Im Bug bauen sie eine zu Betten umbaubare Zweier- und Viererdinette ein. Zusammen mit dem Alkovenbett wird der Halcon 465 so zum Siebenschläfer.

Mobilvetta-Design

Kleiner Bruder

Mit dem Orsa Minore stellen die Italiener die kurze Variante des Integrierten Orsa Maggiore vor.



Fotos: Falk

Die edle Blue Line-Klasse markiert die Topmodellreihe des italienischen Reisemobilherstellers Mobilvetta, und der 8,60 Meter lange Orsa Maggiore stellt dabei das Flaggschiff der Baureihe (siehe

MOBIL INTERNATIONAL 9/2000). Jetzt ist auch sein kleiner Bruder, der 7,08 Meter lange Orsa Minore, zum Preis von 124.900 Mark auf dem Markt. Er ist geräumig und mit einem quer eingebauten Heckbad mit Cassettoilette, Eckwaschbecken sowie separater Duschkabine mit daneben gelagertem Vierflammkocher ausgestattet. Auf

der Fahrerseite schließen sich ein quer installiertes Küchenmöbel mit Doppelspüle und ein stattlicher Kleiderschrank an. Gegenüber, rechts vom Eingang, hat eine Kommode mit integriertem Kühlschrank ihren Platz. Der Bug des Orsa Minore wird von einem großzügig dimensionierten Wohntrakt beherrscht, der sich aus einer L- und einer Längssitzbank inklusive Dinettentisch zusammensetzt.



Vario Mobil

Stern-taler

Der 7,40 Meter lange und knapp 277.000 Mark teure Star 740 rollt auf Mercedes Sprinter 416 CDI.

In der Vario-Modellpalette stellt der neue Star 740 die Mittelklasse. Auf Mercedes Sprinter 416 mit 115 kW (156 PS) starkem CDI-Aggregat aufbauend, hat der elegante Vollintegrierte einen Wohntrakt im Bug und ist mit drehbaren Frontsitzen, einem angewinkelten Längssofa, gegenüber positioniertem Sessel und Klapptisch ausgerüstet. Auf der Fahrerseite schließt



Fotos: Falk

sich an das Sofa eine L-Küche mit Dreiflammkocher und Rundspüle an. Im Mitteltrakt besitzt der Star 740 auf der Beifahrerseite ein Bad mit Eckwaschbecken, Toilette und separater Dusche. Gegenüber sitzt ein geräumiger Kleiderschrank. Im Heck steht dem mobilen Eigner-Paar ein quer und erhöht eingebautes Doppelbett mit darunter liegender Heckgarage zur Verfügung.

Due Erre

Basisarbeit

Due Erre stellt seine Ford-Modelle auf den neuen Transit um.

Die italienische Reisemobilmarke Due Erre baut unter anderem ihr Erfolgsmodell Start 480 auf dem neuen Ford Transit 350 TDSZ auf. Zur familienfreundlichen Raumaufteilung des 7,13 Meter langen und 72.650 Mark teuren Al-

kovenmobils gehören längs im Heck eingebaute Stockbetten und ein daneben platziertes Bad mit Cassettentoilette, Eckwaschbecken und separater Duschkabine. Rechts neben dem Eingang sitzt eine L-Küche mit Zweiflammkocher, Edelstahlspüle und reichlich Arbeits- und Ablagefläche. Im Bug des Start 480 installieren die Italiener eine Zweier- und Viererdinette.



Elnagh

Flaggschiff

Atmos heißt das neue Spitzenmodell der Italiener.



Fotos: Falk



Die Mailänder Reisemobilschmiede rüstet auf. Mit dem Atmos auf Mercedes Sprinter 313 CDI stellt Elnagh ein neues Alkoven-Flaggschiff auf die Räder. Als familientaugliches Freizeitfahrzeug konzipiert, besitzt der 7,09 Meter lange und 108.300 Mark teure Atmos eine Raumaufteilung aus zwei längs auf der Fahrerseite im Heck eingebauten Stockbetten und einem großen Heckbad mit Cassettentoilette, Eckwasch-

becken sowie separater Duschkabine. Daran schließt sich auf der Beifahrerseite eine große Längsküche mit Dreiflammkocher und Spüle mit Abtropffläche an. Gegenüber platzieren die Mailänder einen geräumigen Kleiderschrank. Im vorderen Wagentrakt stehen der mobilen Familie eine Zweier- und Viererdinette zur Verfügung. Zusammen mit dem Alkovenbett verfügt der Atmos somit über maximal sieben Schlafplätze.



Winnebago

Doppelerker

Der Winnebago Ultimate Advantage trumpft gleich mit zwei Slideouts auf.

Mit einer Gesamtlänge von elf Metern und einem Verkaufspreis von 650.000 Mark gehört der Winnebago Ultimate Advantage 36 C zweifellos in die Kategorie Luxus-Mobil.

Auf einem Freightliner-Chassis mit Caterpillar-TD-Heckdieselmotor und 225 kW (300 PS) Leistung ausgestattet, besitzt das amerikanische Reise-



Fotos: Falk

mobil gleich zwei Slideouts auf der Fahrerseite. Im Anschluss an den Fahrersessel haben im ersten Auszieher ein Sofa und ein

Esstisch mit Stühlen ihren Platz. Gegenüber steht wahlweise ebenfalls ein Längssofa oder ein drehbarer Sessel mit Klapp Tisch. Daran schließt sich eine riesige

Längsküche mit Vierflammkocher, Doppelspüle, 170-Liter-Kühlschrank mit separatem 35-Liter-Tiefkühlfach sowie einer Mikrowelle an.

Im Mitteltrakt des Edel-Amis sind auf der Fahrerseite eine Festtoilette und eine separate Duschkabine untergebracht. Gegenüber sitzt ein großer Waschtisch. Im Heck des Advantage steht dem Eigner-Paar ein großzügiges Queensbett zur Verfügung. Den zweiten Slideout füllt ein eingebauter Kleiderschrank. Der Boden des Reisemobils ist mit einem hochwertigen flauschigen Teppich ausgelegt, im Küchenbereich sogar mit diagonal verlegten Fliesen. Massive Messinggriffe an den Echtholztüren verleihen dem Ultimate Advantage gediegene Salon-Atmosphäre.

Schwabenmobil

Klassenneuling

Schwabenmobil baut jetzt auch Alkovenmobile.

Hatte sich die Firma Schwabenmobil in den letzten Jahren ausschließlich der Fertigung von Kastenwagenausbauten verschrieben, so produziert sie nun zusätzlich wieder Alkovenfahrzeuge auf VW T4-Basis. Das Einsteigermodell



Fotos: Falk



in die neue Klasse ist der 5,80 Meter lange und 125.450 Mark teure Santara A 500 H. Er ist mit einer Heckrundsitzgruppe, einem sich auf der Fahrerseite anschließenden Kleiderschrank und einem daneben platzierten Bad mit Cassettoilette, Eckwaschbecken und separater Dusche ausgestattet. Gegenüber sitzt die Längsküche mit Zweiflammkocher und Edelstahlspüle. Darüber bauen die Schwaben ein TV-Fach ein. Beim A 600 auf LT 35 stehen vier Grundrisse zur Wahl, die Preise liegen bei 130.000 Mark. Das Flaggschiff A 700 kostet 144.000 Mark.

Platz für vier

Als Neuling in der Branche präsentiert Co-Mobile seinen Sprinter-Ausbau Laguna mit Stockbetten im Heck.

Co-Mobile im schwäbischen Rangendingen bei Hechingen zielt mit seinem Sprinter-Ausbau Laguna auf etablierte Konkurrenz. Allerdings mit einem seltenen Grundriss: Ein längs angeordnetes Stockbett mit jeweils zwei 187 mal 75 Zentimeter großen Liegeflächen hinter der durch drehbare Fahrer- und Beifahrersitze ergänzten Dinette dominiert das Heck. Gegenüber der zum 195 mal 128 Zentimeter großen Bett umbaubaren Dinette befindet sich ein Küchenblock, der mit einer Besonderheit glänzt: Nach dem Lösen zweier Rändelschrauben und einer Gas-Schnellkupplung lässt sich das 87 Zentimeter hohe, ein Meter breite und zwischen 40 und 55 Zentimeter tiefe Element mit dem zweiflammigen,

mit einer Glasabdeckung versehenen SMEV-Kocher herausnehmen und vor das Fahrzeug stellen. Wird der Kocher an eine externe Gasflasche angeschlossen, kann die Besatzung somit außerhalb des Reisemobils, beispielsweise im Vorzelt, kochen. Der 45-Liter-Kompressor-Kühlschrank sitzt in einem eigenen halbhohen, fest installierten Schrankteil direkt dahinter, die Spüle ist im sich anschließenden 183 Zentimeter hohen, 42 Zentimeter breiten und 45 Zentimeter tiefen Kleiderschrank integriert und auf stabilen kugelgelagerten Schienen herauszuziehen. Die Sanitäreinheit befindet sich noch hinter dem Kleiderschrank.

Wie dem 36.900 Mark teuren Ausbau des Mercedes

Sprinter mit dem 355 Zentimeter langen Radstand und dem Serienhochdach anzusehen ist, legt Firmeninhaber Hans-Gerd Colette (38) großen Wert auf stabile, gut verarbeitete Möbel und praktische Details. Als Materialien verwendet er 15 Millimeter starkes Pappelsperholz mit robuster Schichtstoffoberfläche und zur Versäuberung – wo auch immer es geht – zwei Millimeter starke PVC-Maschinenkanten. Weiter finden sich schöne Details wie etwa die verschiebbare Absturzicherung mit integrierten Stufen zum oberen Stockbett.

Der mit der Truma C 3402 beheizte und mit einem 80-Liter-Frisch- und einem 74-Liter-Abwassertank versehene Sprinter-Ausbau wirkt wie aus einem Guss.

hmp

Abgerundet: Rundungen bestimmen das Innendesign des Sprinter-Ausbaus.



Fotos: Paul



Übereinander: links die Stockbetten, rechts Waschbecken und Toilette.

Bettenmeister

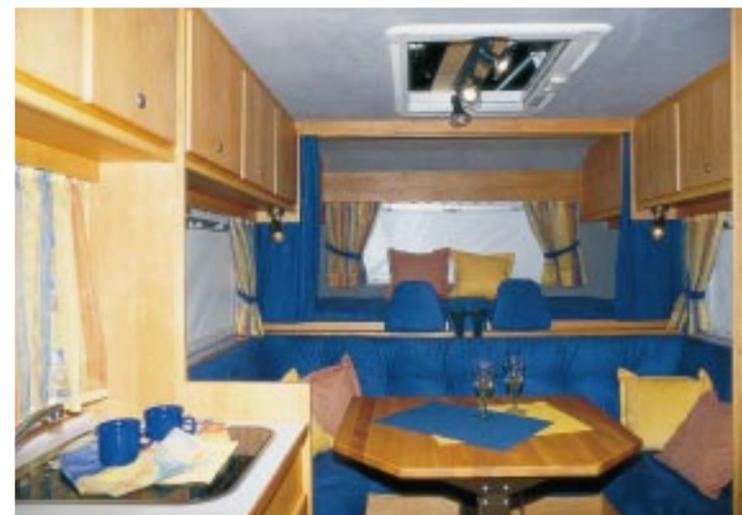


Fotos: Falk

Der Individual 450 A hat eine interessante Raumaufteilung.

Zum Grundpreis von 189.000 Mark offeriert der Dopfer Individual 450 A auf Mercedes Sprinter 416 CDI nicht nur eine gehobene Ausstattung mit Möbeln in Echtholz furnier, Alape-Stahl-Waschbecken im Bad, Zerkhackertoilette, Warmwasserheizung und Gastank, sondern auch einen außergewöhnlichen Grundriss. So platziert Dopfer im Heck ein quer und

erhöht eingebautes Einzelbett mit darunter liegender Garage, an das sich eine Rundsitzgruppe anschließt. Auf der Beifahrerseite folgen ein Kleiderschrank und ein großes Bad mit separater Duschkabine. Gegenüber steht eine Längsküche mit Dreiflammkocher und Spüle. Im 200 x 140 Zentimeter großen Alkovenbett finden zwei weitere Crewmitglieder einen Schlafplatz.



**Aufgesteckt:
Wasserfilter
im Auslauf.**



Wasserfilter

Volles Rohr

Einen neuartigen Trinkwasser-Filter hat die Firma Reich in Eschenburg ausgeklügelt, Tel.: 02774/ 93050. Das Auslaufrohr der Armatur ist mit Aktivkohle gefüllt und filtert das Wasser direkt vor dem Gebrauch. Dieses System kann auch Keime entfernen, die sich möglicherweise zwischen dem Tank oder einem zentralen Filter und den Armaturen ansiedeln. Der neue Reich-Filter reduziert laut Hersteller die Durchflussmenge nicht stärker als andere Filter. Nach 1.000 Litern oder sechs Monaten wird das filteraktive Auslaufrohr einfach per Steckverbindung gewechselt. Die Filter für Reich-Armaturen mit abnehmbarem Auslauf kosten 20 Mark. Adapter für andere entsprechende Armaturen sind in Vorbereitung.

Mikrowelle

Schnelle Küche

Eine Mikrowelle für den 12-Volt-Betrieb bietet Waeco, Tel.: 02572/8790, an. Roadmate heißt die mobile Küchenhilfe von Samsung. Nicht nur die Betriebsspannung ist auf den mobilen Betrieb eingerichtet: Spezielle Halter sorgen dafür, dass der gläserne Drehteller unterwegs im 20 Liter großen Garraum an Ort und Stelle liegen bleibt. In den Außenmaßen entspricht die Roadmate Standard-Haushaltsmodellen. Das Gerät kostet im Fachhandel knapp 1.000 Mark.



**Schnelle Welle: Samsungs
Roadmate von Waeco.**

**Doppelt überwacht:
Sonatic Duo für
zwei Gasflaschen.**



Füllstandsmessung

Ausgebaut

Truma bietet mehr Komfort bei der Anzeige des verfügbaren Gasvorrats. Das Ergänzungsset Sonatic Duo überwacht zwei Gasflaschen – damit weiß der Mobilist auf einen Blick, welchen Vorrat auch die Ersatzflasche bereithält. Dafür ist ein zusätzlicher Aufnahmeteller unter der zweiten Gasflasche nötig. Am Bedienteil im Mobil lässt sich zwischen den beiden Messtellern hin- und herschalten.

Auch die Sonatic für zwei Flaschen bietet neben der Inhalts-Anzeige für 5- und 11-Kilo-Flaschen eine Prozentmessung bei anderen Flaschentypen, Dauermessung und eine Prognose, wie lange das Gas bei konstantem Verbrauch noch reicht. Das Zusatz-Set kostet 119 Mark und lässt sich mit etwas Geschick selbst installieren. Dazu muss allerdings ein weiteres Kabel verlegt werden. Info-Tel.: 089/46170.

Leuchtmittel

Lichtspiele

Eine pfiffige Idee für die individuelle Ausleuchtung von Heim und Mobil hat Goldschmitt, Tel.: 06283/22290, im Angebot. In einer stoffbezogenen Hartschaumplatte liegen zwei Metallfolien, versorgt mit 12 Volt. Die eine Folie bildet den Plus-, die andere den Minus-Pol. Dazu gibt es verschiedenste Lampen von bunten LEDs bis zu ausgewachsenen Halogenspots mit zwei unterschiedlich langen Kontaktstiften. Damit lassen sich die Lampen an jedem beliebigen Punkt in die Platte stecken und leuchten – über die Metallfolien mit Strom gespeist. Kurzstielige Leuchten hält die Platte während der Fahrt fest, langstielige Modelle sind unterwegs besser in der Schublade aufgehoben. Einen Quadratmeter stoffbezogenes Paneel gibt es für 230 Mark, komplette Sets als Lichtleisten oder Sternenhimmel kosten zwischen 200 und 570 Mark.

**Leuchtplatte: steckbares Licht
von Goldschmitt.**

Heki

Unter der Haube

Fensterhersteller Seitz hat das Heki 2 mit weiterer Ausstattung optimiert. Im neu gestalteten Innenrahmen der De-Luxe-Ausführung sind vier Leuchten mit je 5 Watt untergebracht, die weiches harmonisches Licht liefern. Das verbesserte Verdunklungsrollo hält nicht nur störendes Licht draußen: Das alu-laminierte Duette-Wabenmaterial isoliert das Mobil vor Hitze oder Kälte. Neue Abschluss-Stäbe für Verdunkelungs- und Mückenrollos runden das Erscheinungsbild des Heki 2 de Luxe ab. Komplett kostet es knapp 1.000 Mark. Der Innenrahmen allein lässt sich beim Heki 2 nachrüsten und kostet 300 Mark. Info-Tel.: 06294/9070.

Beleuchtet: Heki 2 de Luxe von Seitz.



Reifenüberwachung

Drucksache

Smartire hat sein drahtloses System zur Reifendrucküberwachung verbessert. Die Sensoren in den Reifen sind wesentlich kleiner und leichter geworden, was das Auswuchten der bestückten Reifen erleichtern soll. Dem Nutzer bietet das neue System einfachere Anwendung und eine Reihe interessanter Aufrüstmöglichkeiten.

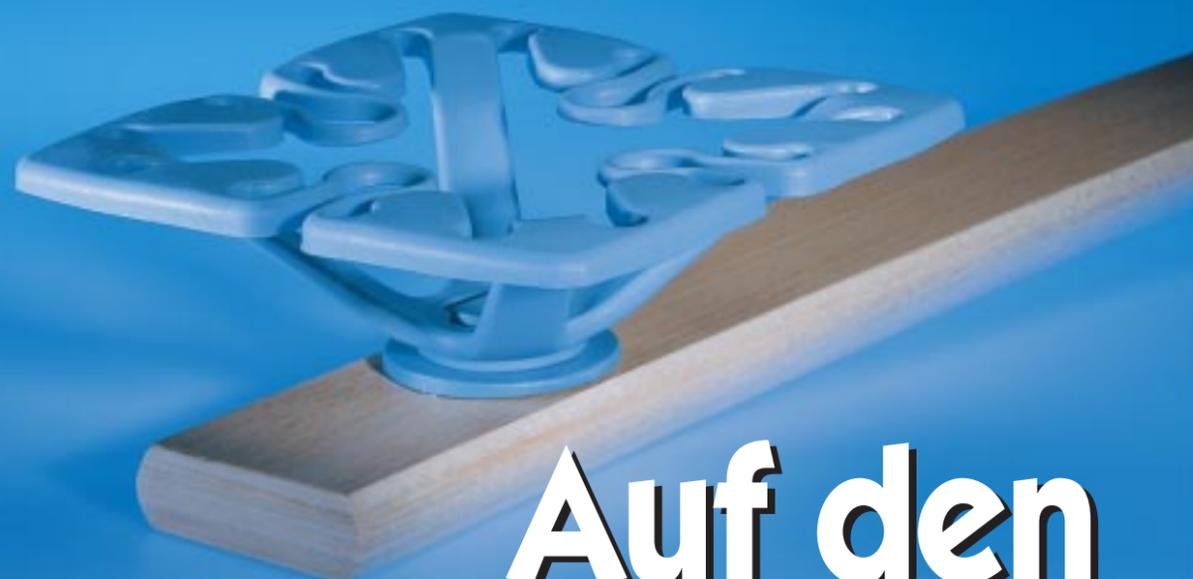
So funktioniert die Grundversion mit Empfänger und Basisanzeige sofort nach dem Einbau am Armaturenbrett ohne Programmierung. Diese Variante zeigt einen Druckverlust mit zweistufigem optischem und akustischem Alarm an. Detaillierte Informationen liefert die Vollanzeige, die sich statt des Basismoduls auf den Empfänger stecken lässt. Diese Anzeige kann die Druck- und Temperaturdaten von bis zu 20 Sensoren überwachen und einzeln anzeigen. Eine mögliche Schwannhalsmontage am Zigarettenanzünder oder der Einbau der Fernanzeige getrennt vom unsichtbar montierten Empfänger bieten reichlich Einbauvarianten. Die Preise liegen bei Autozubehörlieferant Seehase, Tel.: 02161/492880, zwischen 640 Mark für das Basis-System mit vier Sensoren und 800 Mark für die Ausbaubauvarianten. Zwei zusätzliche Sensoren kosten 260 Mark.

**Angezeigt: Smartire hilft,
Reifenpannen zu vermeiden.**





Handgroße Kunststofffedern sollen herkömmliche Latten ersetzen: Das Froli Kunststoffwerk stürmt den Markt mit elastischen Stützelementen für Matratzen.



Auf den Punkt gebracht

Wenn Heinrich Fromme über Bettensysteme in Freizeitfahrzeugen reflektiert, ist seine Unzufriedenheit spürbar: „Regelrechte Rückenkiller sind das.“ Fromme ist Seniorchef der Froli Kunststoffwerk Fromme GmbH in Schloss Holte und Camper aus Passion. Der 67-jährige weiß, wovon er redet. In seiner Freizeit ist er mobil und zieht mit einem Reisemobil der Marke Vario von Laika durch die Lande. Lattenrost und Schaumgummimatratze raubten ihm jedoch häufig den Schlaf. Fromme machte aus der Not eine Tugend: Der gelernte Tischler und Spritzgusspezialist avancierte zum Daniel Düsentrieb der Bettenzunft, Schlafkomfort wurde zu seiner Leidenschaft.

Da Kunststoff in Form und Funktion seit den 60er Jahren seine Berufung ist, tüftelte er zusammen mit seinen Technikern an einem völlig neuen Bettkonzept. Das Ergebnis: elastische Stützelemente in unterschiedlichen Designs als Matratzenunterlage, die sich an jede Bettform und jeden Unterbau anpassen lassen. Punktgenau schmiegen sich diese Teller den Konturen des Körpers in jeder Schlafposition an. Jedes einzelne Federelement ist so gestaltet, dass es wie ein Kugelgelenk in jede Richtung wirkt. Das entspannt Muskulatur und Bänder, verbessert die Blutzirkulation.

Froli versteht sich als Denkfabrik wie als Werkstatt. 160 Beschäftigte arbeiten derzeit in acht Produktionshallen. „Ohne Teamarbeit läuft

nichts“, bekennt Juniorchefin Margret Fromme-Ruthmann, „jeder Mitarbeiter ist in seinem Bereich ein Spezialist.“ Zusammen ergänzen sie sich, wenn es um eine neue Idee zum Thema Schlafstätte geht: Physiologen, Schlafforscher, Mediziner und Ingenieure äußern sich zur Machbarkeit des Projekts. Margret Fromme-Ruthmann verrät: „Von der Idee bis zur Produktionsreife können bis zu 15 Monate vergehen.“

Ist der theoretische Teil abgesegnet, geht's ans Eingemachte: Über CAD-Computer erstellen Ingenieure die Form. Dazu geben sie entsprechende Parameter ein. Das Ergebnis erscheint dreidimensional und lässt sich für jeden Blickwinkel beliebig einsehen.

Die Systeme

Froli Roll:

ein elf Kilogramm schwerer Rollrost, auf jede Breite zuschneidbar. Preis: 200 Mark (100 x 200 cm).



Frolexus:

Nachrüstbares System, bestehend aus großen wie kleinen Federelementen (5,9 cm hoch), die als Module für alle Bettenmaße passen. Durch einfaches Aneinanderclipsen entsteht eine orthopädische, punktfedernde, luftdurchlässige Unterlage. Zwölf Kilogramm schwer, rund 460 Mark teuer (100 x 200 cm).



Froli Star:

Dieses System lässt sich durch die Wahl des Lochabstandes eng oder weit verclipsen. Entsprechend ist der Härtegrad einzustellen. Ein Quadratmeter bringt 1,9 Kilogramm auf die Waage. Dieses System misst eine Höhe von gerade mal 4,3 Zentimetern und lässt sich 3,3 Zentimeter tief federn. Der Inhalt einer Bett-in-der-Box (70 x 190 cm) besteht aus 60 Elementen, wiegt 3,4 Kilogramm und kostet 200 Mark.



Froli Zona:

Ähnliches Prinzip wie Froli Star. Die Höhe beträgt 6,2 Zentimeter mit einem Gewicht von 8,3 Kilogramm. Alle Systeme garantieren eine optimale Unterlüftung. Der Preis für eine Fläche von 100 x 200 Zentimeter beträgt rund 300 Mark.



In der Versuchs-Werkstatt fertigen die Mitarbeiter in Präzisionsarbeit das entsprechende Formteil aus der CAD-Vorlage. Anschließend folgt im hauseigenen Werkzeugbau die Herstellung des Serienformteils. Nach etlichen Tests und Abmusterungen beginnt die Produktion.

Vier verschiedene Bettssysteme für Reisemobilisten führt Froli derzeit im Programm:

■ Froli Zona unterstützt individuell die Körperzonen, indem die Federelemente eng oder in größeren Abständen aneinandergeclipt werden

■ Froli Star war der Verkaufsschlager auf dem diesjährigen Caravan Salon in Düsseldorf. Eine Nachrüstbox besteht aus 60 Federelementen mit einem Quadratmetergewicht von 1,9 Kilogramm.

■ Froli Roll, der Lattenrost zum Aufrollen, platzsparend, mit weichen Endkappen ausgestattet.

■ Frolexus besteht aus großen und kleinen Federelementen und ist das Top-Komfort-Modell.

Und so wird's gemacht: Das System Froli Zona beispielsweise besteht aus vier verschiedenen Teilen, die zusammengefügt ein Stützelement ergeben. Jedes Funktionsmodell – eine Art Dummy – muss die erste Bewährungsprobe in einem Probelauf bestehen. Die Spritzgussmaschinen laufen auf Hochtouren. Der Zylinder füllt sich mit Kunststoffgranulat, angesaugt aus einem Sieb. Eine Schnecke transportiert das Schüttgut Richtung Press-Werkzeug, erwärmt es unterwegs auf 240 Grad Celsius.

Produktionsleiter Markus Panewitsch erklärt: „Wir arbeiten zusätzlich mit Drücken von 170 bar. Dadurch verflüssigt sich der Kunststoff, wird verform- und verspritzbar.“ So gelangt das Material ins Formteil. Nach einer Verweildauer von mehreren Sekunden – die Zeit des Aushärtens – wirft die Maschine das fertige Teil aus. Bis zu 1.000 Tonnen Kunststoff verarbeitet Froli insgesamt pro Jahr – davon entsteht etwa eine halbe Million Federelemente.

Der Qualitätsmanager begleitet den gesamten Konstruktionsprozess.



Er prüft das Kunststoffelement hinsichtlich Bruch- und Dehnungsfestigkeit. Dazu drückt der Stempel einer

Druckmaschine permanent sechs Stunden auf das Federelement. Geht es dann in die ursprüngliche Form zurück, ist der Test bestanden. „Sind die Abweichungen größer als fünf Prozent, sprechen wir von einem Materialfehler“, bekräftigt Friedrich Menne, Leiter der Qualitätskontrolle. Dann geht die ganze Übung von vorne los.

Die Landesgewerbeanstalt Bayern (LGA) in Nürnberg bescheinigte dem Unternehmen: „Bei wechselnder Belastung mit 350 Newton von 20.000 Hüben ist keine Verformung oder Beschädigung beim Federelement festzustellen.“

Heute liefert der nach DIN ISO 9001 für Qualitätsmanagement ausgezeichnete Betrieb seine Produkte weltweit nicht nur an die Caravan- und Campingindustrie, Froli beliefert auch die Möbel- und Bettenhäuser. Außerdem beschickt das

Unternehmen Hersteller von Büromöbeln oder medizinischen Geräten sowie die Sonderfahrzeug- und Maschinenindustrie. Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf stellte das Unternehmen zwei neue nachrüstbare Konsolen für den Iveco Daily und Mercedes-Benz Sprinter vor.

Diese Bandbreite zeugt von Flexibilität. Ideen und Kundenwünsche will Froli möglichst schnell umsetzen. Jedoch sind die Herstellkosten immens, und die Abnehmer stellen zunehmend höhere Anforderungen an Qualität und niedrigem Preisgefüge. Margret Frommeruthmann weiß: „Diesem Druck können wir nur widerstehen, indem wir unsere Arbeitsabläufe rationalisieren, gleichzeitig auf Automatisierung und Technologie setzen, um schnell auf den Markt zu reagieren.“

Den Kunden kommt dies in Form bezahlbarer Preise zugute: Froli-Bettensysteme kosten zwischen 200 und 300 Mark. Heinrich Fromme schmunzelt: „Wer erst mal auf einer echten Froli-Unterlage geschlafen hat, weiß, was ihm bislang fehlte.“ *Rainer Schneekloth*



Schritt für Schritt: Zuerst wird das Presswerkzeug gefertigt. In diese Formen wird heißes Kunststoffgranulat mit hohen Drücken gepresst. Fertig ist das Spritzgussteil (unten).



Kontrolle ist besser: Der Qualitätsmanager prüft das Teil auf Bruch- und Dehnfestigkeit. Die fertige Matratzenunterlage besteht aus vielen Einzel-Elementen.



Die Chronik

1962: Heinrich Fromme gründet das Froli Kunststoffwerk, produziert mit zwei Beschäftigten Kunststofffenster.

1972: Die erste Schäummaschine produziert große Spiegelrahmen aus Hartschaum für die Möbelindustrie.

1978: Kauf der ersten Spritzgussmaschine für Handräder, Ventile, Bau- und Möbelindustrie.

1981: Einführung der EDV.

1986: Froli baut seinen Exportanteil auf 42 Prozent aus.

1993/94: Das erste Bettssystem mit vollaufgelöster Oberfläche kommt auf den Markt.

1995: Einführung des Qualitätsmanagements, zertifiziert nach DIN ISO 9001.

1998: Das Bettssystem „Froli Zona“ wird zum besten Kunststoff-Produkt des Jahres prämiert.

2000: An zwei Standorten mit insgesamt acht Produktions- und Lagerhallen wirken derzeit 160 Beschäftigte.



Pfiffig: Heinrich Fromme, Reisemobilist aus Passion, avancierte zum Daniel Düsentrieb der Bettzunft.



Drei komplette Heizungen baut Hymer in die neue S-Klasse ein.

Fotos: Böttger

Strahlend: Zufrieden präsentieren Klaus Voggel und Wolfgang Narr das neue Kombi-Heizsystem der Hymer-S-Klasse.

Wie bei jeder Entwicklung stand am Anfang auch bei der neuen S-Klasse von Hymer das Lasten- oder Pflichtenheft. In ihm tragen die Arbeits- oder Projektgruppen alle ihre Anforderungen an das zukünftige Produkt zusammen. „Auch in punkto Heizung und Raumklima wollten wir in unserer Exklusivbaureihe etwas Besonderes bieten“, erläutert der für die S-Klasse verantwortliche Produktgruppen-Leiter Klaus Voggel, 36, „deswegen haben wir zuerst alle bekannten Heizsysteme auf ihre Vor- und Nachteile hin untersucht.“ Und der Heizungsspezialist der Bad Waldseer, Wolfgang Narr, 28, ergänzt: „Wobei es uns immer um die drei Komponenten Brauchwasser, Heizungswasser und Warmluft ging.“

Vor allem, so betonen beide, wollten sie bei der S-Klasse die typischen Nachteile der Luftheizungen wie Luftströmung, Staubverwirbelung, schneller Temperaturabfall nach dem Abschalten, aber auch der Wasserheizungen – langsame Erwärmung der Raumluft, Fußbodenkälte – auf ein Minimum reduzieren oder überlagern.

Als Ergebnis ihrer intensiven Studien pflanzen die Hymer-Verantwortlichen den S-Klasse-Modellen ein System aus drei Truma-Heizungen ein: Das Fahrerhaus erwärmt eine E 2400, im Wohnbereich sorgen eine Boiler-Heizung C 6002 für schnelle Erwärmung des Mobils und eine



Heizungstrio

neuartige Warmwasserheizung für dessen gleichmäßige Durchwärmung und die Aufheizung des Fußbodens im Fahrerhaus und unter der Sitzgruppe.

Heizung Nummer eins, die E 2400, sitzt links unter dem Armaturenbrett. Sie bläst die von ihr erwärmte Luft – im Stand oder während der Fahrt – durch je eine Düse rechts und links in den Fußraum sowie durch zwei Düsen direkt auf die Windschutzscheibe. Um ihre Wärmeerzeugung nicht wirkungslos verpuffen zu lassen, hat Hymer den gesamten Fahrerhausbereich einschließlich Fahrertür und Armaturenbrett besonders aufwändig mit 30 Millimeter dicken Platten aus Recycling-Schaum isoliert.

Wenig spektakulär zeigt sich auch Heizung Nummer zwei. Die C 6002 sitzt in einem Stauraum links hinter der Hinterachse. Über zehn Ausströmer verteilt sie ihre Warmluft in Wohnraum, Dusche und Heckgarage sowie zu dem im Doppelboden sitzenden Abwassertank. Wesentlich aufwändiger in ihrem Aufbau



Seitlich: Die Truma E 2400 für das Fahrerhaus sitzt links unter dem Armaturenbrett.

und der Leitungsführung zeigt sich Heizung Nummer drei; die rechts hinter der Hinterachse in einem Staukasten steckende Warmwasserheizung. Der Herzstück ist ein – äußerlich ganz normaler – Truma-Boiler, der es allerdings in sich hat. Denn wegen der unterschiedlichen Anforderungen fertigt Truma ihn zum Teil aus anderen Materialien und versieht ihn mit einer zusätzlichen Elektro-Heizpatrone sowie einer gänzlich anderen elektronischen Steuerung.

Mit geändertem Boiler

Dieser Boiler, den man in diesem Fall besser als Heizkessel bezeichnen könnte, schießt das aufgeheizte Wasser durch eine Ringleitung rund um den Wohnbereich des Mobils. Die aus Alurohr mit 22 Millimeter Durchmesser gefertigte Rohrleitung verläuft entlang der Außenwände verdeckt im doppelten Boden oder in den Möbeln. Lediglich hinter den Fahrerhausitzen steigt sie hoch und wird an den beiden dort stehenden Konvektoren sichtbar. An der Ringleitung greifen bei den Modellen 740 und 820 drei – beim 650-er zwei – weitere Heizkreise an. Ein Kreis durchläuft als Fußbodenheizung das Fahrerhaus, der



Abgesenkt: Links hinter der Hinterachse arbeitet die Truma-Boiler-Heizung C 6002.

zweite den Boden unter der Sitzgruppe. Der dritte Kreis – er entfällt beim 650 – windet sich in offenen Rohrwendeln unter dem Lattenrost des Heckbetts.

Als Heizschlange dient Hymer dabei ein 16 Millimeter dickes Alu-Verbundrohr, wie es auch für die Wasserversorgung im Hausbau verwendet wird. Es liegt in Schlangen mit einem Radius von mindestens 10 Zentimetern in einer 18 Millimeter dicken Styrofoam-Schicht des zusätzlichen Innenbodens, den unten eine zwei Millimeter starke Dünnspertholz-Platte und oben eine 1,5 Millimeter dicke Aluplatte mit aufgeklebtem PVC-Belag begrenzen.

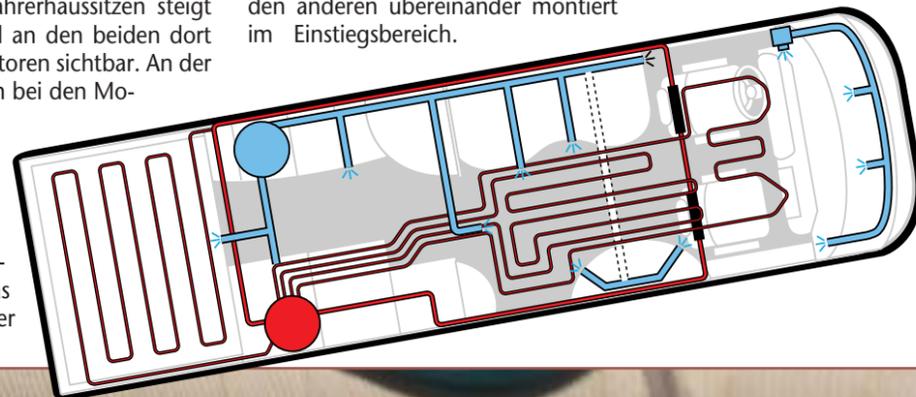
Bewusst – „jeder soll die Wärme dorthin bekommen, wo er sie haben möchte“ – verzichteten die Hymer-Techniker auf eine übergreifende Steuerung aller drei Heizungen. Stattdessen finden sich drei Truma-Panels in den S-Klasse-Modellen; das für die Fahrerhaus-Heizung rechts vom Beifahrer, die beiden anderen übereinander montiert im Einstiegsbereich.



Eingelegt: Rechts hinten wird in der Hymer S-Klasse die Warmwasser-Heizung montiert.

Über sie lassen sich die beiden Luftheizungen wie gewohnt steuern. Anders sieht das logischerweise bei der Warmwasserheizung aus. Denn hier müssen ja drei oder vier Kreise über einen Regler angesteuert werden. Um dennoch eine gleichmäßige Verteilung der Wärmemengen zu erreichen und den Einbau unnötig vieler Wasserpumpen zu vermeiden, musste die Produktgruppe einigen Entwicklungsaufwand treiben. Jetzt steuern werksseitig eingestellte Regelventile und Drosseln in Verbindung mit dem im Kleiderschrank oben montierten Ausgleichsgefäß den Druckabfall in den unterschiedlich langen Rohrleitungen so, dass eine gleichmäßige Fließgeschwindigkeit und Mengenverteilung in allen Kreisen sichergestellt ist.

Gleichwohl haben die Reisenden die Möglichkeit, in dieses System einzugreifen, ohne es aus dem Gleichgewicht zu bringen, indem sie etwa den Heiz- ▶

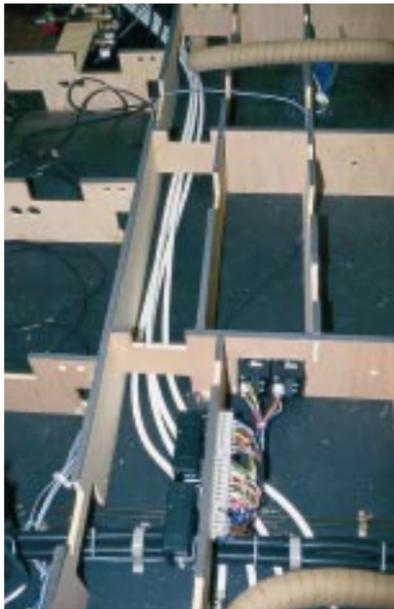


Schematisch: Prinzip-Darstellung der drei Heizungen (blau = Luftheizungen, rot = Warmwasserheizung).

Aufgesetzt: Hinter den Fahrerhaussitzen durchläuft die Ringleitung zwei Konvektoren.



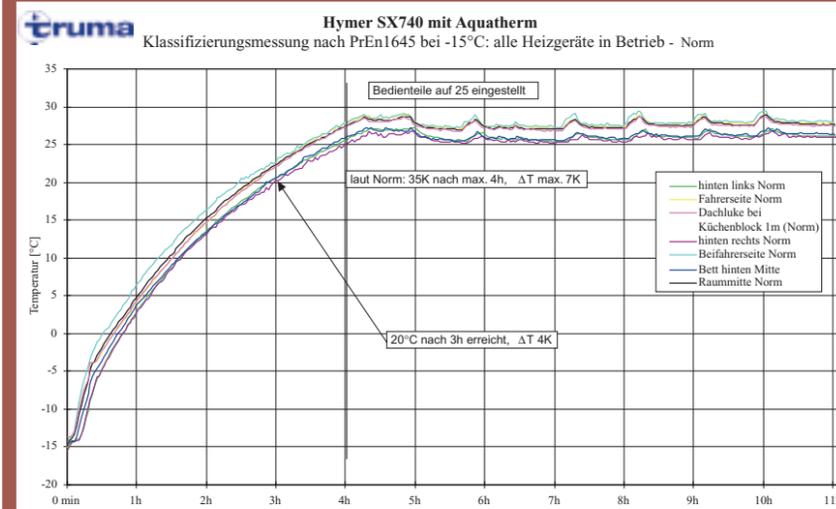
Ausgeklügelt: Ein System aus Schläuchen und Ventilen ist zum Anschluss des Heizungs-Boilers bereit.



Durchgezogen: Mitten durch den doppelten Boden laufen die weißen Zuleitungen der Fußboden-Heizung.

Klassifizierungsmessung:

Um eine Wärmedämmung nach PrEN 1645-1 mit der Stufe 3 zu erreichen, muss eine durchschnittliche Wärmedifferenz von 35K bei einer Außentemperatur von -15°C erreicht werden. Dies ist nur der Fall wenn alle drei Heizgeräte gleichzeitig in Betrieb sind. Außerdem darf die maximale Temperaturdifferenz zwischen den geforderten Messstellen nicht größer sein als 7K. Dies wird bei allen Versuchen erreicht. Die Aufteilung der Ausströmer der Warmluftanlage ist also so in Ordnung.



Gemessen: Bei den Messungen in der Klimakammer der Firma Truma in Putzbrunn bei München pressen Lüftungs-Gebälse die auf minus fünf Grad abgekühlte Luft gegen die Frontpartie der Testmobile. Die Grafik zeigt, dass – bei gemeinsamem Betrieb der drei Heizungen – die Aufheizkurven an den verschiedenen Messstellen im Mobil nahezu deckungsgleich verlaufen. Ein Beweis dafür, dass sich der Innenraum sehr gleichmäßig erwärmt.

kreis unter dem Bett komplett abschalten. Die dazu notwendigen Ventile finden sie, relativ leicht zugänglich, im Kleiderschrank und hinter Wartungsklappen. Jede Besatzung kann sich also die für sie günstigste Wärmeverteilung individuell einstellen.

Zusätzliche Elektro-Patrone

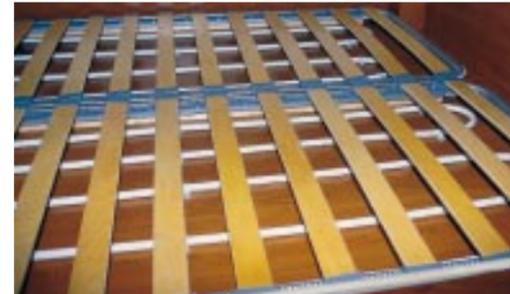
Als besonderen Leckerbissen bietet die Warmwasserheizung über ihre Elektropatrone die Temperatur-Erhaltung im Winter. Nach den Messungen in der Klimakammer der Firma Truma erreicht sie, angeschlossen an die 230-Volt-Außensteckdose des Wohnhauses, des Camping- oder Stellplatzes, bei Außentemperaturen von bis zu minus zehn Grad eine konstante Wohnraum-Temperatur von plus vier Grad und verhindert so das Einfrieren der Vorräte und des Wassers in Leitungen und Tanks. Und das alles ohne jeglichen Gasverbrauch.

Allerdings hat diese Elektropatrone ein weiteres Entlüftungsventil notwendig gemacht. Grund: Ihr Heizstab wird so heiß, dass es zu Dampfblasenbildung im System kommt, die nur mittels eines weiteren Ventils ins Freie befördert werden können.

Bevor Hymer die neue Heizungskombination in die Serienproduktion aufnehmen konnte – wo sie übrigens direkt nach dem Einbau und ein zweites Mal durch die Qualitäts-Kontrolle komplett abgedrückt und überprüft wird – durchlief sie ausgiebige Tests in der Klimakammer von Truma in Putzbrunn bei München. Außer auf die schon beschriebene Temperatur-Erhaltung durch die Elektropatrone hin wurde jede Heizung für sich und alle zusammen in ihrer Auswirkung auf das Raumklima im Mobil gemessen und ausgewertet.

Wie nicht anders zu erwarten, ergaben sich dabei auch Erkenntnisse, die mithalfen, die Anlage zu optimieren. So änderten die Hymer-Techniker während

Komplex: Fertig montiert füllt die Warmwasserheizung den Staukasten rechts hinten voll aus.



Gewendelt: Unter den Lattenrosten des Heckbetts liegen die Heizschlangen offen.



Gesteuert: Im Einstiegsbereich sitzen die Bedienelemente der Heizungen für den Wohnbereich.

dieser Messungen den Ansaugbereich für die Luftheizung des Wohnraums und die Luftanströmung des Abwassertanks im doppelten Boden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Bei konstant minus 15 Grad in der Truma-Kältekammer erwärmt das Heizungstrio den Innenraum innerhalb einer Stunde auf fünf Grad plus. Nach zwei Stunden sind es 15, nach drei Stunden 20 und nach vier Stunden 25 Grad. Ganz so, wie im Lastenheft vorgegeben.

Frank Böttger



Die alte Zeche steht längst still. Aber Lisa Assmanns Laden läuft und läuft...

Lisas Revier

Frau am Steuer: Assmanns Mini-Alkoven fuhr schon in Rudi Carrells Show vor.

Gott ja, der Kohlenpott, nä“, schwadroniert Else Stratmann alias Elke Heidenreich, „watt soll ich da gezz zu sagen? Früher konnze kein weiß Blüsken anziehen, hatteset an, waa et auch schon schwaaz, nä, aber heute gibt datt ja so viel Kohlen hier ga nich mehr...“

Genau. Und deshalb könnte man heute durchaus problemlos weiße Blüschen anziehen im Ruhrgebiet. Auch in Bochum. Da sind schon lange alle Zechen stillgelegt. Hannibal im Ortsteil Riemke zum Beispiel, 1899 in Betrieb gegang-

gen, schloss 1975 endgültig die Tore. Verschwunden sind die langen Förderbänder, der Turm. Alles abgebaut, platt gemacht. Stattdessen gibt's jetzt Luft ohne Kohlenstaub und einen Einkaufspark namens Hannibal-Center. Immerhin, sein Name erinnert noch an die ehemalige Zeche an der Dorstener Straße. Und natürlich bleibt sie unvergessen im Gedächtnis der Leute so ab 40.

Leute wie Lisa Assmann von gegenüber, Hausnummer 420. Sie ist 59 und trägt viel lieber eine quietschelbe Lederjacke als ein weißes Blüs-

chen. Zu ihrer flotten Erscheinung mit der kastanienbraunen Haarmähne, den leuchtend blauen Augen und dem roten Lippenstift passt das so wieso echt besser. Wer allerdings ihre Lebensgeschichte kennt, der wundert sich, wie agil die zierliche Frau noch in einem Alter ist, in dem andere sich längst zur wohl verdienten Ruhe auf ihren Campingstuhl zurückziehen und höchstens noch ihre Gartenzwerge abstauben.

Lisa Assmann ist Ehefrau, Mutter dreier Töchter, Oma von drei Enkeln – und seit 30



Jahren Händlerin für Freizeitfahrzeuge. 30 bis 40 neue Reisemobile von LMC, Chausson und Alpha & Car stehen auf ihrem Gelände an der Dorstener Straße in Bochum, ebenso viele fabrikfrische Caravans von LMC und Sterckeman sowie mehrere Mobilheime von Bürstner. 40 bis 50 der neuen Modelle finden Platz in der 1.500 Quadratmeter großen Ausstellungshalle. Da machen sie sich adrett zwischen den Pflanzenpötten, und beim Be-



Da lachen selbst die Jüngsten: Jan-Alexander, Kundenkind bereits mit Reisemobilerfahrung, freut sich über das tolle Angebot in der Kinderspielecke.



Kundenfreundlich: Auf jedes gebrauchte Reisemobil gewährt Assmann ein Jahr Garantie.

Angenehm: Seit Dezember 1999 gibt's eine große Ausstellungshalle samt neuem Zubehörshop.

sichtigen gibt's garantiert auch bei Mistwetter keine kalten Füße. Draußen auf dem Hof dagegen haben die zahlreichen Gebrauchten ihr Areal, im Durchschnitt etwa 50 Motorcaravans und 40 Wohnanhänger – nicht zu vergessen die Mietflotte aus nochmal 20 Fahrzeugen.

Hausfrau, Mutter, Händlerin

Lisa Assmann lacht. Das tut sie öfter, und in einer Weise, die automatisch zum Mitlachen anregt: „Als wir hierher zogen, war die alte Zeche nebenan noch in Betrieb. Und hier befand sich Buschgelände. Wie im Urwald war das alles zugewuchert...“ Man schrieb das Frühjahr 1972. Junghändlerin Assmann hatte soeben von Aral 4.000 Quadratmeter ehemaliges Tankstellenterrain

an der Dorstener Straße 420 gepachtet, weil sie mehr Platz für ihren Laden brauchte.

Mit dem Caravanhandel angefangen hatte die gebürtige Kielerin allerdings schon eineinhalb Jahre früher, auch in Bochum, aber an anderer Stelle. „Ich war mit Wilhelm Saure, dem Sohn des LMC-Gründers, gemeinsam auf der Handelsschule“, erzählt die Frau, die es mit vier Jahren bei Kriegsende nach Herdecke verschlagen hatte, an den Ostrand des Kohlenpotts. Dort lernte sie mit 17 Jahren auch ihren späteren Mann Erwin kennen, „beim Tanztee in der evangelischen Kirche“. Ihre Ausbildung zur Stenotypistin brach sie zugunsten der Familie mit 19 ab, als sie schwanger wurde. Im November 1960 kam Heike zur Welt, gefolgt von Kirsten 1964 und Silke 1966: „Bis 1970 war ich Hausfrau und Mutter.“



Aber der Kontakt zu Wilhelm Saure blieb bestehen, zumal dieser Mitglied in einer Bläsergruppe war, in der Erwin Assmann Trompete spielte.

So kam es denn auch, dass Ehepaar Assmann auf Bitten von Saure 1969 auf dem Caravan Salon in Essen aushalf. Nicht nur mit Spaß, sondern offenbar auch erfolgreich. Jedenfalls fragte Wilhelm Saure senior die Assmanns anschließend, ob sie nicht LMC-Händler werden wollten. Im 27 Kilometer von Herdecke entfernten Bochum fanden sie ein kleines Gelände, auf dem Lisa Ass-

mann dann im Herbst 1970 als Caravanhändlerin Eröffnung feierte. Ihr Büro richtete sie in einem 4,50 Meter langen Wohnwagen ein. Von dort aus lenkte sie ihren Betrieb: „Ich hab' sogar Vorhänge und Polster für die Caravans genäht, weil die ab Werk gelieferten so hässlich waren.“

Parallel zum Geschäft versorgte sie weiter Mann und Kinder, außerdem einen Bruder ihrer Mutter, der mit Multipler Sklerose im Rollstuhl saß, und eine Tante, die nach einem Schlaganfall ebenfalls pflegebedürftig war. ▶

Händlerporträt

Abends, wenn alle anderen im Bett waren, kochte sie noch für den nächsten Tag vor...

Ehemann Erwin arbeitete zunächst weiter als Verkaufsleiter bei einem Audi-Händler. Schließlich, erklärt der gelernte Großhandelskaufmann mit verkaufpsychologischer Zusatzschulung, sei ja unsicher gewesen, wie das neue Geschäft seiner Gattin sich entwickeln würde. Aber nach Feierabend half auch er kräftig mit: „Ich habe Kühlschränke und Heizungen in die neuen Wohnwagen eingebaut“, erinnert er sich, „die kamen damals ja noch ganz leer aus der Fabrikationshalle.“

Als dann klar war, dass Lisa Assmanns Laden lief, kündigte ihr Mann seinen Job im Frühjahr 1972, parallel zum Umzug auf das neue, geräumigere Ge-

Am runden Tisch: Lisa und Erwin Assmann sowie ihre Tochter Kirsten Everett (2. v. r.) im Gespräch mit RM-Redakteurin Baldus.

lände neben der Zeche Hannibal, und wechselte ins Freizeitfahrzeug-Geschäft: „Denn das hatte eine Größenordnung angenommen, das konnte meine Frau nicht mehr alleine packen.“ So packten sie es fortan gemeinsam an, engagierten bald die ersten Angestellten, nahmen gebrauchte Mobile und Caravans ins Angebot auf, dann ab 1987 auch die ersten neuen Reisemobile.

„Ältester LMC-Händler Europas“

Heute, nach fast 30 Jahren am Standort in der Dorstener Straße, bezeichnet sich Assmann schlicht als der älteste LMC-Handelsbetrieb in ganz Europa. Während Lisas Laden läuft und läuft, Betrug durch den Steuerberater genauso überstand wie Einbrüche und

Fahrzeugklau „schon für eine halbe Million insgesamt“, ging der traditionsreiche Hersteller aus Sassenberg in diesen drei Dekaden zweimal in die Knie und gehört bereits seit Jahren zu Erwin Hymers Imperium.

Erwin Assmann sitzt im Büro unter den zahlreichen an die Wand genagelten Beweisen seiner waidmännischen Treffsicherheit und erzählt mit gewählt leiser Stimme aus der



Wie bei echten Kumpels: Auf Besucher wartet stets ein Tässchen Kaffee mit Gebäck. Und im Aktenschrank ist auch Platz für 70 Jahre alte Sammeltassen.



bewegten Firmenchronik. Obwohl der inzwischen 63-Jährige offiziell seit 1997 in Rente ist, steht er dem Familienbetrieb noch tatkräftig „beratend zur Seite“ und ist oft vor Ort anzutreffen. Nicht etwa, dass ihm langweilig wäre: Von der Jagd über die Himmelsbeobachtung, Mathematik, Fotografie und das Studium der Wirkung von Heilkräutern bis hin zum Trompetenspiel und

der Komposition von Oberstimmen für sein Instrument pflegt er eine ganze Palette an Beschäftigungen.

Aber er weiß auch, wann sein berufliches Know-how gefragt ist. Für den Kunden da sein, so lautet schließlich das Motto bei Assmanns in Bochum. Und wenn den Kaufinteressierten noch die Frage nach der Finanzierbarkeit des persönlichen Traummobils

quält, dann schlägt eindeutig die Stunde von Erwin Assmann. Denn wer anders als er, der vor Jahrzehnten seine erste Verkaufspraxis im Außendienst bei Maggi erwarb, könnte den Besuchern besser das betriebs-eigene Konzept erklären? Schließlich hat er selbst es gemeinsam mit der Partner-Kreditbank des Hauses Assmann ausgearbeitet, mit dem Ziel, seinen Kunden Ratenhöhen zu

bieten, die sie auch wirklich erwirtschaften können. Ein Angebot, von dem er sagt, das gebe es sonst nirgends in Deutschland: „Wir finanzieren Neufahrzeuge auf zehn Jahre zu einem festen Hypothekenzinssatz. Dabei geben wir den Zinssatz der Bank ohne Provisionsaufschlag an unsere Kunden weiter.“

Die Klientel in der Dorstener Straße scheint dieses ►

Händlerporträt



Angebot zu überzeugen: Auf ein Gesamtvolumen von vier Millionen Mark, kalkuliert Erwin Assmann, summiert sich die abgeschlossenen Finanzierungsverträge im Jahr 2000, bei einem „ganz sicheren“ Fahrzeugumsatz von 500 Einheiten. Anno 1999 belief sich die verkaufte Stückzahl nach Assmanns Angaben noch auf 400, davon 140 neue und 80 gebrauchte Reisemobile. Zehn Millionen Mark habe der Umsatz betragen, für 2000 zeichne sich eine Steigerung auf zwölf Millionen ab.

Vielleicht hängt die aktuelle Steigerung ja mit der Vergrößerung des Geländes im Jahr 1999 auf nunmehr 6.000 Quadratmeter zusammen. Auch die Eröffnung des Showrooms im Dezember 1999 wurde dadurch möglich. Für den Zubehörladen stehen nun 300 Quadratmeter zur Verfügung, damit lässt es sich gut leben.

Aber die 150 Quadratmeter Werkstattfläche samt kleiner Schreinerei im denkmalgeschützten Tankstellengebäude von 1954 reichen hinten und vorne nicht mehr. Zwei Arbeitsboxen, beide mit Hebebühne ausgestattet, gibt es dort, und oft muss noch eine Ecke der Ausstellungshalle als zusätzlicher Werkstattbereich herhalten.

Doch die fünf Werkstatt-Männer, allesamt Vollzeitkräfte, brauchen wohl nicht mehr



Ausgelastet: Die Werkstatt soll erweitert werden, sobald die Genehmigung vorliegt. Auch eine Entsorgungsstation ist geplant.

lange auf die dringend nötige Erweiterung zu warten: Der Bauantrag für weitere 120 Quadratmeter Werkstattfläche, versichert Erwin Assmann, sei bereits eingereicht – samt Bühne mit 7,5 Tonnen Hubkraft, Grube sowie Bremsenprüfstand, außerdem auch eine Entsorgungsstation. Konkrete Arbeiterleichterung also in Sicht für das Team, das außer allen Checks, Reparaturen und Nachrüstungen oft auch komplette räumliche Umgestaltung von Fahrzeugen realisiert, etwa für Behinderte oder oftmals für Schausteller.

Ein rundes Dutzend Mitarbeiter zählt der Betrieb heute. Darunter ist auch Kirsten Everett, die mittlere Tochter der Assmanns. Drei Jahre lebte die gelernte Industriekauffrau in England, nun kümmert sie sich überwiegend um die Buchhaltung, nachmittags zu Hause um ihre beiden Kinder. Fragt man sie, warum wohl erstmalige Kunden so zahlreich wiederkehren – nach Schätzung ihres Vaters „bestimmt

90 Prozent“ – dann überlegt die freundliche 36-Jährige, bevor sie ruhig erwidert: „Weil es hier so familiär zugeht.“

Freundlich umsorgt

In der Tat. Viele derer, die zur Tür hereinkommen, werden wie alte Freunde mit Namen begrüßt. Kaffee und Plätzchen, Saft und Sprudelwasser stehen stets bereit, und Stammbesucher setzen sich erstmal zum Plausch nieder. Nichts ist etepetete, aber alles ist gemütlich und passend. Die Landschaftszeichnungen von Lisa Assmann an den Wänden – „Ich male gern...“ – genauso wie die bonbonfarbenen alten Sammeltassen im Schrankfach im Büro und überall die langstieligen Plastikrosen in schlanken Vasen. „Manchmal läuft eine Platte mit Liedern von Alexandra“, erzählt eine junge Kundin, während sie dasitzt und ihr Baby füttert.

Und auch das gesamte Mitarbeiterteam wird bestens

umsorgt, mit selbst gekochtem Mittagessen von Lisa Assmann höchst persönlich. „Ich koch' dann auch gleich für die Enkel mit“, sagt sie bescheiden und lacht ihr gewisses Lachen: „...für 16 Leute. Aber in der letzten Zeit schaffe ich es nicht mehr täglich. Es ist halt doch ziemlich viel Arbeit.“ Wen wundert's, dass diese Frau mit all ihrem Einsatz manchmal durchaus ein bisschen müde wirkt?

Beim gemeinsamen Essen jedoch wird auch so manches Anekdotchen aus dem prallen Leben auf den Tisch gepackt. Wie etwa jenes von einer Kanada-Campingreise, als Lisa Assmann allein vor ihrem Zelt in der Wildnis saß und plötzlich Besuch von einem ausgewachsenen Schwarzbären bekam. Der beugte sie und vor allem ihre Häkelarbeit ausführlich. „Nach zehn Minuten zog er wieder ab. Ich hatte das Gewehr geholt und hab' gezitert...“

Wir gehn nach Lisa – so heißt es rund um Bochum, wenn die Leute losziehen, um mal wieder in der Dorstener Straße reinzुकucken. Vielleicht nach einem neuen Reisemobil. Vielleicht bloß nach einem Dichtungsgummi oder einem Wackel-Dackel. Oder einfach auf ein Tässken Kaffee und ein kleines Schwätzchen. Aber bestimmt auch, weils bei Lisa im Revier immer noch so ist wie bei guten Kumpels.

Claudine Baldus

MOBIL

Das Reise-Special: Jeden Monat in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Reisen

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

Cognac

Flüssiges Gold

Teddy-Museum

Plüschige Schätze

Schnee und Frohsinn

**ADVENT IM
ERZGEBIRGE**

Zu gewinnen: 14 Tage auf
Aktiv-Camp Prutz in Tirol

VON CHRISTSTOLLEN UND BERGLEUTEN

**ERZ-
GEBIRGE**

Wenn die ersten Schneestürme übers Land fegen und Väterchen Frost das Zepter schwingt, brechen im Weihnachtsland Erzgebirge die schönsten Wochen des Jahres an.

Taktvoll: Nach dem Umzug durch Annaberg-Buchholz treffen sich die Bergbrüder auf dem Vorplatz der St.-Annen-Kirche zum Bergkonzert.



ERZ- GEBIRGE

Fotos: Scheibe

Schneebedeckt: Das Weihnachtsland Sachsen zeigt sich von seiner romantischen Seite, wenn die weiße Pracht über dem Land liegt. Die Wetterstation auf dem Fichtelberg (unten) registriert alles genau.



Appetitlich: Zu den Leckereien des Erzgebirges gehört der Christstollen. Das Schnapsmuseum Crotendorf zeigt historische Geräte zur Destillation.



Handgearbeitet: Die erzgebirgischen Weihnachtsfiguren sind weltberühmt. Sie entstehen nach wie vor auf traditionelle Weise.

Feierlich: Der Annaberger Weihnachtsmarkt lockt Besucher aus aller Welt nach Sachsen.



Strahlend: Das Erzgebirgsmuseum in Annaberg hält eine Sonderchau zu Weihnachten bereit.

Da tritt also der Familienrat zusammen, und nachdem auch die Vorbehalte der Teenager-Töchter ausgeräumt sind – der Hinweis auf romantische Abende im Schnee mit Glühwein wirkt Wunder – kann es losgehen.

Wobei: An einige Dinge gilt es schon noch zu denken. Schneeketten leihst du dir ein passionierter freundlicher Wintercamper, der erst im Februar auf Tour gehen will, und ein Check beim Hymer-Händler bestätigt die Winter-tauglichkeit unseres sonst vom Sommerwetter verwöhnten Urlaubsgefährts.

Fast frühlingshaft scheint die Sonne, als wir im Advent vom Flachland ins Gebirge rollen. Das Thermometer zeigt über zehn Grad, und auch sonst lässt nichts darauf schließen, dass wir Schneeketten brauchen würden, oder unsere Töchter gar zu ihrem Glühwein im Schnee kämen.

Nach langer Fahrt mit kurzer Rast in Sachsens Hauptstadt und einem Bummel durch das historische Dresden kommen wir in Cämmerswalde an,

als sich die frühe Dunkelheit des Dezembertags schon langsam in die Erzgebirgstäler legt. An der Pension Ölmühle haben wir uns einen Stellplatz vormerken lassen. Pünktlich zum Einbruch der Nacht schließen wir unseren Hymer ans Netz. Nun kann es beginnen, unser Winterabenteuer Erzgebirge.

Räuchermänner und Weihnachtszeit gehören im Erzgebirge zusammen. So viel wissen wir, als wir vor dem Nussknacker-Museum anhalten. Unsere letzte Begegnung mit den hölzernen Figuren jedoch liegt zumindest geografisch weit weg: Der Sommerurlaub führte uns nach Minnesota, und dort, 7.000 Kilometer von der Heimat entfernt im kleinen Städtchen Stillwater, fanden wir ein riesiges Geschäft mit Weihnachtsartikeln, in dem die erzge- ▶



ERZ- GEBIRGE

Winterlich: Auf dem Fichtelberg ist ein großes Skigebiet entstanden. Der Bergmann aus Holz erinnert an die schwere Arbeit unter Tage.



birgischen Nussknacker den Hauptteil der Verkaufsfläche einnahmen. Auch aus Neuhäusern waren Vertreter ausgestellt, und nun sind wir selbst hier.

Das Museum übertrumpft das amerikanische Angebot natürlich um Längen: Mehr als 3.100 der zumeist bärtigen Gesellen aus insgesamt 25 Ländern haben Jürgen und Uwe Löschner innerhalb der vergangenen Jahre zusammengetragen. Vom kleinsten Exemplar, das mit seinen sieben Millimetern in eine Nusschale passt, bis zum 5,87 Meter großen Riesen, der seinen Platz im Guinness-Buch der Rekorde hat, reicht das Spektrum.

Die Vielfalt der dargestellten Berufe ist faszinierend, und auch die besonders exotischen Ausführungen verlangen nach Aufmerksamkeit. Da ist eine Stunde nichts, und als wir das Museum verlassen, ist es schon Mittag. Die Womo-Küche wird angeworfen. Ehe wir in Richtung Seiffen rollen, brutzelt ein Schnitzel in der Pfanne.

Schon die ersten Meter durch Seiffen zeigen: Der Ort macht seinem Ruf alle Ehre. Das Spielzeugdorf bietet Weihnachten total für Jung und Alt. Das Durchkommen mit dem Auto ist ein Kunststück, noch mehr natürlich im Reisemobil. Also gibt es nur eines: Als Erstes fahren wir zum modernen Ferienpark des Ortes, der neben Ferienwohnungen und Mietcaravans auch komfortable Stellplätze und Sanitäreanlagen bereithält.

Damit sind wir von unserer Last befreit und können uns in Seiffen unbeschwert ins vorweihnachtliche Getümmel stürzen. Fast jedes Haus an der Hauptstraße ist Geschäft und Werkstatt eines Spielzeugmachers: ausreichend Gelegenheit also, den Männel-Machern über die

Schultern zu sehen. Sie dreheln, schnitzen und malen an Nussknackern, Räucherhämmchen, Engeln, Bergmännern und Weihnachtspyramiden in allen Größen.

Die Fenster und Verkaufsräume erstrahlen in einem Meer von Glanz. Die Sehnsucht nach Licht ist auch der Ausgangspunkt für die weihnachtliche Lichterpracht im Erzgebirge. „Im Winter“, erklärt uns ein Einheimischer, der unsere fragenden Blicke bemerkt, „fuhren die



Beleuchtet: In Seiffen erstrahlen sogar die Straßenlaternen in weihnachtlichem Glanz.

Bergleute im Dunklen ein. Wenn sie den Schacht verließen, war es schon wieder dunkel. Sie sahen also viele Wochen kein Tageslicht. Daher ihre große Sehnsucht nach Licht.“ Mit den Engeln und den Bergleuten hat es eine weitere Bewandnis: Früher stellten die Erzgebirgsfamilien so viele Engel und Bergmänner ins Fenster, wie Mädchen und Buben zur Familie gehörten.

Es gibt wohl kaum einen Besucher in Seiffen, der es ohne Souvenir nach Hause schafft. Uns geht es nicht anders. Manch hübsche Erinnerung verschwindet im Rucksack. Besonders angetan hat es uns ein großer Schwibbogen mit der welt-

berühmten Seiffener Kirche im Mittelpunkt. „Wenn die Bergleute zu Weihnachten aus dem Schacht kamen, haben sie ihre Grubenlampe rund um den Stollenausgang aufgehängt. Das war das Vorbild für heutige Schwibbogen“, weiß der Verkäufer zu erzählen.

Als wir später den Rückweg zum Ferienpark antreten, herrscht tiefe Nacht: Überall leuchten aus den Fenstern die erzgebirgischen Boten die Weihnachtszeit ins Land. Jetzt sehen wir das Ganze mit ein bisschen anderen Augen.

Am nächsten Tag im Freilichtmuseum machen wir uns ein Bild davon, wie aus einem einfachen Holzreifen unter den geschickten Händen eines Drechslers Kamele, Kühe, Hasen und Elefanten entstehen. Hans-Günter Flath gehört zu den Meistern, die dieses alte Handwerk beherrschen. Mit wissenden Händen zaubert er die Tiere aus dem Holz. Dabei erläutert er jeden Arbeitsschritt. Kinderleicht sieht dieses Handwerk aus, erfordert aber unendlich viel Übung und Erfahrung. Einen kleinen Beutel voller Rohlinge nehmen wir mit auf die Reise. An ruhigen Abenden wollen wir ihnen ihr endgültiges Aussehen verpassen. Unser Mobil ist groß, da können wir viele Souvenirs unterbringen.

Nach einigen Tagen Seiffen zieht es uns weiter westwärts. Olbernhau, Stadt der sieben Täler, ist geplante Zwischenstation auf dem Weg in die heimliche Hauptstadt des Erzgebirges, Annaberg-Buchholz. Wie überall im Erzgebirge steht auch dieses Städtchen ganz im Zeichen der Weihnachtszeit. Im Rittergut präsentieren Kunsthandwerker ihre Arbeit. Auch sie lassen sich über die Schulter schauen.

Doch Olbernhau bietet noch etwas ganz Spezielles: Die kleine alte Stadt- ►

brauerei produziert eine besondere Weihnachtspezialität – das Original Erzgebirgische Weihnachtsbier. Einen Genuss, den wir uns auf keinen Fall entgehen lassen wollen. Wer sich vorher anmeldet, kann sogar einen Blick hinter die Kulissen, auf die Quelle des Weihnachtsbieres werfen. Im Reisemobil kriegen wir den einen oder anderen Kasten dieser flüssigen Spezialität unter, für die Wintertage am heimischen Herd.

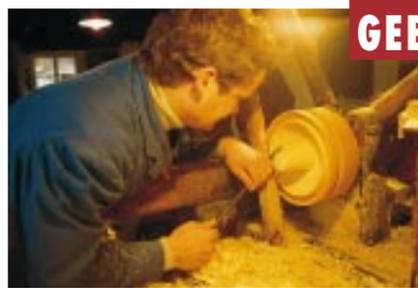
Den weiteren Weg nach Annaberg-Buchholz unterbrechen wir in dem kleinen Waldhufendorf Königswalde. Der kleinste Campingplatz Deutschlands, so die Betreiber, bietet uns für einige Tage Ruhe und Erholung. Von hier aus erkunden wir zu Fuß die herrliche Mittelgebirgslandschaft. Nach Annaberg geht es erst am vierten Adventswochenende. Da erwartet uns ein ganz besonderes Spektakel.

Da bis dahin noch etwas Zeit bleibt, fahren wir vorerst gen Süden nach Oberwiesenthal, die höchstgelegene Stadt Deutschlands, und hinauf auf den Fichtelberg, Sachsens höchsten Punkt. Mit 1.214 Metern ist er wahrlich kein Riese, doch schon vor Oberwiesenthal setzt dichter Schneefall ein. Zum ersten Mal auf unserer Reise erinnern wir uns mit gemischten Gefühlen an die Schneeketten im Stauraum.

Bis O-thal, wie es die Einheimischen nennen, schaffen wir es gerade so, und auch den Stellplatz an der Mehrzweckhalle erreichen wir noch. Dann ist Feierabend. Nicht nur, weil es dunkel wird, vor allem, weil es schneit und schneit und schneit. Endlich hat uns der Winter eingeholt. Jetzt kommen unsere Töchter (und wir Eltern) zum lang ersehnten Glühwein.

Am nächsten Morgen liegt ein dickes, weißes Tuch über der Landschaft. Die Straßen glänzen weiß und glatt in der Sonne. Herrlich blauer Himmel begrüßt uns und bietet den richtigen Hintergrund zur Kettenmontage. Wenig später sind wir unterwegs, hinauf auf den Berg.

Die Bäume links und rechts der Straße sind dick beschneit. Mit minus zehn Grad pfeift ein eisiger Wind übers Fichtelbergplateau. Ein herrlicher Blick über das Gebirge entschädigt für die Kettenmontage, sie hat sich gelohnt. Lange müssen sie jedoch nicht drauf bleiben. Noch vor Annaberg können sie wieder runter. Wir fahren über Crottendorf: Nach dem Brauereibesuch



ERZ- GEBIRGE

Figürlich: Ein hölzerner Riese empfängt die Besucher des Nussknacker-Museums in Seiffen. Im Freilichtmuseum des Ortes existiert noch das Handwerk des Reifendrehens, bei dem kleine Tiere aus Holz entstehen.

in Olbernhau wartet hier ein Schnapsmuseum auf seine Gäste. Wie sich herausstellt zwar klein, aber fein und interessant.

Da wir nun schon zweifach auf alkoholische Weihnachtsspezialitäten gestoßen sind, dürfen wir auch den Erzgebirgischen Stollen nicht länger vergessen. Dieses Weihnachtsgebäck ist etwas für die ganze

Familie und gegen die schlanke Linie. Aber er schmeckt so lecker und gehört mindestens ebenso zu Weihnachten wie Nussknacker und Räuchermann.

In Frohnau steht das Besucherbergwerk Markus-Röhling-Stollen auf dem familiären Ausflugsplan. Nachdem Vati sein Schnapsmuseum hatte, wollen die Kinder unter Tage. Als Gegenpol zum Fichtelberg also nun tief hinab, auf den Spuren des mittelalterlichen Silberbergbaus. Den ersten Teil des Wegs fahren wir mit einer historischen Grubenbahn. Dann geht es zu Fuß weiter. Durch eine Welt voller Dunkelheit, verborgener Schätze und die Heimat des Berggeistes.

Wieder am Tageslicht, führt kein Weg mehr an Annaberg vorbei. Es ist der vierte Advent. Schon am Vormittag drängen sich große Menschenmengen durch die Stadt. Weihnachtliche Sonderausstellungen sind ebensolche Besuchermagnete wie der anheimelnde Weihnachtsmarkt mitten im Zentrum unterhalb der berühmten St. Annen Kirche, der größten und schönsten spätgotischen Hallenkirche Sachsens.

Doch all das ist nur Vorgeplänkel. Heute startet hier, wie in jedem Jahr, die größte Bergparade des Erzgebirges, ein buntes Schauspiel. Pünktlich um 13.30 Uhr setzt sich der Zug mit 1.000 Trachtenträgern sächsischer Bergmann- und Bruderschaften in Bewegung. Auch Vertreter anderer deutscher Bergbauregionen haben sich eingereiht. Zur deftigen Marschmusik der Bergmannskapellen bewegt sich der Zug durch die Straßen der Bergstadt. Als krönender Abschluss spielen die Bergmusikanten am Fuße der St. Annen-Kirche ihr großes Bergkonzert. Jetzt kann das Weihnachtsfest kommen.

Für uns ist die Musik Abschluss unserer Tour durchs Weihnachtsland. Noch am Abend rollen wir in Richtung Heimat. Die richtige Stimmung fürs bevorstehende Fest nehmen wir mit. *Axel Scheibe*

Campingplatz Königswalde

Mildenaauer Straße 50a, 09471 Königswalde, Tel./Fax: 03733/44860, (im Winter Voranmeldung erwünscht!)

Lage: Kleiner Platz im Ort, ruhig an einem Bach.

Öffnungszeiten:

Ganzjährig, im Winter bitte mit Voranmeldung

Sanitär-Ausstattung: WC, Dusche und Sauna.

Stellplätze Caravans:

20 auf Wiese und Schotter, alle mit Strom.

Stellplätze Reisemobile:

Keine separaten Plätze. Ver- und Entsorgung möglich.

Preise: Der Stellplatz kostet je Nacht 21 Mark inkl. 2 Personen und Strom.

Gastronomie: Deutsches Haus, fünf Minuten entfernt, Brötchenservice auf dem Platz.

Einkaufen: Lebensmittelgeschäft im Ort, 100 Meter.

2

Campingplatz Lindenau

Am Forstteich, 08289 Lindenau, Tel.: 03772/28102

Lage: Ebenes, teils in Terrassen angelegtes Gelände an kleinem See unweit von Schneeberg.

Öffnungszeiten:

Ganzjährig.

Sanitär-Ausstattung: 10 Duschen. (Warmduschen 1 Mark).

Stellplätze Caravans:

90 Touristenstellplätze teils mit 6 und teils mit 10 Ampere-Stromanschluss.

Stellplätze Reisemobile:

Keine separaten Stellplätze. WC-Entsorgung möglich.

Preise: Stellplatz 8 bis 9 Mark pro Nacht, Erwachsene 6,50 Mark, Kinder bis 14 Jahre 3,50 Mark, Strom je Nacht 3 Mark.

Gastronomie: Am Platz.

Einkaufen: Lebensmittelkiosk am Platz, jedoch nur von Mai bis August.

Baden: Der Platz liegt an einem Badesee.

Weitere Stellplätze für Reisemobile

Sportbaude Waldeck

E.-Riedel-Straße 52
09484 Oberwiesenthal
Tel.: 037348/8496, Fax: 037348/8697

Gasthof/Pension

Wieseners Teichwirtschaft

Elterleiner Straße 10
09481 Scheibenberg
Tel./Fax: 037349/8326

Pension Oelmühle

Ortsteil Cämmerswalde
09544 Neuhausen
Tel./Fax: 037327/7427



Camping im Erzgebirge

MOBIL REISEN KOMPAKT Dezember 2000

Freie Stellplätze für Reisemobile

Die Infrastruktur für Reisemobilisten hat sich in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Neben verschiedenen Campingplätzen, so zum Beispiel am Greifenbachstauweiher oder auch in Altenberg verzeichnet der Bordatlas 2000 über 20 Stellplatzangebote zum Teil mit ausgezeichneten Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten. Viele touristische Anziehungspunkte wie Deutschlands höchstgelegene Stadt, der Kurort Oberwiesenthal, können mittlerweile auf spezielle Stellplätze für Reisemobile verweisen.

Ferienpark Seiffen GmbH

Deutschneudorfer Straße 57, 09548 Seiffen, Tel.: 037362/15-0, Fax: 037362/15-36,

Lage: 3 Kilometer südlich des Ortes an einem Hang mit Sport- und Spielmöglichkeiten.



Winterliche Idylle im Sonnenschein auf dem Campingplatz Lindenau.

Öffnungszeiten: Ganzjährig.

Ruhezeiten: Mittagsruhe 13-15 Uhr.

Sanitär-Ausstattung: 13 Warmwasserduschen, kostenlos.

Stellplätze Caravans:

110 Touristenstellplätze zwischen 80 und 100 Quadratmetern

Stellplätze Reisemobile: Siehe Caravan, alle mit Stromanschluss. Gebühr 3 Mark plus 0,65 Mark je kWh.

Preise: Der Stellplatz kostet je Nacht 7 bis 11 Mark. Erwachsene

zahlen 7,50 Mark, Kinder zwischen 4,50 und 5,50 Mark.

Gastronomie: Restaurant im zum Campingpark gehörenden Hotel.

Einkaufen: Lebensmittelkiosk am Platz.

Baden: Erlebnisbad im Ort.

1

und beherbergt ein Museum zur Eisen- und Zinnverarbeitung. Die direkt daneben liegende barocke Stadtkirche St. Georg beeindruckt mit ihrem großen einschiffigen Saal, in dem oft Konzerte stattfinden.

Im Landschaftsschutzgebiet Ehrenfriedersdorf erheben sich als Verwitterungsreste eines vulkanischen Granitstocks sieben bizarre Felsen, die Greifensteine. Vom Aussichtsfelsen aus bietet sich ein grandioser Blick über das Erzgebirge.

Museen: Über die Geschichte der Region berichtet das Erzgebirgsmuseum Annaberg, dem gleichzeitig ein Besucherbergwerk aus der Zeit des Silberbergbaus angeschlossen ist. Tel.: 03733/23497. Nur wenige Kilometer davon entfernt, unten im Tal im Ortsteil Frohnau, wartet das Technische Museum Frohnauer Hammer mit einem arbeitsbereiten Hammerwerk auf die Besucher. Tel.: 03733/22000. Zu den besonderen Expositionen gehören unter anderem das Lohgerbermuseum im osterzgebirgischen Dippoldiswalde, Tel.: 03504/612418, und eine der ältesten erhaltenen Papiermühlen Deutschlands mit Wasserantrieb in Zwönitz, Tel.: 037754/2690.

4

Veranstaltungen: Zahlreiche Weihnachtsmärkte laden zum Besuch ein, und bis weit in den Februar hinein zeigen die Schnitz- und Klöppelvereine in Ausstellungen die kleinen Meisterwerke ihrer Volkskunst. Die Termine erfährt man über die Informationsstellen vor Ort. Hier einige Beispiele:

Weihnachtsmarkt in **Annaberg-Buchholz:** 1. bis 23. Dezember 2000,

Seiffener Weihnacht: 2. bis 22. Dezember 2000,

Weihnachtsmarkt **Zschopau:** 7. bis 10. Dezember 2000,

Weihnachtsmarkt **Marienberg:** 2. bis 17. Dezember 2000,

Weihnachtsmarkt **Stollberg:** 9. bis 17. Dezember 2000,

Weihnachtsmarkt **Schwarzenberg:** 8. bis 17. Dezember 2000,

Schnitz- und Klöppelausstellung **Königswalde:** 13. Januar bis 2. Februar 2001,

Schnitzausstellung **Krumhermersdorf:** 10. bis 25. Februar 2001.

Ausflüge: Die Ausflugsmöglichkeiten für Erzgebirgsbesucher sind vielfältig. Natürlich lohnt sich eine Fahrt nach Dresden auf jeden Fall. Doch auch

Chemnitz bietet viel Reizvolles. So unter anderem ein sehenswertes Industriemuseum, ein Spielkartenmuseum, den „Steinernen Wald“ und nicht zuletzt die Burg Rabenstein. Das benachbarte Böhmen lädt ebenfalls zu einem Besuch ein. Ob Karlovy Vary, Chomoutov oder Teplice, diese Städte und auch die kleinen Dörfer bieten neben den zahlreichen stark besuchten Einkaufsmärkten manch Sehenswertes. Im Winter gibt es grenzenloses Skivergnügen zwischen Fichtelberg und Keilberg.

Wandern: Im Winterhalbjahr sind es zahlreiche gepflegte Loipen, die zum Skiwandern einladen. Besonders hervorgehoben sei dabei die Kammloipe, die sich vom Vogtland bis ins Osterzgebirge zieht und teils traumhafte Natur bietet. Besonders beliebt sind deren Abschnitte bei Klingenthal und Jöhstadt. Dort finden auch regelmäßig Massensportveranstaltungen statt. Für die „ganz normalen“ Wanderer bietet das Erzgebirge mit seinen schönen Tälern und romantischen Wäldern herrliche Ausflugsmöglichkeiten. Eine neuer Prospekt dazu wird zur Zeit vom Tourismusverband erarbeitet und ist dort Anfang nächsten Jahres erhältlich.

Freizeit im Erzgebirge

MOBIL REISEN KOMPAKT Dezember 2000

Anreise: Von Norden kommend über Leipzig auf der B-95 nach Chemnitz und weiter auf dieser Bundesstraße in Richtung Annaberg-Buchholz. Aus Richtung Süden über Nürnberg und Hof auf der A-72 in Richtung Chemnitz. Die Abfahrten Zwickau-Ost, Hartenstein oder Stollberg in Richtung Aue und Annaberg.

Informationen: **Tourismusverband Erzgebirge e.V.**, Geschäftsstelle Adam-Ries-Haus, Johannissgasse 23, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733/18800-0, Fax: 03733/18800-20, E-Mail: fv-erzgebirge@t-online.de, <http://www.tourismus-erzgebirge.de>.

Annaberger Land e.V., Hauptstraße 91, 09477 Arnstfeld, Tel.: 037343/88644, Fax: 037343/88645, E-Mail: AnnabergerLand@tira.de, Internet: www.annabergerland.de.

Fremdenverkehrsamt Seiffen, "Haus des Gastes", Hauptstraße 156, 09548 Seiffen, Tel.: 037362/8438, Fax: 037362/76715, E-Mail: fv-amt.seiffen@t-online.de, Internet: www.seiffen.de

Karten und Reiseführer: Empfehlenswerte Broschüren über die Region, wie zum Beispiel „Willkommen im Weihnachtsland“ und „Willkommen im Ferienland“ erhält man bei den örtlichen Tourismusämtern. Reiseführer über das Erzgebirge gibt es unter anderem als HB-Bildatlas und in der Reihe Weltbild Ausflugsparadies Deutschland.

Sehenswürdigkeiten: Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Region zählt die zwischen 1499 und 1519 errichtete St.-Annen-Kirche in Annaberg-Buchholz. Sie gilt als größte und schönste spätgotische Hallenkirche Sachsens und beherbergt den berühmten Bergknappschaftsalter von Hans Hesse. Das zweite, weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt Gotteshaus ist die St.-Wolfgangs-Kirche in Schneeberg mit ei-

CAMPING-KOMPAKT ERZGEBIRGE



nem Flügelaltar von Lukas Cranach d. Ä. Ein Muss für große und kleine Besucher gleichermaßen ist die mächtige Augustusburg unweit von Chemnitz. Kurfürst August I. von Sachsen ließ sie in den Jahren 1567-72 auf dem Schellenberg förmlich aus dem Boden stampfen. Baumeister war wie auch beim Leipziger Rathaus Hieronymus Lotter. Im Herzen des Erzgebirges steht auf einem Felsporn oberhalb des Zusammenflusses von Schwarzwasser und Mittweida das Schloss Schwarzenberg. Der imposante Baukomplex dominiert die gesamte Stadt

3

COGNAC

SCHWENK FÜRS LEBEN

Ganz langsam und sanft verführen die Aromen eines Cognacs. Aber dann bist du sein Sklave. Lebenslang.

Wollüstiges Schmatzen und Schnauben ist in der Probierstube von Camus zu hören, ab und zu ein anerkennendes Gurren, ein spitzer Entzückensschrei. Unvorstellbar, dass ein klarer Korn oder fruchtiger Obstler in einer deutschen Kneipe solche ekstatischen Hymnen hervorriefe. Aber Cognac war schon immer mehr als ein Verdauungsschluck nach einem guten Essen. Der duftende Traubensaft steht als Synonym für Lebensart und Trinkkultur schlechthin. Guten Weinbrand gibt es auch anderswo, doch echter Cognac kommt eben aus Cognac. Nur aus Cognac.

Die gleichnamige Stadt im Südwesten Frankreichs hat, was frankophile Urlauber schätzen: eine helle Altstadt mit einem Netz von Gassen und kleinen Plätzen, schwatzende und schlemmende Menschen in den Bistros und Restaurants, einen

Fluss mit einem kleinen Hafen, wo Charterboote und Ausflugsschiffe anlegen. All das eingebettet in die idyllische Landschaft der Region Charentes. Doch kaum jemand kommt nach Cognac, um sich nur Stadt oder Umgebung anzusehen. Einfach alles dreht sich hier um den edlen Weinbrand. Selbst, wer mit geschlossenen Augen durch die Straßen liefe, könnte seinem süßen Lockruf nicht entkommen: Die ganze Stadt stinkt nach Schnaps.

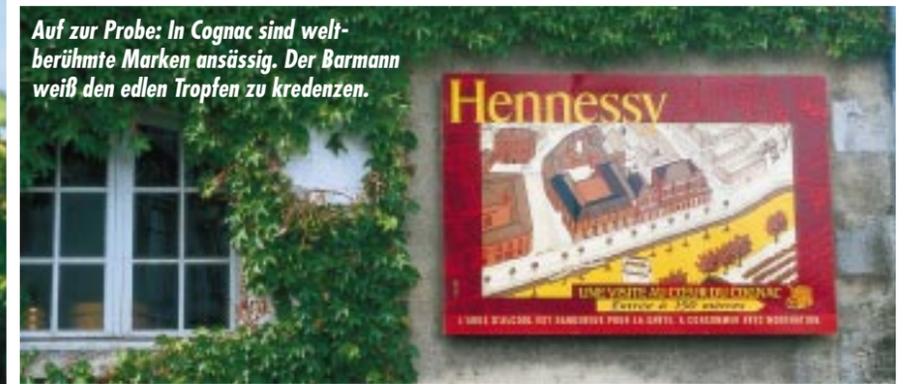
Daran sind nicht nur die begeisterten Bustouristen schuld, die in den glitzernden Shops der Cognac-Häuser einkaufen und an der Uferpromenade der Charente die ersten Probierschlucke nehmen. Nein, besonders in der Nähe des Hafens, wo Hennessy und Otard ihre Chais genannten Fasskeller haben, ist die Luft geschwängert von Alkohol. Bis zu fünf Prozent jedes einzelnen Fasses verdunsten im Jahr. Zusammen

sind das immerhin 18 Millionen Flaschen jährlich, verteilt auf die 250 Cognac-Hersteller der Region. Die rothaarige Virginie, die bei Otard Besuchergruppen begleitet, grinst: „Das ist der Anteil für die Engel.“ Die singen in Cognac wahrscheinlich lauter als anderswo.

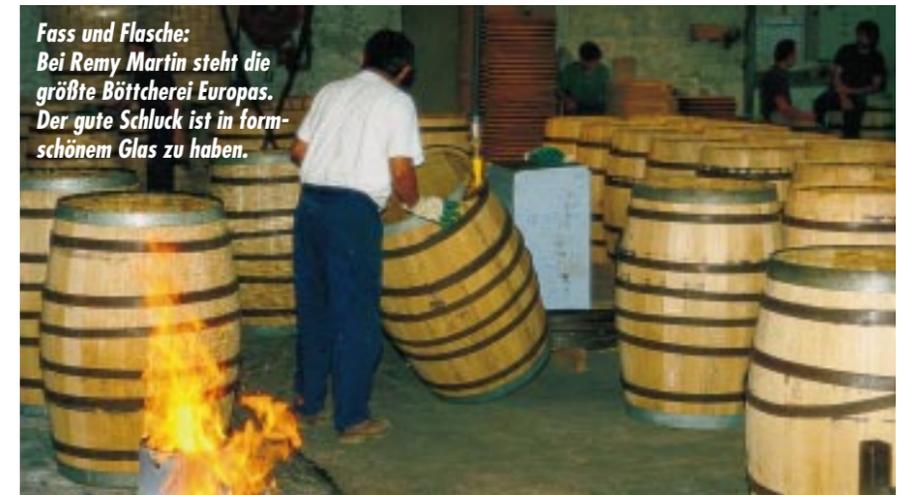
Kenner schätzen beim Weinbrand besonders die reifen Jahrgänge – zum Beispiel den Otard X.O., einen extra alten Cognac, der mindestens sechseinhalb Jahre im Fass hinter sich hat. „Bezahlen Sie, was immer Sie haben, um diese Cognac-Perfektion zu besitzen“, fordert ein Testtrinker der englischsprachigen Zeitschrift „Spirit Journal“ seine betuchte Leserschaft auf. Und während die Millionäre betrunken auf der Chaiselongue liegen, tanzt der Chauffeur mit dem Aupair in der Garage Techno und schlürft das neue Lifestyle-Getränk „White“, einen Mix aus jungem Cognac und Wodka. ▶



Auf zur Probe: In Cognac sind weltberühmte Marken ansässig. Der Barman weiß den edlen Tropfen zu kredenzen.

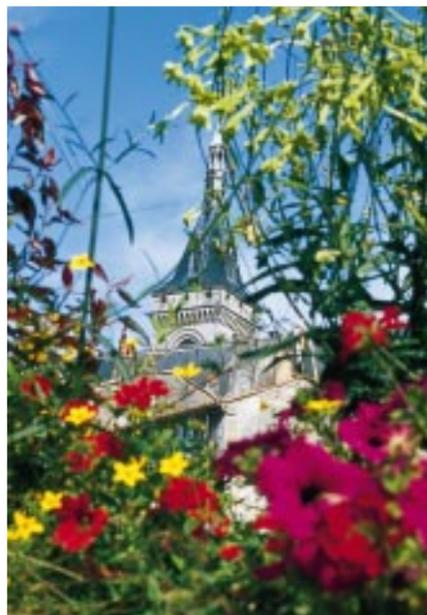


Fass und Flasche: Bei Remy Martin steht die größte Böttcherei Europas. Der gute Schluck ist in form-schönem Glas zu haben.



COGNAC

Auch die Lagerung spielt für das Aroma eine große Rolle: So herrscht in allen 42 Fasskellern von Remy Martin eine unterschiedliche Temperatur und Luftfeuchtigkeit, was sich auf die Reifung auswirkt. Bevor die Mischung stimmt, müssen viele Fässer degustiert werden – das ist die vornehme Bezeichnung für die vielen Probeschluckchen, die Kellermeister Georges Clot von Remy Martin nehmen darf, bis er die beste Rezeptur



Wunderschöne Natur: Die Charente lässt an ihren Ufern Blumen sprießen. Urlauber erobern den Fluss per Charter-Boot.

gefunden hat. Aber der Monsieur Clot achtet schon darauf, dass er nicht am nächsten Tag verkaternt im Bett bleiben muss. Jedes Cognac-Haus leistet sich nur einen einzigen Kellermeister, weil für diese Aufgabe jahrzehntelange Erfahrung nötig ist. Und es wäre ja zu peinlich, wenn Monsieur Clot mal bei Hennessy anrufen müsste, um eine Vertretung für sich zu besorgen.

Die größte Böttcherei Europas bei Remy Martin stellt jährlich 24.000 Eichenfässer her. „Wir lagern den Cognac nur in unseren eigenen Fässern, weil sich der Geschmack des Holzes auf den Cognac überträgt“, erklärt Catherine, die zierliche Hostess, die schon ganz heiser ist, weil sie sich gegen den Lärm der mit nacktem Oberkörper hämmernden und sägenden Fassmacher verständlich machen muss.

Im Schein großer, bläulich flackernder Feuer arbeiten muskulöse Männer in einer großen Halle und würdigen die in der Bimmelbahn vorbeifahrenden Besucher keines Blickes. „Das sind richtige Künstler. Um ein solches Fass gleichmäßig hinzukriegen, bedarf es jahrelanger Erfahrung“, sagt Catherine stolz.

Auch, wer hochprozentigen Alkohol sonst lieber meidet, sollte sich einen Besuch in einer Destillerie nicht entgehen lassen. Besonders die großen Häuser liefern sich inzwischen einen richtigen Wettstreit um die beste Multimedia-Präsentation und die tollsten Dufteffekte – zur Freude der Besucher. Dass diese Konkurrenz eher sportlich ist,

gefunden hat. Aber der Monsieur Clot achtet schon darauf, dass er nicht am nächsten Tag verkaternt im Bett bleiben muss. Jedes Cognac-Haus leistet sich nur einen einzigen Kellermeister, weil für diese Aufgabe jahrzehntelange Erfahrung nötig ist. Und es wäre ja zu peinlich, wenn Monsieur Clot mal bei Hennessy anrufen müsste, um eine Vertretung für sich zu besorgen.



Camping kompakt

A Camping: Camping de Cognac, Boulevard de Châtenay, Route de Sainte Sévère, F-16100 Cognac, Tel.: 0033/5/45321332.

i Office de Tourisme de Cognac, 716 Rue du XIV Juillet, F-16100 France, Tel.: 0033/5/45821071, Fax: /45823447, E-Mail: office.tourisme.cognac@wanadoo.fr

Führungen

Camus, 29, rue Maguerite de Navarre, F-16100 Cognac, Tel.: 0033/5/54322828, einstündige Führungen nach Voranmeldung, Mai bis Oktober 10 bis 12 und 14.30 bis 16.30 Uhr, sonst auf Anfrage.

Hennessy, Quai Richard Hennessy, F-16100 Cognac, Tel.: 0033/5/45357268, Fax: /45357949, Führung dauert 75 Minuten und kostet 30 FF, Juni bis September 10 bis 18 Uhr, März bis Mai und Oktober bis Dezember 10 bis 17 Uhr.

Martell, BP 21, F-16101 Cognac Cedex, Tel.: 0033/5/45363333, Fax: /45363339, einstündige Führungen bei freiem Eintritt, im Juli und August von 9.45 bis 17 Uhr geöffnet, am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 16.15 Uhr, im Juni und September Montag bis Freitag von 9.45 bis 11 und 14 bis 17 Uhr, Oktober bis Mai Führungen um 9.30, 11, 14.30, 15.45 und 17 Uhr.

Otard, Château de Cognac S.A. – 127, Boulevard Denfert-Rochereau, F-16100 Cognac, Tel.: 0033/5/45368886, Fax: /45368889, einstündige Führungen kosten 15 FF, im Juli und August täglich 10 bis 12 und 13.30 bis 19 Uhr, April bis Juni und Oktober 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, November und Dezember werktags um 11, 14.30, 15.45 und 17 Uhr.

Rémy Martin, Domaine Merpins, F-16100 Cognac, Tel.: 0033/5/45357666, Internet: www.remy.com, eineinhalbstündige Führung kostet 25 FF, von Mitte Juli bis Mitte September täglich 10 bis 17 Uhr, Mitte September bis Ende Oktober 9.30 bis 11 und 13.30 bis 17.15 Uhr.



zeigt ein Blick zum Flussufer, wo Boote mit den Wappen der Cognacfirmen einträchtig nebeneinander liegen: Regelmäßig rudern die Teams der größten Cognac-Häuser auf der Charente um die Wette.

Der Legende nach ist Cognac erst dadurch entstanden, dass wütende Winzer ihren Wein aus Protest gegen erhöhte Steuern in einem Kupferkessel zu Schnaps brannten. Die doppelte Destillation allerdings, Hauptmerkmal des Cognacs, entstand wohl mehr aus Zufall. Der Überlieferung nach fand der Chevalier de la Croix im Jahre 1620 in seinem Keller ein Fass mit einem einfachen Bauernbranntwein, der ihm gar

nicht schmeckte. Der anspruchsvolle Edelmann ließ den Fusel ein zweites Mal brennen – und der Cognac war erfunden.

Am besten reift Cognac in den etwas feuchten Lagerhäusern in der Nähe eines Flusses. Durch die Reifung wächst ein schwarzer Pilz, der Torrida, auf den Mauern der Chais und ernährt sich von den Alkoholdämpfen. Dieser Pilz zeigte den Steuereintreibern, wo schwarz gebrannt wurde – dem Staat ist eben doch nicht zu entkommen.

Auch im Chais Otard sind die Wände mit dem schwarzen Pilz überzogen. Das Schloss von König François I bietet zwei-

Kleine Pause: Auch in den Straßencafés gibt es jenes Getränk, dem die Stadt ihren weltberühmten Namen gab – Cognac.

fellos das schönste Ambiente aller Cognac-Häuser. Hier sind zwar die Multimedia-Wände kleiner, und die Hostessen zeigen nicht so viel Bein wie bei Remy Martin, aber dafür dürfen Besucher im Renaissance-Teil des Schlosses einen Blick ins Paradies werfen. In dem dunklen Flur am Rande einer knarrenden Treppe schmachteten früher Gefangene. Jetzt liegen hier, mit einem eisernen Gitter gesichert, die größten Schätze von Otard: bauchige Flaschen in Bastkörben, mit Spinnenweben überzogen. „Der älteste Cognac ist von 1820“, verrät Virginie.

Alter Cognac ist nicht nur sehr lecker, er ist auch teuer. Leider ist es zwecklos, den billigen Weinbrand aus dem Supermarkt ein paar Jahre einzulagern, um daraus einen Very Superior Old Pale zu machen: Cognac reift nur im Fass und wird durch langes Lagern in der Flasche nicht mehr besser. Also, lieber gleich trinken. Aber ganz langsam. Die Aromen eines Cognacs brauchen Zeit, sich zu entwickeln.

Ina Nottebohm



**TEDDY-
MUSEUM**

MÄRCHEN- BÄRCHEN

Wo der Main zwischen fränkischem Spessart und hessischem Odenwald dahinfließt, liegt ein wahres König-Reich für Bären.

Raritäten: Nickle-Nackle-Bär von 1931 (oben). Yes-No-Schuco-Bär aus den 50er Jahren, Original-Paddington sowie das Prunkstück: der Bing-Patentkopfbär vor 1909 (unten v.l.).



Wolfgang und Renate König haben das Teddymuseum aufgebaut – und veranstalten jeden August ein Bärenpicknick in Klingenberg.



Fotos: König (3), Baldus (10)

Der Stoff, aus dem die Bären sind: Der Balg besteht im Idealfall aus Mohair. Harte Knochenarbeit ist das Ausstopfen mit Holz- wolle.

Es war einmal ein kleiner Junge. Im Berlin der Nachkriegszeit wurde er geboren, und sein schönstes Spielzeug waren zwei Plüschteddys. Den einen hatte er geschenkt bekommen, den anderen an einer Losbude gewonnen.

Anfang der fünfziger Jahre zog der Steppke mit seiner Familie nach München um. Niemand weiß, wie das Schreckliche geschah: Die heiß geliebten Teddys gingen im Umzugschaos verloren, und alles Suchen blieb vergebens. Der kleine Junge weinte sehr. Aber das Leben lief weiter, er wuchs heran, wurde Nachrichtentechniker und heiratete. Seine Teddys vergaß er nie.

Dreißig Jahre später geschah das Unglaubliche: Wie schon so oft, bummelte Wolfgang König mit seiner Frau Renate über den Frankfurter Flohmarkt. Dort entdeckte er plötzlich zwischen all dem Krimskrams genau so einen Bären, wie er ihn als kleiner Junge besessen hatte: „Der musste einfach mit heim“, beteuert der inzwischen 53-Jährige. Für 50 Mark erstand Ehepaar König das abgegriffene Stofftier – und ahnte nicht, dass jener Moment ihr gesamtes Leben ändern sollte.

Heute befindet sich das honiggelbe Bärchen vom Frankfurter Flohmarkt im Teddymuseum in Klingenberg am Main. Ganz unscheinbar sitzt es in seiner Vitrine auf einem Puppenstuhl neben einigen Artgenossen an einem gedeckten Kaffeetisch, trägt ein blau kariertes Hemd und schaut freundlich in die Welt. Nichts verrät, dass genau dieses Tier der Anfang von allem war. Und unter den ausgestellten Bären ist es weder der älteste noch der schönste. Schon gar nicht der berühmteste oder wertvollste.

Schließlich tummeln sich in den liebevoll dekorierten Teddy-Gehegen viele illustre Kreaturen aus der globalen Bärenfamilie: Alte Steiffs aus Giengen an der Brenz becircen mit ihren dunkelbraunen Glasaugen, kaum sieben Zentimeter große Schucos aus Nürnberg entlocken einer Betrachterin ein spontanes „Ach wie süß!“ Der tollpatschige Paddington-Teddy im typisch englischen Dufflecoat, dessen Echtheit Profis an den knallgelben Dunlop-Gummi- stiefeln erkennen, steht mit seinem kleinen Lederkoffer neben einem roten Londoner Doppeldecker. Und in der Vitrine der Nürnberger Bing-Gattung schaut einer mit so traurigem Blick durch die Scheibe, als wolle er sagen: Nimm mich mit zu Dir.

Das würden erfahrene Sammler gewiss gern tun. Schließlich ist dieser gut erhaltene Veteran von etwa 1909 eine besondere Rarität. „Experten nennen ihn Patentkopfbär“, erklärt Museumsleiter König, „denn seine Ohren sind nicht angenäht, sondern in einem Stück zusammen mit dem Balg geschnitten.“

Wie dieses Kunstwerk damals vollbracht wurde, ist bis heute ein Rätsel. Selbst Renate und Wolfgang König wissen es nicht, obwohl die Grundschullehrerin und der Computer-Dinosaurier in den letz-

Knöpfe im Ohr: zwei Steiffbären mit Glasaugen, um 1920.



ten 20 Jahren längst zu anerkannten Kapazitäten in der internationalen Spielzeugbären-Szene avanciert sind. Eben seit jenem Tag, da sie das verloren gegangene Berliner Bärchen schicksalhaft in Frankfurt wiedergefunden hatten.

„Teddys“, so mussten die Königs damals nämlich schnell erfahren, „haben die Tendenz, nicht allein bleiben zu wollen.“ Fast zwangsweise entfachte jenes Stofftier vom Flohmarkt bei seinen neuen Besitzern die Sammelleidenschaft. Sie begannen, alte Plüsch-Petze zu erstehen, verbrachten Freizeit und Urlaub in Trödeläden, auf Börsen und Messen.

Bald schon mieteten sie für ihre inzwischen europaweiten Touren Reisemobile: „Damit hatten wir die nötige Flexibilität und waren nicht auf Campingplätze oder Hotels angewiesen.“ Ihr exklusivster Übernachtungs- ort befand sich mitten auf den Champs Elysées in Paris, doch auch an weniger idyllische Orte verschlug es sie; etwa eines dunklen nachts in der Nähe von Reims. Zwar bemerkten sie einen komischen Geruch: ▶

Kindheitserinnerung: Rechts sitzt der honiggelbe Bär vom Frankfurter Flohmarkt. Er war der Anfang von allem.





TEDDY-MUSEUM

Preisgekrönt: Kai-Uwe ist einer der Künstlerbären, die Wolfgang König selber herstellte.

„Aber wo wir uns befanden“, erzählt König mit seinem trockenen Berliner Humor, „kapierten wir erst, als uns am nächsten Morgen um fünf laut hupend die Müllabfuhr weckte...“

48 solcher Trips unternahm das Ehepaar insgesamt. Irgendwann quoll das heimische Haus über. „Die Bären lebten schon im Partykeller“, schmunzelt Renate König. Auf 2.000 bis 2.500 Mitglieder war die Teddy-Familie in nur wenigen Jahren angewachsen, dazu kamen Plakate, Postkarten, Kaffeetassen, alte Fotos und Holzfiguren.

So trafen Königs nach gründlichem Überlegen eine Entscheidung: Sie wollten ein Museum eröffnen und machten sich deshalb auf die Suche nach einem neuen Domizil. Das fanden sie schließlich in einem ehemaligen Gasthof im fränkischen Klingenberg. Die Anmietung war ein spontaner Akt, die Renovierung und Einrichtung ein mühevolleres Unterfangen, komplett in Eigenleistung erbracht, die Eröffnung im Juni 1994 ein Kaltstart ohne jede Werbung: „Wir waren einfach zu erschöpft.“

Inzwischen pilgern fast 20.000 Besucher pro Jahr nach Klingenberg. Über 8.000 Objekte listet der Museumskatalog inzwischen auf, etwa 350 davon sind in wechselnden Dekorationen jeweils der Öffentlichkeit zugänglich. „Wir wollen die Vitrinen schön dekorieren“, erläutert Renate König ihr Präsentationskonzept, „statt sie zu überladen.“

Das Resultat zeugt von Geschmack und engagierter Kreativität. Jede Abteilung



Schönes Revier: Die Räume des Museums sind mit hellem Holz gestaltet, an der Decke leuchtet fluoreszierend das Sternbild des Großen Bären.

enthält ihre eigene kleine Bärenwelt, bis ins Detail ausgeschmückt. Vom Ambiente der See-Bären mit Pfeife, Fischernetz und Schiffermütze über die Bärenschele bis zum Bärenhaus tun sich da Märchenwelten auf, in denen auch erwachsene Besucher unweigerlich wieder zu träumen beginnen. In denen sie nicht selten auch Spielgefährten aus der eigenen Kindheit wiederbegegnen – und plötzlich erfahren, dass ihr ehemaliger Lieblings-teddy von einem berühmten Hersteller stammt und heute ein rares Sammlerobjekt ist.

Die Gäste im König-Reich der Bären können nicht nur in Ruhe schauen, sondern auch viel lernen. Etwa über Material und Techniken beim Bärenmachen. Wolfgang und Renate König zeigen ihren Besuchern manchmal ganz plastisch, wie ein solches Plüschtier in aufwändiger Handarbeit entsteht. Die beiden haben nämlich kurz nach Eröffnung ihres Museums auch begonnen, selbst Künstlerbären herzustellen. Ihre preisgekrönten Unikate sind inzwischen begehrte Sammlerobjekte, und Interessenten nehmen geduldig lange Wartezeiten in Kauf.

Wenn sie Muße haben, werden die Königs manchmal zu Erzählern. Dann faszinieren sie ihre Besucher mit Fakten und Anekdoten aus dem Fundus ihres Wissens. Sie können nicht nur die Historien ihrer Exponate und aller bedeutenden Teddy-Hersteller erzählen, sie kennen auch tausend und eine Geschichte aus dem Milieu des skurril-sympathischen Völkchens der Bärensammler. Wer weiß schon, dass Bären sammeln weltweit auf Platz drei hinter dem Briefmarken- und dem Münzensammeln rangiert? Wer ahnt, wenn er solch einem Spielzeugtier in die unschuldigen Glasaugen schaut, dass die Wertsteigerung bei gut erhaltenen alten Teddys höher liegt als bei Immobilien oder Aktien?

Aber es ist nicht Gewinnstreben, welches Menschen wie die Klingenger Museumsbetreiber König dazu treibt, jede Minute Zeit und jeden Pfennig ins Sammeln und Pflegen von Stoffteddys zu stecken. „Wir lieben unsere Bären“, erklärt es Renate König, 52, „sonst würden wir all das nicht machen.“ Petze aus Plüsch: Der Stoff, aus dem die Träume sind.

Claudine Baldus



Museum kompakt

i Information: Teddymuseum Klingenberg, In der Altstadt 7, 63911 Klingenberg/Main, Tel.: 09372/921167, Fax: 09372/ 921199.

🕒 Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Vom 1. April bis 31. Oktober samstags und sonntags bereits ab 10 Uhr. 22.12.00 bis 07.01.01 geschlossen.

🎫 Eintritt: Erwachsene 3,50 Mark, Kinder 2 Mark, Familien bis sechs Personen 8 Mark, Gruppen ab zehn Personen 2 Mark/Person. Führung 20 Mark für Gruppen, nur nach Voranmeldung.

🚗 Stellplätze: Parken und Übernachten für Reisemobile sind in Klingenberg möglich auf dem Parkplatz an der alten Schiffsanlegestelle bei der Wasertretanlage. Stellplatz mit Entsorgung außerdem im nahen Miltenberg bei der Esso-Tankstelle.

🏕️ Camping: Aqua-Camping in 63911 Klingenberg-Trennfurt, Tel.: 09372/921132 (geöffnet 1. April bis 20. Oktober).

Azur-Campingpark Odenwald in 63931 Kirchzell, Tel.: 09373/566 (ganzjährig).



MACHT HOCH DIE TÜR...

Eins nach dem anderen öffnen sich 24 geschmückte Fenster.

Stets zur Weihnachtszeit verwandelt es sich in eine poetische Märchenwelt – das Rathaus von Gengenbach in Baden wird zum riesigen Adventskalender, hinter dessen genau 24 Fenstern sich wunderschöne Bilder verbergen. Ab dem 30. November spielt sich allabendlich eine zauberhafte Zeremonie ab, wenn sich vor den Augen tausender Zuschauer das nächs-

te Fenster enthüllt, begleitet von magischen Lichteffekten, Musik und Theaterszenen.

Jedes der Tableaus illustriert ein traditionelles Weihnachtslied, farblich komponiert von vier der bekanntesten deutschen Kinderbuch-Illustratoren. Bis zum Dreikönigstag leuchten die Bildfenster im historischen Zentrum des Städtchens an der Kinzig. Rund um den haushohen Adventskalender erleben die Besucher dann ein reiches Begleitprogramm sowie einen Weihnachtsmarkt.



Fotos: Adventskalenderverein Gengenbach

Infos:

Tel.: 07803/930131,
E-Mail: info@gengenbachkult.de

Übernachtungstipp:

 Campingplatz Kinzigtal in
77738 Steinach, Tel.:
07832/2777

 Parkplatz an der Kinzig-
talhalle in Gengenbach,
Tel.: 07803/930143

ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT

Erleuchtung in Sachen Internet verspricht ein Anfängerkurs im fränkischen Creglingen. An allen Dezember-Wochenenden können Interessenten in kleinen Gruppen das Surfen durchs World Wide Web lernen. Jeweils zwei Stunden Freitag abends und samstags kosten insgesamt 129 Mark. Bei Bedarf gibt es weitere Termine am Mittwoch und Donnerstag.

Reisemobilisten stehen die öffentlichen Parkplätze in Creglingen gratis zum Logieren offen, allerdings ohne Entsorgungsstation. Der nächstgelegene Ganzjahres-Campingplatz befindet sich 15 Kilometer entfernt in Rothenburg ob der Tauber: Camping Tauber-Romantik, Tel.: 09861/6191 oder /6727. Infos und Anmeldungen zum Internetkurs unter Tel.: 07933/631.

MOBIL Magazin



Reiterlesmarkt in Rothenburg

OH DU FRÖHLICHE

Schon seit dem 15. Jahrhundert beherrscht Rothenburgs pittoreske Altstadt immer im Advent den Reiterlesmarkt. Seinen Namen verdankt er einer sagenumwobenen Gestalt aus grauer Vorzeit. Diese, so munkelten die Leute, schwebte als Abgesandter einer anderen Welt zur Winterzeit mit den Seelen der Verstorbenen durch die Lüfte.

Heutzutage erscheint das Reiterle mit seinem langen schwarzen Mantel und dem Schlapphut ganz bodenständig: zur Eröffnung am 24. November taucht es auf, um die Kinder beim Lichterumzug zu beschenken. Bis zum Neujahrstag finden Besucher in den verwinkelten Gassen hoch über der Tauber wie eh und je altdeutsches Weihnachtsgebäck, weißen Glühwein und fränkische Töpferwaren en masse, außerdem ein festliches Begleitprogramm – etwa tägliche Bläserkonzerte, den Ruf des Nachtwächters und den spendablen Rundgang des Pelzmärtel, des Weihnachtsmanns.

Lasst uns froh und munter sein:

Mit einer uralten Trambahn durch Frankfurt am Main zockeln... Das ist die witzige Stadtrundfahrt im originellen Ebbelwei-Express. Für 6 Mark, Kinder unter 15 Jahren 3 Mark, gibt's nicht nur Sightseeing von der Schiene aus, sondern auch eine Flasche Apfelwein oder -saft sowie eine Tüte Brezel pro Fahrgast. Jeden Samstag, Sonntag und an vielen Feiertagen geht es siebenmal rund, vorbei am Zoo, Römer, Paulskirche und durchs Ebbelwei-Viertel Sachsenhausen. Übrigens: Auf dem Römerberg zwischen Kaiserdom und Rathaus findet vom 22. November bis zum 22. Dezember der traditionelle Weihnachtsmarkt statt – die Frankfurter lieben ihn! Tel.: 069/2123-8800, Fax: -7880; www.frankfurt-tourismus.de



Foto: Rothenburg Tourismus Service

Infos:

Tel.: 09861/404-92; www.rothenburg.de.

Übernachtungstipp:

 Camping Tauber-Romantik in 91541 Rothenburg ob der Tauber, Tel.: 09861/6191 oder /6727.

 Parkplatz 2 Nördlinger Str. sowie Parkplatz 3 Schweinsdorfer Str. in 91541 Rothenburg ob der Tauber, Tel.: 09861/404-92.

KURZ & KNAPP

Besuch bei Schwänen

Ein winterlicher Spaziergang im Naturpark Mecklenburgisches Elbetal führt am 3. Dezember 2000 entlang der Elbauen. Zu beobachten sind Zwerg- und Singschwäne sowie Gänse aus Osteuropa in ihrem Winterquartier. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Elbklausen in Rüterberg nahe Dannenberg. Teilnahme kostenlos, Fernglas wäre gut, Anmeldung fakultativ. Stadtinfo Boizenburg, Tel.: 038847/55519.

Eisenbahn-Weltausstellung

In dreijähriger Arbeit hat das Industriemuseum in Lauf an der Pegnitz eine der größten Lehmann-Großbahn-Anlagen aufgebaut. Die berühmten Modellbahnen im Maßstab 1 : 22,5 rattern durch Dinopark und Märchenland, durchs Dschungelbuch und den Wilden Westen. 450 Figürchen bevölkern die Szenerie. Dazu gibt's ein buntes Begleitprogramm, etwa vom 17. bis 19. Januar 2001 gruselige Vampirabende.

Die Ausstellung in der fränkischen Schweiz läuft bis zum 17. Juni 2001 und ist geöffnet mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr. Eintritt 8 Mark für Erwachsene, Familienkarte 16 Mark. Tel.: 09123/184-118; <http://industriemuseum.lauf.de>



Für Sterngucker

Das erste behindertengerechte Planetarium der Schweiz wurde Mitte Oktober 2000 im Berner Oberland eingeweiht. „Sirius“, so heißt die Sternwarte, befindet sich in Schwanden nördlich des Thuner Sees und kostet 9 Mark Eintritt, Jugendliche bis 16 zahlen 5,50 Mark. Führungen finden an den Wochenenden sowie ein- bis zweimal pro Woche statt. Tel.: 0041/33/2510255; www.sternwarte-planetarium.ch

Alle Jahre wieder

Jahreswechsel mit vollen Backen: Punkt Mitternacht an Silvester beginnen jede Menge Freiwilliger, sich jeweils ein Dutzend dicker Trauben in den Mund zu stopfen. Motto: nicht kauen, nicht lachen, niemanden ansehen, einfach runterschlingen. Dann stehen die zwölf Monate des neuen Jahres garantiert unter einem guten Stern. Las doce uvas: alter Brauch in Madrid, an der Puerta del Sol. Feliz año nuevo! Tel.: 069/725033.

Happy New Year!

Zehntausend Musiker, Tänzer, Akrobaten, Clowns und Cheerleader quellen an Neujahr wieder vom Parliament Square aus durch Londons City. The New Year's Day Parade ist angeblich die größte Parade ihrer Art weltweit. Start um 12 Uhr, kein Eintritt. Tel.: 069/971123; www.londonparade.co.uk

HALLO FREUNDE

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart



schleckt ihr auch so gerne Dominosteine und Lebkuchen? Wenn wir ganz durchgefroren vom Schlittenfahren nach Hause kommen, gibt es eine Riesentasse heiÙe Schokolade. Und weil Weihnachten vor der Tür steht, verlosen wir diesmal extra viele Gewinne für euch.

Wir wünschen euch tolle Weihnachtstage und viel Spass beim Auspacken der Geschenke.

Eure Rudi und Maxi

TIPPS FÜR KIDS

 Advent in Oberbayern

LEBENDE KRIPPEN

In Oberbayern kannst du in der Vor-Weihnachtszeit lebende Krippen bestaunen: Maria und Josef wiegen das Jesuskind in einem Stall zwischen Eseln und Schafen, die Heiligen drei Könige aus dem Morgenland bringen prächtige Geschenke mit. Unterhalb der Klosterkirche auf dem Andechser Christkindlmarkt grasen Ochs und Esel beim Krippenspiel (8. bis 10. Dezember). Auf dem Christkindlmarkt in Schongau vom 7. bis 10. Dezember beleben Schüler die Krippe, samstags und sonntags führen sie die Weihnachtsgeschichte auf. Mehr

ber Andechs erfährst du per Tel.: 08152/9325-0, über Schongau per Tel.: 08861/7216.

 Vinschgais Kids Cup

AUF DIE PISTE, FERTIG, LOS

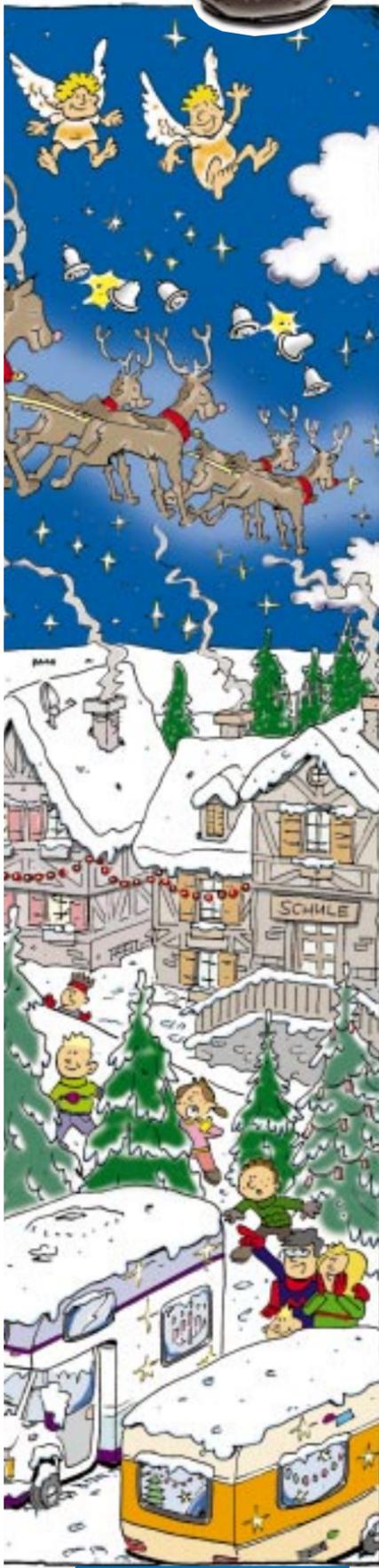
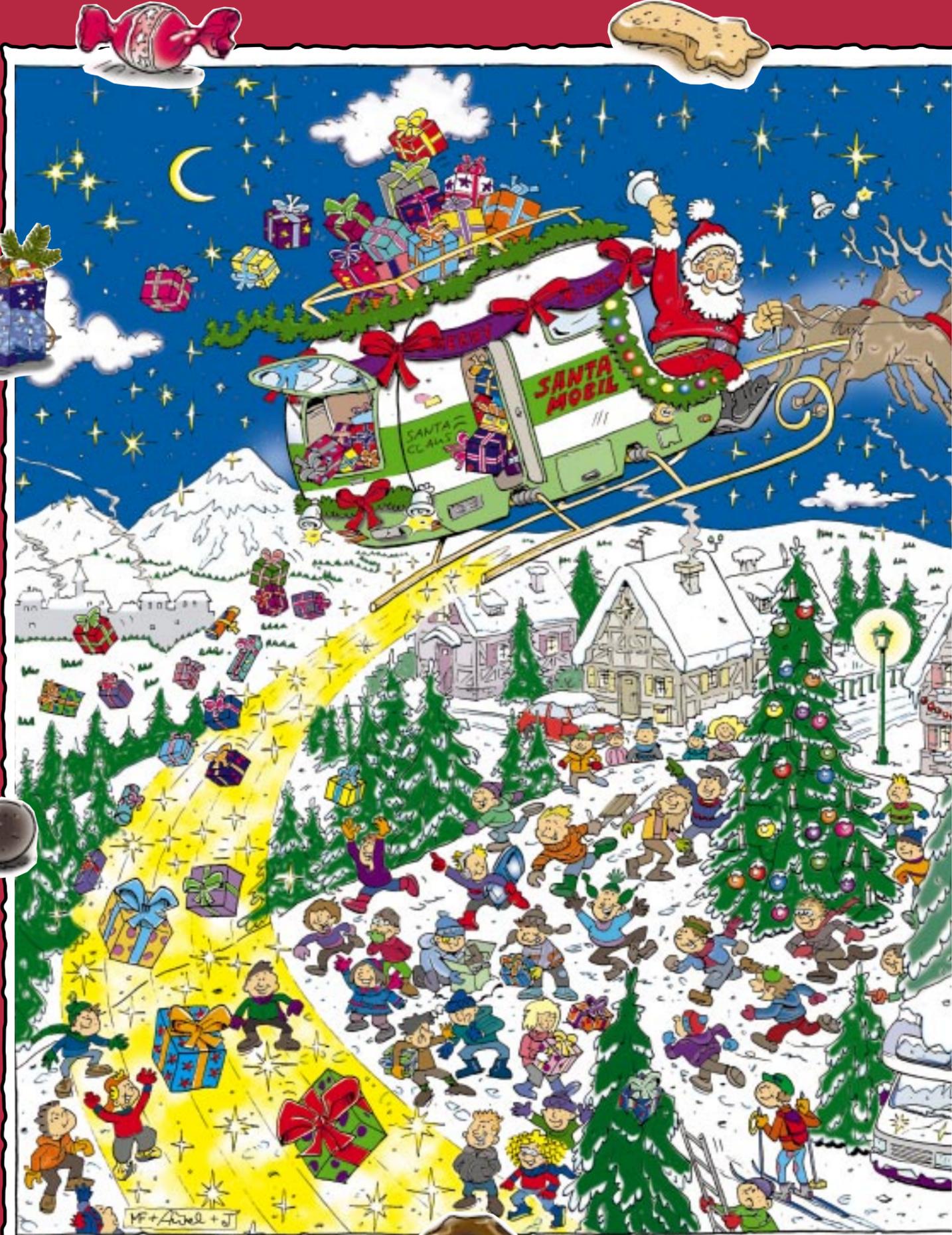
In der Südtiroler Ferienregion Vinschgau geht für Kinder so richtig die Post ab. Vom 18. Dezember 2000 bis 6. April 2001 kannst du jeden Freitag beim Vinschgais Kids Cup um die Wette brettern. Wenn du bei den wöchentlichen Abschluss-

rennen der Skikurse zu den drei Besten gehörst, kannst du tolle Preise gewinnen. Am 8. April 2001 startet dann das groÙe Finale im Skigebiet der Haider Alm. Lust bekommen? Unter der Tel.-Nr. 0039/0473/620480 erfährst du mehr oder du surfst im Internet: <http://www.vinschgau.suedtirol.com>.



Fotos: Touristinfo Schongau, Kloster Andechs





WIE VIELE WEIHNACHTS-PÄCKCHEN

KANNST DU AUF DEM BILD ENTDECKEN?



Wenn du die richtige Lösung bis zum 31. Dezember an Rudi und Maxi schickst, kannst du eines von drei Lego Adventure Spielen oder eines von vielen Puzzles, Büchern und Spielen gewinnen. Viel Glück beim Suchen!

Tolle Gewinne

BEGEGNUNG MIT DEM SAURIER

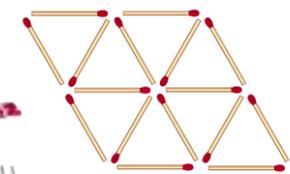
Lego hat sich neue Abenteuer ausgedacht: in der Spiele-Serie Adventures haben Wissenschaftler noch lebende Dinosaurier entdeckt. Wilderer versuchen, die Riesentiere einzufangen, andere wollen sie beschützen. Mit dem T-Rex Transport gilt es, tausend Abenteuer zu bestehen. Im Laden kostet das Adventure-Spiel ca. 100 Mark, oder – viel einfacher: du kannst eines von drei Spielen gewinnen, die Rudi und Maxi beim Suchspiel verlosen. Viel Glück.



STREICHHOLZ-SPIELE

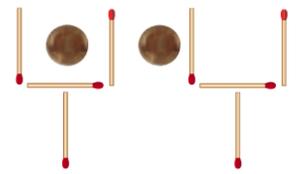
AUS 8 MACH 4

Nimm aus dieser Figur 4 Streichhölzer weg, so dass nur noch 4 kleine Dreiecke übrig bleiben.



GOLDTRANSFER

Auf einer Schaufel liegt ein Geldstück. Lege 2 Hölzer so um, dass das Goldstück außerhalb der Schaufel liegt. Das Geld und die anderen beiden Streichhölzer dürfen nicht bewegt werden.



Zeichnung: Cartoonstudio Aureli Voigt



Foto: Gemeinde Ravensburg

Türme und Tore

Dank einer Initiative von Stadt und Wirtschaftsforum Ravensburg gibt es seit Anfang Oktober zehn Reisemobil-Stellplätze in der Mühlbruckstraße am Rande des Stadtzentrums. Eine Übernachtung kostet zehn Mark, der maximale Aufenthalt ist auf drei Nächte beschränkt. Eine Holiday-Clean-Ver- und Entsorgungsanlage (Münzbetrieb) steht direkt auf dem Gelände.

Der Holzmarkt am nördlichen Marienplatz ist Ausgangspunkt für Führungen

durch die alte Stadt der Türme und Tore. Auch wenn es etwas mühsam ist, einige Turmbesteigungen sollte sich der Reisemobilist nicht entgehen lassen. Minigolf, Kleintierzoo und Wildfreigehege laden ebenfalls zum Besuch ein. Kinder, die ihre Freizeit gern aktiv verbringen, finden Kurzweil im benachbarten Ravensburger Spieland in Meckenbeuren/Liebenau. Nähere Auskünfte bei der Tourist-Info Ravensburg, Tel.: 0751/82326.

Fotos: Verkehrsverein Jever, Jeverisches Wochenblatt

Kurz notiert

Klingenthal geschlossen

Der Naturcampingplatz in 08248 Klingenthal hat geschlossen, es gibt auch vor der Schranke keine Parkmöglichkeiten mehr für Reisemobile.

Rund um Rendsburg

Die Region Rendsburg gibt die kostenlose Broschüre „Tipps für Reisemobilisten“ heraus. Sie nennt Stellplätze, Tourenvorschläge und Freizeittipps. Tel. 4331/24700.

Dorsten zum Dritten

Die Stadt Dorsten am Nordrand des Ruhrgebiets hat nun einen dritten Stellplatz: Vor dem Restaurant Zum blauen See gibt es Platz für drei Reisemobile, Tel.: 02362/62357.

Jever, Ostfriesland

Alte Braukunst

Für ihr Bier weltweit bekannt, bietet die Stadt Jever Reisemobilisten für 10 Mark ein günstiges Übernachtungsquartier auf dem Stellplatz am Sport- und Freizeitzentrum Jahnstraße. Für 16 Stellplätze gibt es acht Stromsäulen sowie eine Holiday-Clean-Ver- und Entsorgungsstation – alles im Preis inbegriffen. In sieben Minuten Fußmarsch gelangen die

Gäste in die historische Innenstadt mit Brauerei und historischer Blaufärber-Werkstatt. Sehenswert ist auch das Schloss Jever aus dem 15. Jahrhundert. Für Radler lohnt sich ein Ausflug 20 Kilometer weit nach Neuharlingersiel an der Nordsee. Infos beim Verkehrsverein, Tel.: 04461/71010.



**Dülmen,
Münsterland**

Rauf aufs Rad

Inmitten der Freizeitanlage Buldener See besteht für bis zu 25 Reisemobile auf dem Parkplatz des Restaurants Bikers Farm eine ruhige Übernachtungsmöglichkeit. Bei Verzehr im Gasthaus ist der Stellplatz kostenlos, ansonsten kostet er 15 Mark. Strom und Wasser schlagen mit fünf Mark zu Buche. Ein ausgebautes Radwegenetz führt zum Römermuseum nach



Haltern (15 Kilometer), in den Zoo von Münster (23 Kilometer) und zur Schlösser- und Burgentour. Frei- und Hallenbad befinden sich im drei Kilometer entfernten Dülmen. Tel.: 02590/91780.

Entsorgungsstationen

Sani Stationen:

34479 Breuna

Shell-Autohof an der A 44, Abfahrt 66, Tel.: 05606/533973.

49479 Ibbenbüren

Total-Tankstelle/Autohof, Münsterstr. 212a, Tel.: 05451/936673.

39362 Hohenwarleben

Lomo Autohof/Rasthof Magdeburg (an der A2, Ausfahrt 67), Tel.: 039204/59550.

53508 Mayschoß

Parkplatz am Bahnhof, Tel.: 02643/2850.

64546 Mörfelden

Campingplatz Mörfelden, Am Zeltplatz 5-15, Tel.: 06105/22289.

97421 Schweinfurt

Aral-Tankstelle, Gewerbegebiet Maintal an der A 70, Ausfahrt Schweinfurt-Hafen West, Tel.: 09721/608526.

88690 Uhlidingen

Uhlidingen, Ortsrandparkplatz Unteruhldingen, Tel.: 07556/92160.

56856 Zell/Mosel

BP Tankstelle, Brandenburg 4, Tel.: 06542/5223.

Eine Sani Station steht im

32105 Bad Salzuflen

Parkplatz Roseneck (Rosen-/Ecke Sophienstraße), Tel.: 05222/952163.



Foto: G. Hanke

**Waldalgesheim,
Rhein-Nahe-Region**

Zwischen zwei Flüssen

Auf dem Parkplatz an der Keltenhalle am Ortsrand von Waldalgesheim hat die Gemeinde drei Stellplätze in der Niedergasse ausgewiesen. Die ausgeschilderten Plätze sind kostenlos, eine Ver- und Entsorgungsmöglichkeit ist nicht vorhanden. Vom ruhig gelegenen Stellplatz aus erreichen die Gäste nach sechs Kilometern Bingen am Rhein, das Nahetal liegt in direkter Nachbarschaft. Geruhige Wanderwege findet der Urlauber im Binger Wald, Weinproben mit einer zünftigen Vesper gibt es auf Schritt und Tritt. Tel.: 06721/32808, im Internet: www.waldalgesheim.com.

**Bad Laer,
Osnabrücker Land**

Kur-Ort

Die Stadt Bad Laer am Ausläufer des Teutoburger Waldes hat auf dem Parkplatz am Kurmittelhaus 20 kostenlose Stellplätze für Reisemobile geschaffen. Im Soleheilbad lässt es sich herrlich von der Fahrt entspannen. Fangopackungen, Massagen oder Aroma-Therapie verleihen Körper und Seele neue Kraft. Der Ortskern von Bad Laer lädt zu einem Bummel zwischen Fachwerkhäusern ein. Wer einmal richtig durchatmen will, schlendert entlang der Gradierwerke im fünf Kilometer entfernten Bad Rothenfelde. Tel.: 05424/ 808860.



Foto: Bad Laer Touristik GmbH



Ergänzung zum Bordatlas 2000

So funktioniert's

Zum Sammeln trennen Sie die Seiten heraus und heften sie hinten in Ihren Bordatlas.

Die in der Stellplatz-Beschreibung angegebenen Millimeter-Koordinaten tragen Sie jeweils in die Landkarten des Atlas ein. Dabei nehmen Sie als obere und untere Anlage den Karten-, nicht den Seitenrand. Bei jeder handschriftlichen Eintragung wissen Sie: den Stellplatz finden Sie im

ter-Koordinaten tragen Sie jeweils in die Landkarten des Atlas ein. Dabei nehmen Sie als obere und untere Anlage den Karten-, nicht den Seitenrand. Bei jeder handschriftlichen Eintragung wissen Sie: den Stellplatz finden Sie im

selbst gesammelten Anhang – aktueller geht es kaum.

▼ Karte: Seite 37 (141 mm v.re., 27 mm v.o.)

74321 Bietigheim-Bissingen

Wohnmobilstandplatz
Mühlwiesenstraße, Stadt Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 / 42-227, Fax: 07142 / 74-229
E-Mail: stadt@bietigheim-bissingen.de
Internet: www.bietigheim-bissingen.de



Areal: separate Reise-mobilplätze im Stadtteil Bietigheim am Stadtrand, jedoch zentrumsnah, direkt am Ufer der Enz.
Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** von der B 27 in Richtung Heilbronn, nach der Brücke über die Enz erste Straße rechts. **☎** = 9 auf Schotterrasen, kostenlos. Sonstiges: Ankunft jederzeit möglich, Aufenthalt maximal 4 Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Führung durch die historische Innenstadt.
Gastronomie: verschiedene gastronomische Betriebe in der Nähe,

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 500 m, 500 m. Sonstiges: Minigolf und Bootsverleih 300 m, Eishalle 500 m. Freizeitpark Tripsdrill 15 km.

Entfernungen: 0 km, 100 m, am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Kilianskirche, Stadtmuseum im Hornmoldhaus, Japanischer Garten, Enz-Viadukt, Burgruine Altsachsenheim.

▼ Karte: Seite 29 (78 mm v.re., 57 mm v.u.)

37081 Göttingen

Reisemobil Riemer
Gabriele Riemer, Salinenweg 6,
Tel. + Fax: 0551 / 6 11 48

Areal: Händlerbetrieb in Autobahnnähe und zentraler Lage zur Innenstadt.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** BAB 7, Ausfahrt Göttingen Nord Richtung Innenstadt. Beschilderung zum Herkulesmarkt folgen. **☎** = 6 auf Asphalt, 12 DM pro Reise-mobil, Strom 4 DM.

An den Stellplätzen:

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Nähe.

Sport & Freizeitangebote: 300 m.

Entfernungen: 0 km, 50 m, 500 m (Autohaus Südhannover, Kasseler Landstraße 53-69).

Sehenswürdigkeiten: Pfannensalzsaline neben dem Platz, Innenstadt Göttingen 2 km.

▼ Karte: Seite 29 (140 mm v.re., 64 mm v.o.)

31628 Landesbergen-Brokeloh

Rittergut Brokeloh
Carsten Niemeyer, Andrea Berkenhoff,
Tel.: 05027 / 13 41, Fax: 05027 / 17 78



Areal: bewirtschafteter Gutshof und Gebäude-Ensemble aus dem 16. Jh., umgeben von Naturschutzgebieten am Naturpark Steinhuder Meer.

Zufahrt: Asphalt. **☎** = 3 auf Wiese, 10 DM pro Reise-mobil und 10 DM pro Person, inklusive Dusche, WC und Strom. Sonstiges: Ankunft in Absprache immer möglich, Aufenthaltsdauer unbegrenzt.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Führung durch die Hofanlage, Reiten, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Dreschhof Brokeloh 500 m, Warme Küche: 12.00-13.30 Uhr, 16.00-22.00 Uhr. Hauptgerichte: 15-45 DM,

Sonstiges: Frühstücksservice am Hof.

Sport & Freizeitangebote:

6 km, 10 km, 10 km.

Sonstiges: Wassersport am Steinhuder Meer 12 km.

Entfernungen: 0 km, 500 m, 22 km (ESSO-Tankstelle an der B6, Abfahrt Lemke in Richtung Liebenau).

Sehenswürdigkeiten: Kloster Loccum 13 km, historische Altstadt Nienburg 15 km.

▼ Karte: Seite 33 (117 mm v.re., 34 mm v.o.)

36280 Oberaula

Stellplatz am Sportplatz
Schwimmbadstraße, Gemeinde Oberaula,
Tel.: 06628 / 92 08-0, Fax: 06628 / 92 08-88



Areal: separater, ebener Platz unter hohen Bäumen am Rand des Sportplatzes, neben dem beheizten Schwimmbad.



Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** im Ort ausgeschildert.
 🚗 = 5 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 4 Tage.

An den Stellplätzen: 🚗 🚲

Aktivitäten: Baden, Beach-Volleyball, Inline-Skating, Wandern, Rad fahren, Angeln und Reiten.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m, 🍴 🍷.

Sport & Freizeitangebote: 🏠 100 m, 🏠 10 km,

🚲 500 m. Sonstiges: Inline-Bahn 150 m.

Bad Hersfelder Festspiele 20 km.

Entfernungen:

🏠 0 km, 🍴 0 km (Bäckerei auch sonntags geöffnet),

🚶 gegenüber des Stellplatzes an der Turnhalle.

Sehenswürdigkeiten: Mühlenmuseum 8 km, Heimatmuseum 10 km, Fachwerkstädte 10-30 km.

36280 Oberaula

Stellplatz Tennishalle
 Teichstraße, Gemeinde Oberaula,
 Tel.: 06628 / 92 08-0, Fax: 06628 / 92 08-88



Areal: ebener Platz oberhalb der Tennishalle, in unmittelbarer Nähe zum Ortskern.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** im Ort gut ausgeschildert, Aufpflasterung zur Verkehrsberuhigung. 🚗 = 10 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 4 Tage.

An den Stellplätzen: 🚗 🚲

Aktivitäten: Tennis und Squash spielen, Angeln, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Hotel zum Stern, Hersfelder Straße
 Warme Küche: 11.00-23.00 Uhr.

Hauptgerichte: 15-30 DM, 🍴 🍷.

Sport & Freizeitangebote: 🏠 1 km, 🏠 10 km, 🚲 800 m. Sonstiges: Fitnessraum in der Tennishalle.

Entfernungen: 🏠 0 km, 🍴 300 m,

🚶 1 km (am Sportplatz).

Sehenswürdigkeiten: siehe Stellplatz Sportplatz.

36280 Oberaula

Stellplatz am Golfplatz
 Am Golfplatz, Kurhessischer Golfclub,
 Tel.: 06628 / 15 73



Areal: Stellplätze in sehr ruhiger Waldrandlage, neben Grün 6 der 18-Loch-Golfanlage des Kurhessischen Golfclubs Oberaula-Bad Hersfeld.

Zufahrt: Asphalt und Schotter. **Achtung:** Beschilderung zum Golfplatz folgen. 🚗 = 3 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Stellplatz ganzjährig nutzbar, Aufenthalt maximal 4 Tage.

An den Stellplätzen: 🚗 🚲

Aktivitäten: Golf spielen (viele offene Turniere), Wandern, Reiten, Rad fahren.

Gastronomie: Restaurant am Golfplatz

Warme Küche: 11.00-20.00 Uhr.

Hauptgerichte: 13-25 DM, 🍴 🍷.

Sonstiges: Restaurant nur während der Saison geöffnet.

Sport & Freizeitangebote:

🏠 1 km, 🏠 10 km, 🚲 1 km.

Entfernungen: 🏠 1 km, 🍴 2 km,

🚶 1,5 km (am Sportplatz).

Sehenswürdigkeiten: siehe Stellplatz Sportplatz.

▼ **Karte: Seite 32 (202 mm v.li., 23 mm v.u.)**

67346 Speyer

Technik-Museum Speyer

Geibstraße 2,

Tel.: 06232 / 67 10-0, Fax: 06232 / 67 10 20

E-Mail: info@technik-museum.de

Internet: www.technik-museum.de



Areal: Caravaning-Stellplatz am Technik-Museum mit IMAX-Kinos und Hotel, in zentraler Stadtnähe zwischen Dom und Flughafen.

Zufahrt: Asphalt. **Achtung:** direkt an der B 39.

🚗 = 70 auf Schotterrasen, 30 DM pro Reisemobil, inklusive Ver- und Entsorgung sowie Strom.

Sonstiges: Anmeldung bei der Hotelrezeption.

An den Stellplätzen: 🚗 🚲 🚶 🏠 🍴 🚶

Aktivitäten: Besuch des Museums und der

IMAX-Filmtheater (Eintrittsermäßigung),

Dom- und Stadtbesichtigung.

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Altstadt,

15 Gehminuten, 🍴 🍷.

Sport & Freizeitangebote: 🏠 1 km.

Entfernungen: 🏠 0 km, 🍴 1,5 km, 🚶 am Platz.

Sehenswürdigkeiten: Kaiserdom und Altstadt 1 km.

Zeichen- erklärung

- 🚰 Tankstelle
- 🍴 Restaurant
- 🍷 Winzer
- 🌳 Naturpark
- 🏰 Schloss/Burg
- 🏡 Bauernhof
- 🎡 Freizeitpark
- 🛀 Freizeit-/Erlebnisbad
- 🏛 Kultur-/Technikmuseum
- 🚗 Stellplatz
vor Campingplatz
- 🏭 Hersteller oder Händler
- 🚶 Allgemeiner Stellplatz
- 🚐 Reisemobilfreundliche
Gemeinde

- 🚗 Anzahl der Stellplätze
- ☎ telefonische
Reservierung erwünscht
- ♿ behindertengerecht
ausgebaut
- 🐕 Hunde erlaubt
- 🔌 Stromanschluss
- 🚰 Frischwasser
- 🚻 Sanitäreinrichtungen
- 🚶 Ver- und Entsorgung
- 🔥 Grillplatz
- 🌳 Liegewiese
- 👶 Einrichtungen für Kinder
- 🏊 Schwimmbad
- 🏠 Hallenbad
- ☕ Cafébetrieb
- 🌿 Garten/Terrasse
- 🚲 Fahrradverleih
- 📍 nächster Ort
- 🛒 nächster
Lebensmittelladen

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Burg oder Schloß
- Kultur- oder Technikmuseum
- Freizeit- oder Erlebnisbad
- Freizeitpark
- Naturpark
- Reisemobil Hersteller/Händler
- vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz
- Tankstelle
- Reisemobilfreundliche Gemeinde

Ich wähle als Dankeschön :

- REISEMOBIL INTERNATIONAL Jahrgangs-CD **Jahrgang 1996**
- REISEMOBIL INTERNATIONAL Jahrgangs-CD **Jahrgang 1997**
- REISEMOBIL INTERNATIONAL Jahrgangs-CD **Jahrgang 1998**
- REISEMOBIL INTERNATIONAL Jahrgangs-CD **Jahrgang 1999**

Absender:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift: _____

1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

Asphalt Schotter Sand normaler Feldweg

Sonstiges: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

enge Einfahrt scharfe Kurve niedrige Brücke niedrigen Tunnel

tiefhängende Äste Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:  = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

Asphalt Wiese Steinplatten Schotter Lehm Rasengittersteine

Sonstiges: _____

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____

Im Preis enthalten: _____

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

ja nein



LESER HELFE LESERN

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:

 ja nein

9. Hunde sind willkommen:

 ja nein

10. An den Stellplätzen gibt es:

 einen Stromanschluß: ja nein

 einen Wasseranschluß: ja nein

 Sanitäreinrichtungen: ja nein

 eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ja nein

 einen Grillplatz: ja nein

 eine Liegewiese: ja nein

 einen Spielplatz ja nein

 ein Freibad: ja nein

 ein Hallenbad: ja nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz oder in der Nähe:

ja (Entfernung ____km) nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten
 Garten oder eine Terrasse? ja nein
 Gibt es einen Cafébetrieb? ja nein

13. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

 ein Freibad: ja ____km nein

 ein Hallenbad: ja ____km nein

 einen Fahrradverleih: ja ____km nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:

 zum nächsten Ort: _____ km

 zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

 zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

ja nein





**Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.**

Auf einen Blick

**Benimar Motorhomes
Reisemobile und Wohnwagen**
Manfred Stauber,
Hauptstraße 31
56244 Goddert
Tel.: 02626/7351,
Fax: /5498

Burow Mobil
Am Mühlanger 13
86415 Mering
Tel.: 08233/4500,
Fax: /4880

Co-Mobil
Hechinger Straße 39
72414 Rangendingen
Tel.: 07471/82495

Dopfer Reisemobile
Behlinger Straße 12
89358 Kammetal-Ried
Tel.: 08283/2610, Fax: -2663

Due Erre
Via Piemonte 3
I-53036 Poggibonsi/Siena
Tel.: 0039/0577/9880-03, Fax: -31

Elnagh
Hof Hoffeld
97953 Königheim-Pülfringen
Tel.: 09340/92010, Fax: /1366

Eura Mobil GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Tel.: 06701/203-0, Fax: -10

Fischer Wohnmobile
Lembergstraße 50
72766 Reutlingen
Tel.: 07121/44540, Fax: /45842

**Froli Kunststoffwerk Fromme
GmbH**
Liemker Straße 27
33758 Schloss Holte
Tel./Fax: 05207/9500-0

Goldschmitt Fahrzeugtechnik
Bahnhofstr. 10-12
74746 Höpfingen
Tel.: 06283/2229-0, Fax: -19

Hehn Reisemobile
Schauenstraße 30
47228 Duisburg
Tel.: 02065/77160, Fax: /66402

Hymer AG
Holzstraße 19
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07524/999-0, Fax: -220

**Mobilvetta Design
Ahorn Wohnmobile**
Hof Hoffeld
97953 Königheim-Pülfringen
Tel.: 09340/9201-0, Fax: /1366

Moncayo Deutschland
Merziger Straße 11
66701 Beckingen Saarfels
Tel.: 06835/8830, Fax: /2990

Reich GmbH
Regel- u. Sicherheitstechnik
Ahornweg 37 – Gewerbegebiet
35713 Eschenburg-Wissenbach
Tel.: 02774/9305-0, Fax: -90

Schwabenmobil
Kirchheimer Straße 170
73265 Dettingen/Teck
Tel.: 07021/98005-0, Fax: -29

Seehase GmbH & Co. KG
Korschenbroicher Straße 83
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/492880

**Seitz Polyruethan-Technik
GmbH**
Altkrautheimer Straße 28
74238 Krautheim/Jagst
Tel.: 06294/907-0, Fax: -40

Truma GmbH & Co.
Wernher-von-Braun-Straße 12
85640 Putzbrunn bei München
Tel.: 089/4617-0 Fax: -116

**VARIO Mobil Fahrzeugbau
GmbH**
Bremer Straße 125
49163 Bohmte
Tel.: 05471/9511-0, Fax: -59

Volkner Fahrzeugbau GmbH
Simonshöfchen 41
42327 Wuppertal
Tel.: 0202/273350

Waeco GmbH
Sinninger Straße 36
48282 Emsdetten
Tel.: 02572/879-0, Fax: /84881

Winnebago
Müller's American Motorhomes
Frankfurter Straße 58
64331 Darmstadt/Gräfenhausen
Tel.: 06150/51246, Fax: /55168

treffpunkt

Meinungen, Tipps, Ideen

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

Geld für andere

Klage gegen den Stellplatz in Überlingen, REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2000

Wir sind seit drei Jahren begeisterte Reisemobilisten und gehen jedes Wochenende auf Tour. In Deutschland haben wir noch nie einen Campingplatz besucht. Warum auch? Wir sind drei bis vier Tage unabhängig, und wenn wir etwas brauchen, schauen wir in unseren Bordatlas und suchen die nächste

fließt. Zehn bis 15 Mark für einen ordentlichen Stellplatz wie in Überlingen sind angemessen. Mehr sind wir nicht bereit zu zahlen.

Eure Zeitschrift ist super, macht weiter so. Wir warten jeden Monat sehnsüchtig auf ihr Erscheinen.

Bernd und Brigitte Roehle
via E-Mail

Kontakt gesucht

Reisemobilisten im östlichen Brandenburg: bitte melden

Bei der Durchsicherung des Internets nach einem Reisemobilclub im östlichen Raum des Landes Brandenburg (Fürstenwalde, Storkow, Erkner bis Frankfurt/Oder) fand ich leider keine Clubs. Ich gehe davon aus, dass es hier sehr viele Reisemobilisten gibt, die gern an einem Erfahrungsaustausch oder einem zwanglosen Treffen interessiert sind. Wie wäre es? Gibt es einen Club, oder wollen wir mal versuchen, uns zu treffen?

Peter Eggert, Siedlerweg 9
15528 Spreenhagen
E-Mail: Peter.Eggert@freenet.de

Dumme Ausreden

Erfahrungen am Düsseldorfer Rheinufer

Als jahrzehntelanger Reisemobilist und echter Düsseldorfer freue ich mich, wenn zum Caravan Salon viele Mobile nach Düsseldorf kommen. Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass man auf dem Parkplatz am Rhein stehen kann, der zentral zur Altstadt wie auch zur Messe liegt. Ein angenehmer Nebeneffekt ist, dass der Platz wesentlich preiswerter ist als der auf der Messe. Ich finde, dass Reisemobilisten sich diese Möglichkeit erhalten sollten.

Leider musste ich bei einem Spaziergang an besagtem Parkplatz feststellen, dass einige der Mobilisten ihren Müll auf dem Parkplatz ent-

Liebe Leserinnen und Leser, der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68

sorgten. Dieses noch nicht einmal in haltbaren Müll- oder Plastiksäcken, sondern in Tüten, aus denen der Abfall herausquoll und teilweise auf den Gehweg fiel. Leere Flaschen standen herum – kein schöner Anblick. Spaziergänger frequentieren den Weg stark, und deren Kommentare haben wir mitbekommen.

Die Stadt Düsseldorf ist erst in letzter Zeit bereit, mit uns Überlegungen über einen Stellplatz anzustellen. Ich glaube kaum, dass die Stadt durch den Müll der Reisemobilisten überzeugt werden kann. Ich weiß jedenfalls keine Entschuldigung für solches Benehmen, allenfalls dumme Ausreden.

Horst Jichowska
Düssel-Tramps
via E-Mail

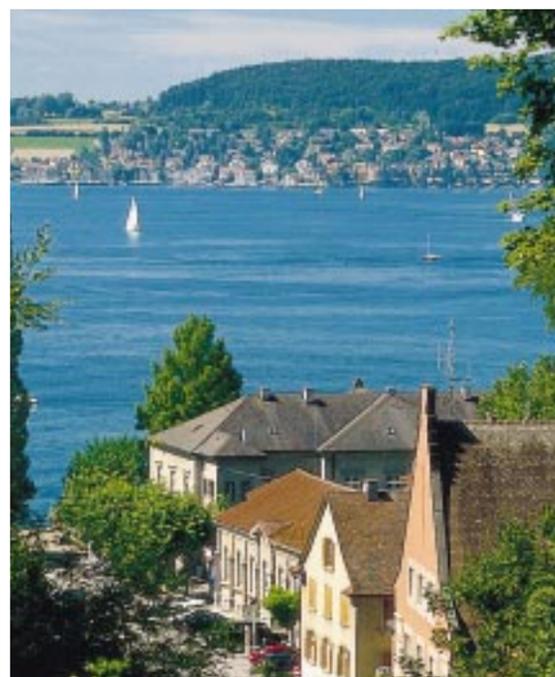
Schönster Urlaub

Stellplatz im Bordatlas 2000
VON REISEMOBIL INTERNATIONAL

Im Sommer steuerten wir den Oberhasenberghof Taxenbach in Tirol an. Nach einer kleinen abenteuerlichen Bergfahrt erreichten wir einen wundervollen Bauernhof mit einem kleinen Campingplatz von etwa zehn Einheiten. Der herrliche Ausblick in 1.200 Meter Höhe über die Berggipfel der Tiroler Alpen wird uns wohl unvergessen bleiben. Ein Kleinod in den Tiroler Alpen.

Der Platz ist vorbildlich geführt: Rasen, sanitäre Einrichtungen, Ver- und Entsorgung, Strom sowie jeden Morgen frische Brötchen. Die herzliche Begrüßung der Besitzer Rosi und Erwin sowie die Gastfreundschaft, als gehörten wir schon immer in diese herrliche Bergwelt, haben uns doch stark bewegt. Wir haben dort einen der schönsten Urlaube erlebt und können nur jedem raten, dort einmal zu rasten.

Angelika und Klaus Kupfer
22523 Hamburg



Ruft Protest hervor: Gerichtsverfahren um Stellplatz in Überlingen.

Ver- und Entsorgungsstelle auf. Wir sehen es nicht ein, für Leistungen zu bezahlen, die wir nicht brauchen.

Im Jahr besuchen wir auch sechs- bis achtmal Überlingen. Wenn sich Herr Wolfensperger einbildet, dass wir in Zukunft seinen Campingplatz besuchen, irrt er sich gewaltig. Leidtragende sind die Stadt Überlingen und die Geschäftsleute: Wir sind gern dort bummeln gegangen und haben auch die Kinos besucht. Das ist wohl Geld, das in Zukunft anderen Gemeinden zu-



**Frohe Festtage wünsche ich Ihnen
mit einem weihnachtlichen Menü, das auch
im Reisemobil schnell zubereitet ist.**

Ihr Reinhold Metz

Schnitzel vom Hirsch mit Kartoffelnudeln

☛ Aus dem Fleischstück acht Schnitzel schneiden, pfeffern und dann mit Senf bestreichen oder salzen.

☛ Die Schnitzel in einer heißen Pfanne in Öl beidseitig braten und auf einen Teller legen.



☛ Den Pfannenbratsatz mit Rotwein ablöschen, 200 g Wasser und das Saucenpulver beifügen und aufkochen lassen.

☛ Die Preiselbeeren und Crème fraîche zugeben und verrühren.

☛ Die Schnitzel nochmals kurz zum Erwärmen in die Sauce geben und anrichten.



☛ Für die Kartoffelnudeln den Inhalt der Packung Klöße mit einem Schneebesen in 1/2 l Wasser rühren und 5 Minuten quellen lassen.

☛ Aus der Kartoffelmasse auf leicht bemehlter Arbeitsfläche zuerst gleichmäßige Kugeln und dann die Nudeln rollen.

☛ Die Nudeln nun in Öl in der Pfanne mehrseitig goldgelb braten und kurz vor dem Servieren leicht salzen und pfeffern.

Tipp: Besonders raffiniert schmeckt es, wenn Sie der Kartoffelmasse vor dem Aufarbeiten noch etwas gehackten Rosmarin, Thymian oder Majoran untermischen.

Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Festliches zu Weihnachten

Avocado mit
Tomaten-Mozzarella-Tatar

Schnitzel vom Hirsch
(alternativ Rinderfilet)
mit Kartoffelnudeln

Bratäpfel mit Marzipansauce

Zutaten

für 4 Personen

600 g Hirschrückenfleisch
ohne Knochen
(alternativ: Rinderfilet)

2 EL Öl

1 EL braunes Saucenpulver

4 EL Rotwein

2 EL Crème fraîche

2 EL Preiselbeeren-Kompott

Pfeffer, Salz oder Senf

Zubereitungszeit: 10 Minuten

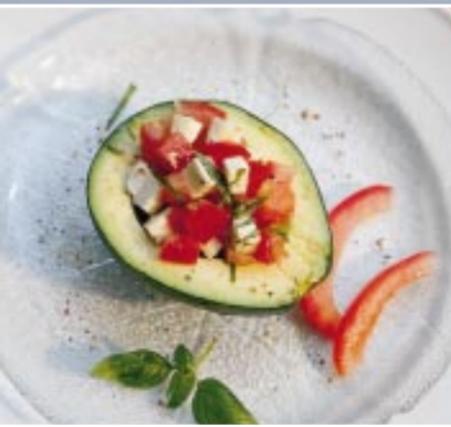


1 Päckchen gekochte Klöße

2 EL Öl zum Braten

Salz, Pfeffer

Zubereitungszeit:
5 Minuten (ohne Quellzeit)



Avocado mit Tomaten-Mozzarella-Tartar

- ☞ Mozarellakäse in Würfel schneiden.
- ☞ Die Tomaten achteln und in Würfel schneiden, evtl. das Kerngehäuse entfernen.
- ☞ Die Avocados halbieren, den Kern entfernen und die Haut abziehen oder, wenn sie noch zu fest an der Frucht hängt, mit dem Sparschäler abziehen.

- ☞ Anschließend mit etwas Zitronensaft beträufeln.
- ☞ Das Tomaten-Mozzarella-Tatar mit Salz, Pfeffer, Essig und Öl sowie kleingeschnittenen Basilikumblättern würzen und mischen.
- ☞ Das Tatar in die vier halben Avocado-schalen füllen und servieren.

Zutaten
 2 reife Avocados
 1 Beutel = 200 g Mozzarella
 2 Tomaten
 Salz, Pfeffer, Essig, Öl
 Basilikum, Zitrone, wenn vorhanden
 Zubereitungszeit: 10 Minuten



Weihnachts-Bratäpfel mit Marzipansauce



- ☞ Die Äpfel waschen, halbieren und das Kernhaus schräg ausschneiden oder mittels eines Kaffeeöffels ausdrehen.
- ☞ Die Äpfel mit der Schnittseite nach unten in eine leicht geölte Pfanne legen, mit einem Teller abdecken und gut

Zutaten
 4 Äpfel Elstar (nicht zu groß)
 150 g Marzipan
 200 ml Milch
 etwas Zucker
 2 EL Preiselbeer-Kompott
 Öl zum Braten
 Zubereitungszeit: 20 bis 25 Minuten

5 Minuten bei kleinster Flamme bräunen.

- ☞ Dann die Äpfel wenden, wieder mit einem Teller abdecken und noch einmal mindestens 5 Minuten weiterbraten.

- ☞ In der Zwischenzeit Milch mit Marzipanstückchen aufkochen, etwas Zucker zugeben und glattrühren.

- ☞ Die Sauce als Spiegel auf die Teller gießen, die Äpfel wie abgebildet anrichten und in die Mulde der einen Schale einen halben Esslöffel Preiselbeeren füllen.

Als Dekoration eignen sich Spekulatius oder Elisen-Lebkuchen.



Pfiffiges vom Meisterkoch

Im Reisemobil ist es manchmal schwierig, die in Kochrezepten angegebenen Gewichtsmengen umzusetzen, wenn keine Waage zur Verfügung steht. Abhilfe schafft ein Messbecher aus leichtem Kunststoff mit einer Füllmenge von 500 bis 1.000 ml und Skalen für Mehl, Grieß, Zucker usw. Dieser Becher kann auch als Rührgefäß verwendet werden. Man kann sich auch anderer Gefäße bedienen wie Joghurt- oder Sahnebecher, Gläser oder Flaschen. Weitere Messmöglichkeiten sind Esslöffel.

Maße für Flüssiges:

Joghurtbecher	ca. 200 g
Bierglas	ca. 400 g
Weinglas klein	ca. 100 g
Leere Bierflasche	0,5 l (500 g)
Wasserflasche	0,7 l oder 1 l
Schnapsstamper	2 oder 4 cl (20 oder 40 g)

Maße für Festes:

1 Esslöffel entspricht	
Wasser	15 g
Öl	12 g
Butter	15 g
Zucker	15 g
Reis	15 g
Mehl	8 g

Foto: Olympic Spirit



► Olympic Spirit in München

Die Spiele für alle

Schon mal einen Salto wie eine Kunstturnerin gesprungen? Beim Baseball den Ball des Pitchers getroffen? Kein Problem: Vom Skispringen bis zum Kurzstreckensprint kann jeder Sportfan 30 olympischen Disziplinen nahe kommen. Teils über simuliertes Dabeisein – teils durch Selbermachen, etwa durchs Retournieren von Tennis-Aufschlägen, die von einer Leinwand aus zugespielt werden. Wo das möglich ist? An absolut authentischer Location: im ehemaligen Radstadion des Münchener Olympiaparks. Wo 1972 die Sportler-Elite um Goldmedaillen kämpfte, lässt jetzt die Olympic Spirit Sportsworld Amateure das Fieber der Spiele hautnah spüren. Wer nicht ganz so aktiv ist, kann mal in die Schiedsrichter-Rolle schlüpfen oder im Action-Kino die Wettkämpfe aus der Sicht der Athleten erleben.

Inside:

Olympic Spirit Sportsworld im Olympiapark München, Toni-Merkens-Weg 4. Geöffnet dienstags bis sonntags 10 bis 19 Uhr. Startgeld: Kinder unter 1,20 Meter frei, Schüler, Studenten, Behinderte 18 Mark, Erwachsene 24 Mark. Eltern plus zwei Kids unter 16 Jahren 49 Mark, jedes weitere Kind 10 Mark. Tickets einschließlich Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel kosten 2 Mark mehr pro Person und sind zu haben bei München Ticket, Tel.: 089/54818181, www.muenchenticket.de. **Kontakt:** Tel.: 089/306386-26, Fax: -14; www.olympicspirit.de

Besucher können ihr Reisemobil auf der Parkhause direkt am Olympic Spirit parken und dort auch übernachten. Campen jedoch ist nicht gestattet.

► Volksskilangläufe

In Kandersteg geht's ab

Langlaufklassiker im Doppelpack: Am 3. Februar 2001 schnallen fitte Damen und Mädels ab zwölf im Berner Oberland ihre Skier an und begeben sich an den Start zum vierten Kandersteger Frauen-Skilanglauf. Die Strecke ist sechs Kilometer lang, erlaubt sind die klassische Langlauftechnik und das Skaten.

Einen Tag später dürfen sich Männer und Frauen gemeinsam beim 29. Suissecom-Loppet in den Wettkampf stürzen. Auch diese Veranstaltung wird als Freistil-Rennen durchgeführt, 21 Kilometer beträgt die Streckenlänge. Sonntag mittags können es die Minis auf Brettern ganz unter sich ausmachen: Da steigt ihr spezieller Kinderplausch-Wettbewerb.

Inside:

Teilnahmeberechtigt am Frauenlauf und am Suissecom-Loppet sind alle Aspiranten bis Jahrgang 1989. Meldeschluss: 22. Januar 2001, Startgeld 27,50 Mark für den Frauenlauf, 38,50 Mark für den Halbmarathon. Preisgelder für die Erstplatzierten.

Kontakt: Tel.: 0041/33/67580-80, Fax: -81; www.kandersteg.ch; info@kandersteg.ch.

Camping Rendez-Vous in CH-3718 Kandersteg, Tel.: 0041/33/6751534

Foto: Kandersteg Tourismus



Ice Rink: Auf dem Eising in Klobenstein, Südtirol, trainieren normalerweise Schnelllaufprofis. Aber jeden Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr ist er offen fürs Publikum. Eintritt: 5 Mark für Erwachsene, 4 Mark für Kinder bis 14 Jahre. Klobenstein liegt nördlich von Bozen am Rittner Horn. Tel.: 0039/0471/356606.

Schlittenrennen: Im schweizerischen Grindelwald am Fuße des Eiger steigt am 18. Januar 2001 wieder das Faulhorn-Classic-Schlittenrennen. Der Parcours führt vom Faulhorn (2.600 m) hinunter zur Bussalp (1.800 m). Aufstieg zum Startpunkt von der Bergstation First in etwa 2,5 Stunden. Start möglich von 12 bis 14.30 Uhr. Teilnahme nur mit normalen Holzschlitten.

Wanderatlas: 116 Seiten dick, im A 4-Format, farbig – das ist der neue Wanderatlas Thüringer Wald. Er kostet 9,80 Mark und enthält 38 Touren, vom Rennsteig in sechs Tagesetappen bis zum Werra-Radweg. Alle Touren mit Karte, Infos zur Infrastruktur am Weg, Streckenprofil und

exakter Beschreibung auf A 5-Karten zum Heraustrennen und Mitnehmen. Übrigens: Langläufer gehen den Rennsteig, jenen berühmten Fernwanderweg, im Winter auch auf Skiern. Den Wanderatlas gibt es im Pressefachhandel oder unter Tel.: 0228/459520.

More safety, more fun: Unter diesem Motto bieten Tiroler Bergführer in Neustift am Stubai im Dezember 2000 Crashkurse an. Inhalt: richtiges Beurteilen von Schneesituationen und Verhalten bei Lawinenabgängen. Preis pro Tageskurs: 45 Mark. Infos: Tel.: 0043/5226/2228, Fax: /2529.

Basic of powder: Zweieinhalb Tage zum Thema Safer Freeriding und Lawinenprävention können sich Cracks in Saanenmöser bei Gstaad in der Schweiz reinziehen. Der Kurs ist eine Mischung aus Riden, Theorie und praktischen Übungen. Termine: 15. bis 17. Dezember 2000 und 12. bis 14. Januar 2001. Kosten: 300 Mark. Infos und Buchung: Tel. 0041/33/74887-35, Fax -33; E-Mail: info@bssag.ch.

► Eisklettern

Heiß auf Eis

Unweit der Stubaier Gletscherbahn am Talchluss des Stubaitals wächst auch diesen Winter wieder ein Eisberg in den Himmel. Ab dem 3. Dezember 2000 können sich Eiskletterer mit Pickel und Steigeisen gen Gipfel hakeln. Ahnungslosen Anfängern zeigt der österreichische Star-Climber Heinz Zak kostenlos, wie das funktioniert – am 3. Dezember und noch mal am 13. Januar 2001.

Echte Freaks können sich während der Eiskönigtage am 13. und 14. Januar 2001 voll austoben. Beim Wettbewerb um die Krönung zum Stubaier Eiskönig müssen sie erst einen Tourenlauf absolvieren, dann den Riesentourenlauf am Eisjochferner packen und zum Schluss den Eisturm entern.

Inside:

Der Eiskletterturm befindet sich am Gamsgarten und eignet sich gut zum Trainieren. Höhe gut 15 Meter, Schwierigkeitsgrad VI. Eingeeist von Anfang Dezember bis Mitte April. Anfängerklettern immer freitags um 13 Uhr. Leihhausrüstung vor Ort erhältlich.

Kontakt: Tel.: 0043/5226/8141

Campingplatz Edelweiß in A-6167 Neustift/Stubai, Tel. und Fax: 0043/5226/3483



CLUBS

In der Schweiz verbinden Mobilisten Camping mit der Liebe zu amerikanischer Musik.



Vierkampf: Spaß ist angesagt beim Clubtreffen. Lasso schwingen, Dartpfeile werfen, auf Büchsen schießen und Flaschen angeln. Wer es am besten kann, bekommt einen Preis.

Typen vom Land

Aus dem Knaus Sun Traveller TI 700 klingt Countrymusik, die Gruppe Chad Brock gibt sich die Ehre. Draußen sitzen 15 Männer und Frauen, sie tragen Cowboyhüte und spitze Stiefel, wippen zum Takt der Musik. Kaffee und Kuchen wird gereicht – der Country Camping Club Switzerland feiert Party: zehn Einheiten, Reisemobilisten und Caravaner gleichermaßen. Treffpunkt ist der Campingplatz Mittagsruhe in Triesen, Liechtenstein.

Eine noch junge Gemeinschaft. Am 23. Juni 2000 hat sich der Club formiert. Mehr als 30 Einheiten zählen bereits dazu. Präsident Rolf Menzi prognostiziert: „Im nächsten Jahr haben wir doppelt so viele Mitglieder.“ Und alle mit einem

Faible: „Wir haben eine gemeinsame Leidenschaft, und die heißt Countrymusik.“ Bellamy Brothers, Tony Lewis & The Shooters, die Joey Band oder Jill Morris – Musik aus den Weiten Amerikas.

Gebildet hat sich der Verein auf einem Trucker- und Country-Festival in Interlaken. Drei Leitsätze bilden die Grundpfeiler: Der Club funktioniert nur, wenn jeder mithilft. Akzeptanz und Anstand gegenüber anderen Mitgliedern ist ein Muss. Der Club akzeptiert und respektiert die Regeln, die ihm Veranstalter und Platzwart auferlegen.

Sechs bis zwölf Country-Treffen im Jahr wollen die musikalischen Camper organisieren, und entweder reisen sie gemeinsam zu Festivals oder machen selbst was los: Hufeisen werfen, Lasso schwingen, auf Büchsen schießen. Abends gibt's das obligatorische Lagerfeuer – aus den Lautsprechern klingt die Lieblingsmusik.

Berührungssängste zwischen Reisemobilisten und Caravanern existieren dabei nicht: „Wir sind Camper durch und durch.“ Deshalb laufen in der Schweiz – clubtechnisch gesehen – die Uhren ein wenig anders als hierzulande. Reisemobilhüfen wie in Deutschland sind bei den Eidgenossen gänzlich unbekannt. Und wildes Campen wird bestraft. „Wir treffen uns

auf Campingplätzen, deshalb bilden die Clubs hierzulande eher kleine Einheiten.“ Und Schriftführer Fritz Keller ergänzt: „Mit 70 Einheiten sind die meisten Camps schon komplett.“

„Jedenfalls verstehen wir uns als Europäer“, betont Rolf Menzi, „auch Nicht-Schweizer können bei uns gegen einen Jahresbeitrag von 25 Mark mitmachen.“ Allein, was zählt, ist die Liebe zu Dave Dudley und Consorten.

Hat's im Griff: Club-Präsident Rolf Menzi.



Mobile Ruhrtaler Trecker am Morgen



Alles schien in Ordnung beim Ausflug der Mobilien Ruhrtaler vom 1. bis 3. September nach Xanten. Bis aufs Wetter: Weil es schüttete, mussten die Reisemobilisten sogar auf eine Floßfahrt verzichten. Dennoch: Im Partykeller von Bauer Ingendahl in Xanten-Wardt erreichte die Stimmung ihren absoluten Höhepunkt. Bis in den frühen Morgen feierten die Wetterfesten, die in 14 Mobilien den Weg an den Niederrhein gefunden hatten.

Böses Erwachen: Am Sonntagmorgen schließlich war der Platz so aufgeweicht, dass ein Trecker die Reisemobile wieder auf die rettende Straße ziehen musste.

LMC-Club Deutschland Auf mehrfachen Kundenwunsch

Mit finanzieller wie ideeller Hilfe von Holiday & Tours Streitenberger ist am 1. September 2000 der Startschuss für den LMC-Club Deutschland gefallen. Die Firma will den Verein bis zur Eigenständigkeit begleiten. Dazu sucht der Club nun deutschlandweit Mitglieder. Die sollen aber nicht nur aus dem Reisemobilbereich kommen, auch LMC-Wohnwagenfahrer werden in die Gemeinschaft aufgenommen.

Ziel des Clubs ist die Begegnung von Freunden der Marke LMC. Vorstand und Mitglieder sollen Ausfahrten wie Clubtreffen organisieren. Geselligkeit und Erfahrungsaustausch rund um Freizeitfahrzeuge der münsterländischen Marke stehen dabei im Mittelpunkt, unter anderem durch eine gegenwärtig erst in Planung befindliche Zeitschrift. Der „LMC-Courier“ soll ein Forum bieten für alle Themen von Reiseberichten bis Basteltipps.

Interessenten für den Club melden sich bei René Rosenberger, Tel.: 06644/91894-0, Fax: -1, E-Mail: holidayundtours@onlinehome.de.

Das Logo steht schon fest: Der LMC-Club Deutschland sucht neue Mitglieder.



Kontakt zum Club

Country Camping Club Switzerland, Schlossbergstraße 25, CH-5621 Zufikon, Tel.: 0041/79/6616743, Internet: www.camping-club.ch.



TREFFS UND TERMINE

1. Dezember

■ Adventsfeier des 1. Tiroler WMC im Gasthof Jagerwirt, Volders, Felix Niederl, Tel. und Fax: 0043/512/273318.

■ Weihnachtsfeier des WMC 406 Kiel im Restaurant im Sportzentrum in Kiel Mettenhof, Jürgen Schäfer, Tel.: 0431/555244, Fax: /5577999.

1. bis 3. Dezember

■ Adventstreffen der Motor Caravaner Mittelrhein im Centro, Oberhausen, Günther Allrich, Tel.: 02254/6902.

■ Der Eura Mobil Club besucht den Weihnachtsmarkt in Bad Wimpfen, Margot und Peter Scheid, Tel.: 0951/41024, Fax: /41289.

■ Strassenfuchs-Stammtisch Waldsee/Pfalz in Waldsee, Lokal Frohsinn, Rosi und Wolfgang Käser, Tel. und Fax: 0621/556030.

2. Dezember

■ Weihnachtsfeier des RMC Mittelbaden in Ottenheim, Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

■ Weihnachtsfeier der Wohnmobil-Vagabunden Berlin, Harald Hagemoser, Tel.: 030/3664677.

2. bis 3. Dezember

■ Samichlausfeier des RMC Schweiz in Engen, Jürg Jaus, Tel.: 0041/52/72021-65, Fax: -49.

5. Dezember

■ Treffen des MCC Bonn zur Vorbesprechung der Südspanien-Fahrt vom 15. Dezember bis 15. April, Infos bei Heinz-Josef Henges, Tel.: 0228/9876599.

6. Dezember

■ Nikolausabend und Weihnachtsfeier der WMF Heimbach-Weis im Gasthof Engel, Beginn 20 Uhr, Gaby und Rudolf Weiss, Tel.: 02622/81922, Fax: 972151.

8. Dezember

■ Jahresabschlussfeier des WMC Amberg ab 19 Uhr in der Bergwirtschaft Mariahilfberg, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

■ Clubtreffen der Westpfälzer Womo-Schwalben mit Weihnachtsfeier, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

8. bis 10. Dezember

■ Clubabend des RMC Rheingold mit Fahrt ins Blaue, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.



Spaß für Groß und Klein: Viele Reisemobilisten feiern Weihnachten dort, wo sie auch einen Schneemann bauen können.

■ Weihnachtstreffen der Mobilen Ruhrtaler, Henric Ahls, Tel.: 02324/53235, E-Mail: mobile-ruhrtaler@ahls.de.

9. Dezember

■ Adventskaffee der Wohnmobil-Vagabunden Berlin in Paulinenaue, Harald Hagemoser, Tel.: 030/3664677.

■ Weihnachtsbaumschlagen der Schnecken im Sauerland, alle Reisemobilisten sind eingeladen, Bernd Kroker, Tel.: 02041/685870.

12. Dezember

■ 142. Stammtisch des RMC Bünde in der Stadthalle, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/600-25, Fax: -98.

14. Dezember

■ Weihnachtskegeln des WMC Amberg ab 19 Uhr im Sportzentrum Kümmersbruck, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

15. bis 17. Dezember

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt zur clubinternen Weihnachtsfeier, Günter Diehl, Tel.: 02058/9816-52, Fax: -53.

15. Dezember bis 15. April 2001

■ Überwintern in Südspanien mit dem MCC Bonn, Infos bei Heinz-Josef Henges, Tel.: 0228/9876599.

22. Dezember bis 4. Januar

■ Die Westpfälzer Womo-Schwalben laufen Ski und rodeln in Livigno, Harry Kneip, Tel.: 06371/62636.

22. Dezember bis 5. Januar

■ Fahrt des WMC 406 Kiel nach Oberhof, Jürgen Schäfer, Tel.: 0431/555244, Fax: /5577999.

23. Dezember bis 3. Januar

■ Die Schnecken machen Ski-Urlaub im Tannheimer Tal, Österreich, Bernd Kroker, Tel.: 02041/685870.

27. Dezember bis 7. Januar

■ Silvester-Ausfahrt der RMF Europa nach Sizilien, Wolfgang Hellmann, Tel.: 089/930-2996, Fax: -6399.

28. Dezember bis 2. Januar

■ Der EMHC feiert Silvester in Winterberg, Sauerland, Gerhard Bremer und Waltraud Händel, Tel.: 0291/444536.

29. Dezember bis 2. Januar

■ Silvester mit dem Hymel Mobil Eignerkreis in Zierenburg, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25, Fax: -20.

29. Dezember bis 1. Januar

■ Reisemobil-Silvester-Treffen in Gnarnenburg, Anmeldung bis 30. September, Infos beim Verkehrsverein, Tel.: 04763/1218.

30. Dezember bis 1. Januar

■ Silvestertreffen für Reisemobilisten in Rotenburg an der Fulda, Infos und Anmeldung beim Verkehrs- und Kulturamt, Tel.: 06623/5555.

31. Dezember

■ Silvesterausfahrt des RMC Mittelbaden, Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

■ Silvester der Wohnmobil-Vagabunden Berlin in Paulinenaue, Harald Hagemoser, Tel.: 030/3664677.



CLUBS

Foto: Brigitte Eiben

Karmann-Mobil-Club

Dem Wetter getruzelt

Schlechtes Wetter gibt es an der Küste nicht – das stellten die 70 Mitglieder des Karmann-Mobil-Clubs bei einem Treffen in Wittmund/Harlesiel fest. Die Kurverwaltung hatte ihnen den Parkplatz direkt zwischen Strand und Hafen zur Verfügung gestellt. Und siehe da: Immer, wenn die Stühle herausgeholt wurden, etwa zum gemeinsamen Kaffeetrinken oder Grillen, verzogen sich die Wolken vom Himmel.

Auch bei der Schifffahrt zu den Seehundbänken und dem Wittmunder Ostfriesenabitur schien die Sonne. So kam Freude

auf bei einem rundum gelungenen Wochenendtreffen.

Und im Herbst ging's an den Rhein: Bei der Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2000 in Düsseldorf hat der Karmann-Mobil-Club einen neuen Vorstand gewählt.

Neue Vorsitzende ist die 50-jährige Realschullehrerin Brigitte Eiben, seit 20 Jahren aktive Reisemobilistin und heute in einem Karmann Bahia unterwegs. Ihre Anschrift: Hafenstr. 11, 26409 Wittmund, Tel: 04462/5963, Fax: /23055, E-Mail: hbj-eiben@t-online.de.



Neu gewählt: Dem Karmann-Mobil-Club steht seit Oktober Brigitte Eiben vor.

CLUB-TELEGRAMM

+ stop + Mitglieder der Berliner WMF haben kürzlich mitgeholfen, im Reisemobilpark Rotenburg an der Fulda die neue Flagge von REISEMOBIL INTERNATIONAL zu hissen (Bild) + stop + der Arbeitskreis Hymel Eigner (A-H-E) wird spätestens im November 2000 aufgelöst + stop + die Mobilen Ruhrtaler haben eine neue Internetadresse: www.mobil-ruhrtaler.de + stop +

RMC Albatros Neu in Thüringen

Unter dem Namen RMC Albatros hat sich ein neuer, markenunabhängiger Reisemobil-Club in Thüringen gegründet. Er heißt Reisemobilisten wie Besitzer von Caravan-Gespanssen willkommen. Interessierte wenden sich an Harald Weinbrenner, Tel. und Fax: 0361/3457254, oder Rolf Knitel, Tel. und Fax: 03695/602311.

VORSCHAU



Schwungvoll

Der Kreis, Topmodell des Herstellers Laika, macht durch seine eingezogenen Wände auf sich aufmerksam. Welchen Eindruck hinterlässt das italienische Alkovenmobil auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter im Profitest?

Kraftvoll

Schneeketten sind bei Eis und Schnee in den Bergen unerlässlich. Welche Modelle gibt es? In welchen Situationen sind sie einzusetzen? Und wie lassen sie sich handhaben? Tipps und Tricks im großen Ratgeber.



Maßvoll

Im Pössl Duett L findet auf wenig Raum viel Reisemobil statt. Der ausgebauter Kastenwagen zeigt bei der Probefahrt, was er rundum zu bieten hat.

Lustvoll

Der Sonne entgegen: Apulien und Kalabrien bieten dem Reisemobil-Touristen im Winterhalbjahr eine Fülle an erholsamen Momenten. Für Wintersportler hingegen lohnt es, die Karnische Skiregion zu besuchen. Obendrein informiert REISEMOBIL INTERNATIONAL über weitere Stellplätze und neue reisemobilfreundliche Orte.



REISE MOBIL

INTERNATIONAL

<http://www.reisemobil-international.de>

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. Dezember 2000

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@cds-verlag.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-50

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur: Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab), Juan J. Gamero (gam), Klaus Göller (kjg), Axel H. Lockau (ahl), Heiko Paul (hmp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Red.-Sekretariat: Céline Rumeau

Ständige Mitarbeiter: Mark Böttger, H. O. v. Buschmann, Dieter S. Heinz, Adel Hess, Ursula Paul, Kai Schwarten-Aeppler, Marion Seigel, Wolfgang Strähler, Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm, Petra Katarincic, Bettina Wöginger, Betül Varvar

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantw.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Sabine Posch

Anzeigendisposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696,

E-Mail anzeigen@cds-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-197,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart,

E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: DM 5,-

Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt

eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen

keine Haftung. Zuschriften können auch

ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut

oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim

Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

